

Bobby Jones

LIFESTYLEMAGAZIN

SWANSD

THREE LIONS IN THÜRINGEN

EURO 2024: Rückblick auf einen besonderen Sommer

ZWEI STERNE UND ZWEI SCHLÜSSEL

Guide Michelin berichtet von einem „außergewöhnlichen Aufenthalt“ im Resort

AKTIVE PFERDE FÜR GLÜCKLICHE KINDER

„Gut Krakau“ ermöglicht dem Nachwuchs der Gäste sinnvolle Freizeitgestaltung

ZEIT FÜR MOMENTE

PORSCHE



Wie beim Golf.
Nach jeder Runde freut man
sich schon auf die nächste.

IHR PORSCHE WARTET: IM PORSCHE ZENTRUM ERFURT.

Wenn das Ziel Entspannung ist, darf der Weg dorthin ruhig voller Emotionen sein.
Und die finden Sie in jedem Porsche Modell. Entdecken Sie Ihren Lieblings Porsche
jetzt bei einem Besuch im Porsche Zentrum Erfurt.

Porsche Zentrum Erfurt
Glinicke Sportwagen GmbH
Holzlandstraße 4
99099 Erfurt
Tel. +49 361 3435-900
www.porsche-erfurt.de



BOBBY JONES

LIFESTYLEMAGAZIN



DANKE

EDITORIAL
ASTRID UND MATTHIAS GRAFE

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war ein ganz besonderes für unser Spa & GolfResort Weimarer Land. Wir waren Teil der fantastischen Reise der englischen Nationalmannschaft bis ins Finale der Fußball-Europameisterschaft 2024, denn unser Haus war einen Monat lang das Base Camp der „Three Lions“. Wir haben mitgefiebert und mitgefeiert, als die Profis um Harry Kane und Jude Bellingham ihren Weg über die Vorrundenspiele bis zum Finale gingen. Viele Kontakte wurden geknüpft, zahlreiche Freundschaften entstanden – für alle Mitarbeiter ein unvergessliches Erlebnis.

Doch damit nicht genug. Bereits einen Monat zuvor bezog die deutsche Nationalmannschaft vom 25. bis 31. Mai für ein Trainingslager bei uns Quartier. Auch die Familien der Jungs um Bundestrainer Julian Nagelsmann waren als Extra-Motivation für die bevorstehende Europameisterschaft zu Besuch und verbrachten bei uns eine tolle Zeit. Es ist sicherlich keine Übertreibung zu sagen, dass sich der Aufenthalt bei uns für die DFB-Elf absolut gelohnt hat. Dies wurde uns in vielen Gesprächen immer wieder bestätigt.

Doch haben auch unser Haus oder Blankenhain davon profitiert? Hat es sich für das Weimarer Land gelohnt? War der Freistaat Thüringen ein Nutznießer? Die Antwort lautet klar und deutlich: Ja! In der Region entstand ein Wir-Gefühl, welches es so vorher nicht gab. Die Akzeptanz unseres Spa & GolfResorts in der Bevölkerung ist enorm gestiegen. Nahezu alle Hotelgäste, Golfer und Golferinnen waren begeistert und haben es als Bestätigung empfunden, das gleiche Haus gebucht oder denselben Platz bespielt zu haben wie die deutsche und englische Nationalmannschaft.

Woher wir diese Gewissheit nehmen? Nun, zum einen aus eigenen Beobachtungen. Dass die mediale Aufmerksamkeit gigantisch war und die Bekanntheit unseres Hauses damit deutschland-, europa- und sogar weltweit massiv erhöht wurde, hat jeder mitbekommen. Und egal, ob wir in Meetings von Beiräten, Aufsichtsräten, Verbänden oder bei Wirtschaftstreffen sind –

irgendjemand spricht uns immer darauf an. Selbst beim Golfen auf Mallorca im privaten Rahmen wurden wir schon intensiv zu unseren EM-Erlebnissen befragt.

Doch nicht nur unser Bauchgefühl spricht von positiven Effekten. Eine Umfrage von Civey im Auftrag des Freistaats Thüringen unter 5.000 Menschen in Deutschland kommt zu dem Ergebnis, dass die Aufenthalte der Nationalteams in unserem Resort dem Image Thüringens deutlich ganz klar genutzt haben. Demnach haben 34,2 Prozent der Deutschen die Berichterstattung zum Trainingslager der Nationalmannschaft im Freistaat wahrgenommen. Nach dem Event konnten fast ein Drittel der Deutschen Thüringen direkt mit dem Trainingslager in Verbindung bringen. Vor dem Event waren es lediglich drei Prozent.

Zudem bringen Personen, die die Berichterstattung wahrgenommen haben, deutlich stärker positive Assoziationen mit dem Freistaat Thüringen in Verbindung. So stieg der Wert bei Kultur um 9,7 bei Geschichte um 6,9 und bei Natur um 6,8 Prozentpunkte. Darüber hinaus – so eine weitere Erkenntnis der Erhebung – zeigen Menschen, die von dem Trainingslager gehört haben, eine größere Offenheit dafür, Thüringen als Ort für Erholung und Urlaub in Betracht zu ziehen.

„Thüringen hat durch die Aufenthalte der Nationalteams /-mannschaften eine einmalige Gelegenheit erhalten, sich national wie auch potenziell international besser zu positionieren und von diesem erhöhten Interesse zu profitieren“, resümieren die Autoren der Studie. In der Wirtschaft würde man deshalb von einer Win-Win-Situation, sprechen. In diesem Sinne lautet deshalb auch unser Fazit: Was bleibt, ist ein gutes Gefühl. Wir wünschen uns, dass Sie, liebe Gäste, dieses gute Gefühl mit uns teilen.



Astrid und Matthias Grafe

EINST & HEUTE

9 EINE VERDIENSTVOLLE AFFÄRE

*Bobby Jones und Calamity Jane:
Im Duett zu 13 Majorsiegen*

14 ZWEI STERNE UND ZWEI SCHLÜSSEL

*„Kontemporär klassisch und ruhig“ –
höchstes Lob vom Expertenteam*

18 EIN FAIBLE FÜR AUERLESENES

*Selbstbewusster 25-Jähriger übernimmt
im Resort Führungsverantwortung*

22 GOLFER PROFITIEREN VOM FUSSBALL

*Inhaber Matthias Grafe und General
Manager Daniel Stenzel im Interview*

28 GRUSSWORT VON MARIO VOIGT ZU F/A/Q – THE BETTER HEALTH GROUP

Engagement braucht starke Partner

31 EINE VISION, DIE LEBEN VERÄNDERT

*Vom schulischen Stuhlkreis zur international
agierenden Organisation*

35 PARTNER FÜR INVESTITIONSVORHABEN

*Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen
unterstützt Ausbau des Resorts*

KULINARIK

40 NUR DAS BESTE VOM BESTEN

*Seit elf Jahren bestimmt Marcel Hanslok
die kulinarischen Geschicke mit*

46 KULINARISCHE DUETTE AUF TOP-NIVEAU

*Veranstaltungen mit Sterne-Gastköchen
finden großen Anklang*

51 DIE ‚THREE LIONS‘ LIEBEN BRATWURST

*Kulinarische Gemeinsamkeiten und
Unterschiede von DFB-Elf und ‚The FA‘*

SPA & WELLNESS

56 KÖRPERPACKUNG AUS ZIRBEN-HOLZ-LOCKEN

*Die ‚Königin der Alpen‘ gibt sich im
Weimarer Land ein Stelldichein*

61 ES SIND FREUNDSCHAFTEN ENTSTANDEN

*Wie die deutsche und die englische
Nationalelf das Lindenspa nutzten*

64 SOMMER-SAUNA NACH DER GOLFRUNDE

*Wärme hilft gegen Muskelkater und
sorgt für eine gute Durchblutung*



FAMILIE

73 AKTIVE PFERDE FÜR GLÜCKLICHE KINDER

*Katja und Michael Grafe schufen
Reitanlage auf allerhöchstem Niveau*

77 FAMILIENFESTE FÜR FUSSBALLER-KINDER

*EM wurde zur Bewährungsprobe für die
neue Verantwortliche im Rabbitclub*

EM2024 SPEZIAL RÜCKBLICK

82 TRAINING, TAKTIK, TEAMGEIST

*Die deutsche Fußballnationalmannschaft
im Spa & Golf Resort Weimarer Land*

92 STIFTE FÜR STEINMEIER

*(K)Ein angemessenes Schreibgerät
für den Bundespräsidenten*

95 THREE LIONS IN THÜRINGEN

*Euro 2024: Rückblick auf einen
besonderen Sommer*

109 PUTTEN MIT DEM POSTMAN

*Golfen ist der zweitliebste Sport
des Kapitäns der Three Lions*

114 NEUE SPORTANGEBOTE DANK EM 2024

*Moderne Anlagen für Padel-Tennis,
Fußball-Golf und Streetball errichtet*

118 THÜRINGENS TOURISTIKER DES JAHRES

*Matthias Grafe vom Wirtschaftsministerium
mit Sonderpreis ausgezeichnet*

FREIZEIT & KULTUR

121 DAS ÄLTESTE BAROCK- THEATER DER WELT

*Ekhof-Festival auf historischen
Bühnenbrettern*

129 GOETHE UND CASPAR DAVID FRIEDRICH

*Klassik Stiftung Weimar zeigt die Stadt
erstmals als Ort der Romantik*

132 DER GEBURTSORT DER CHRISTBAUMKUGEL

*Lauscha im Thüringer Wald ist berühmt
für sein Glasbläser-Handwerk*

RÜCKBLICK

137 DEFILEE VORBEI AN NEUN STERNE-KÖCHEN

*Die Culinary Open 2025 brachte ein nie
dagewesenes Ausmaß an Hochgenuss*

143 CLUBTURNIERE BEGEIS- TERN TEILNEHMER

*220 Spielerinnen und Spieler beteiligten sich
an den drei Wettbewerben*

146 AUFSTIEG IN DIE LANDESLIGA

*Engagierte Breitensportler wurden von
14-jährigem Top-Talent unterstützt*

148 THÜRINGER SOMMER- SPORTZENTRUM

*Alpine Wintersportregionen als Vorbild
für touristische Perspektiven*

IMPRESSUM





BOBBY JONES UND CALAMITY JANE: IM DUETT ZU 13 MAJORSIEGEN

EINE VERDIENSTVOLLE AFFÄRE DER BERÜHMTE PUTTER HAT EINE EBENSO BUNTE BIOGRAFIE WIE DESSEN LEGENDÄRE NAMENSGEBERIN AUS DEM WILDEN WESTEN.

Aus der Zufallsbekanntschaft eines mittelmäßigen Putters mit einem 20 Jahre alten, derangierten Schläger wurde eine Erfolgsgeschichte, die bis zum Gewinn des Grand Slam führte.

Nicht, dass wegen des Titels zu diesem Beitrag Missverständnisse aufkommen: Nach allem, was bekannt ist, war Robert Tyre Jones Jr. seiner Frau Mary Malone ein verlässlicher Gatte und seinen Kindern Clara Malone, Robert Tyre III und Mary Ellen ein treu sorgender Vater. Auch war seine Frau gewiss kein Flintenweib wie die echte Calamity Jane, eine der legendären Figuren aus der Hochzeit des Wilden Westens. Jones lernte Mary Rice Malone 1919 als Maschinenbau-Erstsemestler an der Georgia Tech kennen, als sogenannter Freshman. Sie war die Liebe seines Lebens und starb 1972 – knapp vier Jahre, nachdem Amerikas außergewöhnlicher Amateurgolfer den Kampf gegen die unheilbare Rückenmarksschädigung Syringomyelie verloren hatte.

Belassen wir es bei diesem Streiflicht auf die Privatsphäre und widmen uns der anderen Lady, die eng mit Jones' Leidenschaft für das große Spiel mit dem kleinen Ball und den Leistungen auf dem Platz verbunden ist. Na ja, Lady: Die Katastrophen-Jane, in den 1850er-Jahren als Martha Jane Canary Burke in Missouri geboren und 1903 verstorben, war laut Wikipedia Postkut-

schenfahlerin, Saloondame, Krankenschwester, Goldgräberin und Kundschafterin für General Custer, der 1876 am Little Big Horn im heutigen US-Bundesstaat Montana traurige Berühmtheit erlangte, später Stuntreiterin und „Indianertöterin“ in einer Wildwestshow. Sie rauchte und soff, kaute Tabak, fluchte unflätig und spuckte wie ein Lama, lehrte die Männer Mores. Angeblich war sie mit dem berühmten Revolverhelden James Butler „Wild Bill“ Hickok verheiratet, zumindest aber liiert, und soll überdies eine Tochter mit ihm gehabt haben.

Um den Leumund der legendären Lady war es also nicht sonderlich gut bestellt. Glänzender, wengleich ebenso bunt, liest sich die „Biografie“ des nach ihr getauften sogenannten Offset-Blade Putters – einer Zufallsbekanntschaft von Bob Jones, über die der Golfbuchautor Charles Price urteilte: „Es ist der schlechteste Putter, den ich jemals gesehen habe. Selbst aus einem Fass mit Schlägern für einen Dollar pro Stück würde niemand das Teil kaufen.“ In Jones' virtuoson Händen wurde das hässliche Entlein jedoch zum Erfolgsmodell. Er gewann seine 13 Majors sämtlichst mit einem solchen Putter, bei

dem der Schaft hinter dem Schlägerkopf ansetzt. Experten zufolge soll diese Bauweise für eine steilere, mehr pendelähnliche Schwungbahn und damit für höhere Präzision sorgen. Phil Mickelson beispielsweise spielt ein ähnliches Blade-Modell von Odyssey.

Das US-Fachmagazin „Golf Digest“ hat Calamity Jane als „bekanntesten Putter in der Geschichte des Spiels“ bezeichnet. Mehr noch: Trotz der Abermillionen Schläger, die jedes Jahr von den zahlreichen Herstellern produziert werden, hat der Short Stick den berühmtesten Künstlernamen, da kommt auch Big Bertha nicht mit. Calamity Jane war so populär, dass eine Lokalzeitung dem Schläger eine eigene Meldung widmete, als im Augusta National Golf Club 1934 erstmals zum Augusta National Invitational eingeladen wurde und Jones als Zugnummer für das Turnier aus dem sportlichen Ruhestand zurückkehrte, das heute als Masters bekannt und das erste Majors eines jeden Golfjahres ist. „Calamity Jane bleibt in Rente“ hieß es, der Putter werde nicht reaktiviert.

Atlanta (GEORGIA), 9. Februar: Calamity Jane, der berühmteste Putter der Welt, verwendet von R. T. (Bobby) Jones bei den meisten seiner großen Turniere, wird bei der Rückkehr von Jones nächsten Monat in Augusta keine Rolle spielen. Laut Jones war ihr Rückzug vom Turniergolf vor vier Jahren endgültig: „Sie arbeitet jetzt als Modell in einer Golfschlägerfabrik.“

Jones, der zeitlebens ungern Bobby genannt werden wollte, und Calamity Jane hatten sich im Vorfeld der US Open 1923 im Inwood Country Club auf Long Island vor New York „kennengelernt“, um im Bild zu bleiben. Es war ein ungleiches Paar, das – wie so oft – durch eine Notlage zusammengeschweißt wurde. Der Golfer war noch ein 21-jähriges Supertalent mit dem „Gesicht eines Engels und dem Temperament eines Timberwolfs“, wie Sportjournalist Grantland Rice über den jungen und jähzornigen Jones notierte; der Putter hingegen ein 20 Jahre

altes und entsprechend abgegriffenes Stück Eisen mit acht Grad Loft sowie einem an drei Stellen gerissenen und geflicktem Hickoryschaft, 85,09 Zentimeter kurz, 439,4 Gramm leicht. Golftrainer Jim Maiden, gebürtiger Schotte aus St. Andrews und Head-Pro im Nassau Country Club auf Long Island, brachte die beiden zueinander, als Jones zur Vorbereitung auf das Major bei dem Bruder seines Heimtrainers Stewart Maiden trainierte und auf den Grüns nicht zurechtkam.

Als therapeutisches Hilfsmittel kramte Maiden den besagten Offset-Blade-Putter aus dem Fundus, der um 1900 von Schlägermacher Robert Condie in St. Andrews für den Londoner Golfequipment-Händler William Winton angefertigt worden und irgendwie in Maidens Besitz gelangt war. Er hatte dem Zauberstab auch die Gravur Calamity Jane verpasst, vermutlich ob der Treffsicherheit. Es gehört zum Wesen der Menschen, dass sie besonders vertrauten, wichtigen, wertvollen oder geliebten Gegenständen gern einen Namen geben, um die Beziehung zu personifizieren. „Der Putter war eindeutig nicht neu, als ich ihn bekam. Er war rostig und ziemlich ramponiert und hatte zweifellos mehrere Vorbesitzer“, soll Jones mal erzählt haben.

Eine andere Version der Geschichte besagt, dass Maiden seinen Schützling den Putter ausprobieren ließ, nachdem der bei der US Amateur 1920 gegen Francis Quimet verloren hatte. Quimet gewann 1913 als erster Amateur überhaupt die US Open, unter anderem gegen die angereisten englischen Asse Harry Vardon und Ted Ray. Die Geschichte wurde von den Walt Disney Studios als „Das größte Spiel seines Lebens“ (2005) verfilmt.

So oder so: Jones lochte jedenfalls acht Putts in Serie und gab Calamity Jane nicht mehr her. Er gewann mit ihr die US Open 1923, das erste Major seiner Karriere, sowie die US Amateurs 1924 und 1925. Irgendwann indes zeigte der Putter ernsthafte Altersschwächen. Die Schlagfläche war durch das vielfache Abschleifen schief geworden. J. Victor East, der Chef-Schlägermacher von Jones' Hausmarke und späterem





Geschäftspartner Spalding, bewies auf einem Billardtisch die Abweichungen des Balls von der Ziellinie, riet zu einer frischen Version und fertigte sechs identische Kopien an. Spalding produzierte zwischen 1932 und 1973 Dutzende von Calamity-Jane-Modellen für den freien Verkauf, anfangs mit Hickory-, später mit Stahlschäften. Das Original verschwand auf den Dachboden des Hauses der Familie Jones in Atlanta, liegt aber mittlerweile in einer Vitrine im Clubhaus von Augusta National. Nur einmal noch erweckte Jones die einstige Flamme zum Leben und benötigte bei der 64er-Runde lediglich 25 Putts. „Sie ist halt eine alte Freundin“, sagte Jones anschließend. „Der Ball lief Richtung Cup, als hätte sie ihn gesteuert.“

Die Nachfolgerin schenkte Jones dem Museum des amerikanischen Golfverbands USGA in Far Hills, New Jersey, nachdem er die restlichen zehn Majors samt dem Grand Slam 1930 eingelocht hatte und vom Wettkampfgolf zurückgetreten war. Museumsdirektor Rand Jerris hat den Wert von Calamity Jane II mal mit einer niedrigen siebenstelligen Summe beziffert. Andere Modelle, die Jones nachweislich nach dem Ende seiner Turnierkarriere benutzt hat, werden bei Auktionen mit Preisen um 80.000 Dollar gehandelt. Zum Vergleich: Ein Reserve-Putter von Tiger Woods des Typs Scotty Cameron Newport 2 GSS mit persönlichem Grußschreiben des Superstars brachte 2019 gerade mal 10.000 Dollar mehr ein.

Nun sollte allgemein bekannt sein, dass ein neuer Schläger allein noch keinen verbesserten Score ausmacht, wenngleich das Sammelsurium an Drivern oder Puttern in den Kellern und Garagen der Hobbygolfer weltweit vom Gegenteil kündigt. Auch bei Jones war es nicht allein durch die Liaison mit Calamity Jane getan. Biograf Sidney L. Matthew führt die verbesserte Putt-Performance auf eine Lektion zurück, die Jones – trotzdem bis dato auf den Grüns eher mittelmäßig – 1924 von Golf-Multitalent Walter Travis erhielt, der zwischen 1900 und 1904 dreimal die US Amateur und einmal die British Amateur gewonnen hatte, die bekanntlich damals zu den Majors

zählten. Travis habe Jones eine fehlerhafte Putt-Methodik attestiert, den Griff geändert und entgegen der bisher breitbeinigen und gebeugten Haltung empfohlen, die Füße so eng zusammenzustellen, dass sich die Fersen fast berührten: „Dann muss er den Schläger mit der linken Hand in einem längeren, schwungvollen Schlag zurückführen, wobei die Handgelenke scheinbar gegeneinander arbeiten“, schrieb Matthew in der Biografie „The Life & Times of Bobby Jones“.

Der Tipp fruchtete offenkundig. Die phänomenalen Putts der verdienstvollen Affäre von Bob Jones und Calamity Jane sind Legende. Beispielsweise bei der Open Championship 1927 in St. Andrews, als Jones auf dem fünften Loch des Old Course den Ball über 36,5 Meter lochte. Oder der 3,6-Meter-Putt auf dem 72. Loch von Winged Foot, mit dem er sich ins Stechen um die US Open 1929 rettete und dort dann Al Spina über 36 Loch mit 23 Schlägen deklassierte. Einer der besten Putts mit Calamity Jane II ging zwar bloß über 2,4 Meter, aber damit konterte Jones bei der British Amateur im Mai 1930 in St. Andrews das Birdie von Cyril Tolley auf der 17 des Old Course, dem berühmten Road Hole. Damit raubte er dem Engländer derart den Nerv, dass dieser dann das Play-off beinahe herschenkte, während Jones mit dem Sieg den ersten Schritt zum Grand Slam machte.

Ach übrigens, seit 2005 kommt Calamity Jane doch wieder im Golfsport zu Ehren – allerdings nicht rund um die Fahne, sondern als Auszeichnung. Der Sieger der Tour Championship erhält eine Replika des Putters in Sterling-Silber. 2017 wurde der dann zur offiziellen und einzigen Trophäe des Saisonfinales der PGA Tour ernannt, das traditionell im East Lake Golf Club in Atlanta ausgetragen wird, dem Heimatclub von Bob Jones. Und für alle Champions gilt, was Bill Haas Jr. 2011 sagte – egal, ob sie Tiger Woods, Rory McIlroy oder Scottie Scheffler heißen: „Ich bin nicht gierig und freue mich über jede Trophäe. Aber die Calamity Jane habe ich wirklich gewollt, denn ihre Geschichte macht sie zu etwas ganz Besonderem.“ ■







„KONTEMPORÄR KLASSISCH UND RUHIG“ – HÖCHSTES LOB VOM EXPERTENTEAM

ZWEI STERNE UND ZWEI SCHLÜSSEL GUIDE MICHELIN BERICHTET VON EINEM „AUSSERGEWÖHNLICHEN AUFENTHALT“ IM RESORT

Zwei Schlüssel vom Guide Michelin haben 2024 nur 36 Hotels in Deutschland erreicht – das Spa & GolfResort Weimarer Land ist eines davon. Dabei gefiel dem Expertenteam unter anderem der „überall gemütlich-elegante Stil“ des Hauses.

Jeder kennt den Stern des Guide Michelin als Auszeichnung für ein Kulinarik-Angebot höchster Güte. Das Spa & GolfResort Weimarer Land hat mit dem „Masters“ unter Executive-Küchenchef Danny Schwabe und dem „The First“ von Küchenchef Marcello Fabbri gleich zwei Restaurants auf diesem Top-Niveau unter einem Dach vereint. Das Restaurant „Masters“ setzt hier neue Maßstäbe. Das Team um Danny Schwabe verwöhnt seine Gäste in einem einzigartigen Ambiente der Gemütlichkeit und Eleganz mit kulinarischen Geschmackserlebnissen in vier bis sechs-Gang-Menüs. Mit nur 16 Plätzen wurde in privater Atmosphäre ein idealer Rahmen für die frankophil-kreativen Gerichte und die sorgfältig dazu ausgewählte Weinbegleitung von Sommelier Adrian Imm geschaffen. Seinen Stern bekam Schwabe 2023 und konnte ihn im Folgejahr erfolgreich verteidigen. Etwas anders ist der Werdegang von Marcello Fabbri. Er erhielt 2003 mit seinem ehemaligen Restaurant „Anna Amalia“ im Hotel Elephant den ersten Michelin-Stern Thüringens, welchen er bis zu seinem Wechsel 2018 verteidigte. 2024 gelang es ihm erneut als Küchenchef vom „The First“ im Weimarer Land, den begehrten Stern zu

erkothen. Fabbri beschreibt diese Auszeichnung als große Ehre und als Ansporn, stetig sein Bestes zu geben. Doch so verschieden Ihre Küchen auch sein mögen, Schwabe und Fabbri sind sich einig: Das Augenmerk liegt auf der Natürlichkeit der Küche und der Qualität der Zutaten, um ein authentisches kulinarisches Erlebnis zu schaffen. Das ist jedoch noch nicht alles: Seit Oktober vergangenen Jahres gesellen sich zu den zwei Sternen auch zwei Michelin-Keys (Schlüsseln) für das Hotel.

Dabei handelt es sich um eine ganz neue Ehrung. Mit den Schlüssel werden die herausragendsten Hotels ausgezeichnet. Der Reifenhersteller schreibt über seine Bewertungsmethode: „Der Guide Michelin umfasst nun mehr als 5.000 Hotels auf der ganzen Welt, und kein einziges davon ist einfach nur ein Zimmer für die Nacht.“ „Jedes dieser Hotels wurde in fünf Kategorien geprüft und für exzellent befunden: Architektur und Inneneinrichtung, Qualität und Konsistenz des Service, Persönlichkeit und Charakter, Preis-Leistungs-Verhältnis sowie ein bedeutender Beitrag zum Erlebnis des Gastes in einer bestimmten Umgebung.“

Eingeführt wurde die Auszeichnung erst im vergangenen April. „Die Key-Hotels sind das Ergebnis unzähliger Stunden der Bewertung durch unser Expertenteam und stellen die Höhepunkte unserer breiteren Auswahl dar.“ „Wie die Sterne für Restaurants zeichnen die Keys unsere herausragendsten Hotels aus“, schreiben die Tester. Insgesamt umfasst die Hotelauswahl des Guide Michelin 2024 in Deutschland sechs Hotels mit drei, 36 Hotels mit zwei und 80 Hotels mit einem Schlüssel. Das Spa & GolfResort Weimarer Land befindet sich somit in illustrierter Runde.

„Wir freuen uns sehr, bei diesem renommierten Ranking eine Top-Platzierung erreicht zu haben“, sagt General Manager Daniel Stenzel. „Sie

nimmt einen höheren Stellenwert ein als andere Bewertungen, die kommerzialisiert sind und bei denen gute Ergebnisse bezahlt werden müssen.“ Oder es werden nicht alle Kriterien erfasst. „So ist im Gegensatz dazu die 5-Sterne-Klassifizierung der Dehoga nur auf die Hardware ausgerichtet und damit weniger aussagekräftig“, erklärt er.

Über das Spa & GolfResort Weimarer Land urteilt der Guide Michelin: „Kontemporär klassisch und ruhig“ und vergibt zwei Keys für „außergewöhnlicher Aufenthalt“. Weiter heißt es: „Die Lage an einer 45-Loch-Golfanlage ist gefragt bei Golfern! Nicht minder attraktiv: wertige Zimmer (Tipp: Wellness-Suiten) und geschmackvoller Spa samt Pool mit Blick ins



Grüne, Ruheräumen, Anwendungen. Überall gemütlich-eleganter Stil. Für Kinder großes Spielhaus und kostenlose Betreuung. Rustikal: GolfHütte (saisonale Küche) und KornKammer (Vesper-Angebot).“

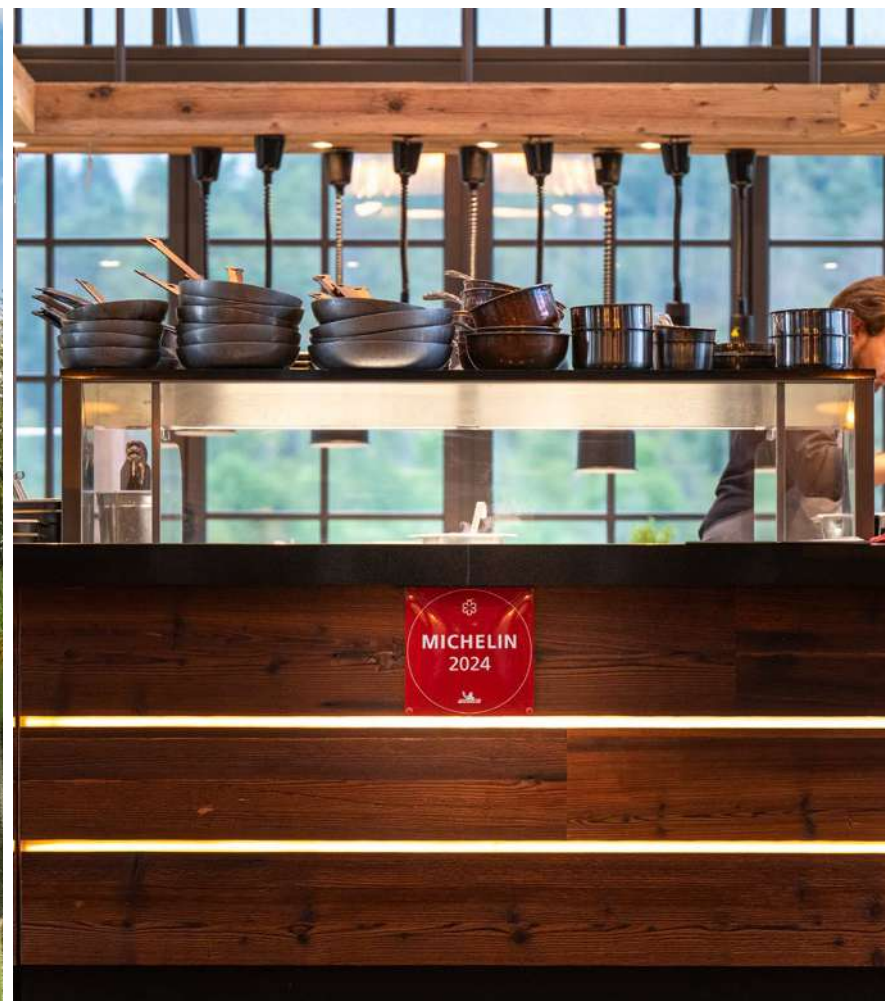
Analog zu den Restaurants werden auch bei den Hotels drei Klassifizierungen verwendet. Ein Key steht für einen „ganz besonderen Aufenthalt“, zwei Keys werden für einen „außergewöhnlichen Aufenthalt“ vergeben und ein „einzigartiger Aufenthalt“ wird mit drei Keys gekrönt. „Schon ein und zwei Keys kennzeichnen einige der besten Hotels in unserem Angebot. Und wenn Sie irgendwo und irgendwann die Möglichkeit haben, in einem 3-Key-Hotel zu übernachten, lassen Sie sich diese Gelegenheit auf keinen Fall entgehen.



Es ist eine der außergewöhnlichsten Erfahrungen der Welt“, berichten die Experten.

Dabei hat das Testen von Hotels eine lange Tradition im Hause Michelin. Bereits in den 1920er Jahren wurden Empfehlungen herausgegeben und seitdem zahlreiche Häuser in die Guides in Europa und Asien aufgenommen. Vor vier Jahren wurde jedoch mit einer grundlegenden Überarbeitung begonnen, um allen Nutzern ein optimales Reiseerlebnis zu bieten. Auf der Website und in der mobilen App finden Nutzer eine umfassende und sich weiterentwickelnde Liste der schönsten Restaurants und Hotels auf der ganzen Welt, die von Tipps und Bewertungen des Auswahlteams flankiert werden. ■

www.guide.michelin.com/de/de





SELBSTBEWUSSTER 25-JÄHRIGER ÜBERNIMMT IM RESORT FÜHRUNGSVERANTWORTUNG

EIN FAIBLE FÜR AUSERLESENES ANGELO POLI HAT ALS NEUER OPERATIONS MANAGER ZAHLREICHE AUFGABEN ZU BEWÄLTIGEN

Bereits in jungen Jahren lernte Angelo Poli, neuer Operations Manager im Spa & GolfResort Weimarer Land, Hotellerie und Gastronomie in Thüringen kennen. Dieses Wissen hilft ihm in den vielen Bereichen seiner verantwortungsvollen Aufgabe.

An Selbstbewusstsein mangelt es dem erst 25-Jährigen nicht. Doch es scheint angebracht, denn Angelo Poli hat zwei Schulabschlüsse, spricht drei Sprachen fließend, hat den schwarzen Gürtel in Karate und ist in seiner – zwangsläufig – noch kurzen Karriere steil nach oben geklettert. Seit Juni 2024 ist er Operations Manager im Spa & GolfResort Weimarer Land und damit Stellvertreter von General Manager Daniel Stenzel. „Ich übernehme alle Aufgaben zur Stellvertretung und Unterstützung des Geschäftsführers. In seiner Abwesenheit leite ich das Haus und trage dabei Verantwortung für rund 170 Mitarbeiter“, erklärt der in Erfurt geborene junge Mann.

Poli, dessen Großvater Italiener war, ist dabei der Umgang mit kulinarischen Delikatessen quasi in die Wiege gelegt worden. „Mein Vater ist Sommelier für Edelspirituosen beim Weinhaus Pieroth, ehemals Bacchus. Schon als Kind im Alter von neun Jahren habe ich ihm geholfen, um mir zum Taschengeld etwas dazuzuverdienen“, erzählt er. Service am Gast, Promotion, Verkaufsunterstützung – bei diesen Tätigkeiten lernte Poli die Hotels der Region kennen und machte sich bei manchem Geschäftsführer einen Namen.

Es folgten Praktika im Grand Hotel „Russischer Hof“ in Weimar, im „Radisson Blu“ in Erfurt, im „Schwarzer Bär“ in Jena sowie im „Dorint“ in Erfurt, bei denen Poli seine Kenntnisse verfeinerte und weitere Kontakte knüpfte. Deshalb war es dann auch der „Russische Hof“, bei dem Poli 2019 seine Ausbildung zum Hotelfachmann begann. „Das Haus mit seiner Tradition seit 1805 bietet ein tolles Ambiente und entsprach meinem Faible für Auserlesenes und für Exklusivität“, blickt er zurück.

Während der Lehrzeit bekam er Einblicke in alle für Gastronomie und Hotellerie relevanten Bereiche und sogar darüber hinaus: „Ich habe Weiterbildungen zum Flambieren, Tranchieren, Filetieren und Dekantieren wahrgenommen. Auch in die Themen Wein und Edelspirituosenservice, Cocktailkategorien, das Herstellen von Mixgetränken aller Kategorien, Warenwirtschaft, Bar sowie Zigarrenservice und -verkauf habe ich mich eingearbeitet“, erzählt Poli.

Zu diesem Zeitpunkt war er gerade mal 22 Jahre alt.

Doch damit nicht genug. „Am Ende des dritten Lehrjahres habe ich die Aufgaben des F&B-Managements bis zum Ende der Ausbildung übernommen, darunter Personalführung und Personalwesen F&B, Dienstplanung, Warenwirtschaft und Lagerhaltung, Konzept und Produktoptimierung, Organisation und Anleitung von Veranstaltungen, abteilungsübergreifendes Management, Mitarbeiterführung, -entwicklung und -akquise, wirtschaftliche und administrative Überwachung des Wirtschaftssektors sowie Budget, Statistik und Abrechnung“, zählt er auf.

Nach der Ausbildung wurde Poli F&B-Koordinator mit Verantwortung für rund 45 Mitarbeiter. Es folgten Beförderungen vom F&B-Supervisor über den F&B-Manager bis hin zum Direktionsassistenten sowie F&B-Leiter. „2023 bin ich dann zusätzlich nebenberuflich Ausbildungsleiter des Hauses geworden“, ergänzt er. Hier warteten Aufgaben wie Weiterbildung der Azubis, Organisation der Prüfungsvorbereitung und Unterweisungen, Entwicklung und Optimierung des Ausbildungskonzeptes, Kontrolle der Berichtshefte,



Entwicklungsgespräche, Onboarding der Azubis sowie die Teilnahme an Ausbilder-Meetings an externen Standorten der Hotelkette auf ihn.

Aber Poli wollte mehr. „Ich bin an meine Grenzen gestoßen und habe deshalb eine neue Herausforderung gesucht, die ich im Spa & GolfResort Weimarer Land gefunden habe. Ich kannte das Haus privat und war sehr begeistert davon“, erinnert er sich. Natürlich war ihm dieses Wissen nicht genug und Poli betrieb eigene Fallstudien, „um Konzept, Materialien und Mitarbeiter kennenzulernen. Ich wollte sehen, was dahintersteckt“, erklärt er. Also erstellte Poli Statistiken, Tabellen und Analysen, um seinen neuen Arbeitgeber zu verstehen.

In seiner Aufgabe als Operations Manager sieht er sich als Ansprechpartner für alle Mitarbeiter und Abteilungen. „Dazu gehören F&B, Logis, Marketing, Verkauf, Golf, Spa, Kinderbetreuung sowie Facility“, berichtet Poli. Hinzu kämen Prozess- und Angebotsoptimierung, Organisation und Überwachung verschiedenster operativer und wirtschaftlicher Prozesse, Budgetorientierung, Auswertung, Statistik, Wirtschaftlichkeit sowie Mitarbeiteranleitung, Entwicklungs- und Feedbackgespräche. Angelo Poli ist also ganz in seinem Element. ■



VON
WEI
MAR

VON
WEI
MAR

VONWEIMAR.DE

LEINEN. HANDGEFERTIGT.
FÜR DEIN ZUHAUSE.



INHABER MATTHIAS GRAFE UND GENERAL MANAGER DANIEL STENZEL IM INTERVIEW

„GOLFER PROFITIEREN VOM FUSSBALL“ WARUM DAS RESORT ALS TRAININGSLAGER FÜR TOP-TEAMS AM ENDE ALLEN GÄSTEN NÜTZT

Als Trainingslager für Nationalmannschaften und europäische Top-Teams wird die Akzeptanz in der Region gesteigert. Von der allgemeinen Begeisterung für den Breitensport Fußball profitieren am Ende auch die golfenden Gäste des Hauses.





Das vergangene Jahr stand für das Spa & GolfResort Weimarer Land ganz im Zeichen des Fußballs. Als Quartier für die DFB-Elf vor und für die „Three Lions“ während der Europameisterschaft drehte sich alles um das so genannte runde Leder, das eigentlich aus Kunststoff besteht. Zumindest während des Trainingslagers der deutschen und in der Zeit als Base Camp der englischen Nationalmannschaft mussten die Golfer auf Aufenthalte verzichten und bei dem ein oder anderen Gast keimte die Befürchtung auf, zurückstecken zu müssen. Im Interview treten Inhaber Matthias Grafe und General Manager Daniel Stenzel dem entgegen und werben für eine Koexistenz beider Sportarten.

Herr Grafe, Herr Stenzel, führen Sie bald das Spa & FußballResort Weimarer Land?

Matthias Grafe: Nein, keine Sorge. Wir haben die Fußballer ganz bewusst zu uns ins Resort geholt, weil davon am Ende auch unser Hauptklientel, die Golfer, profitiert.



Daniel Stenzel: Die Golfer machen nach wie vor den Schwerpunkt unseres Geschäfts aus und der Fußball ist lediglich ein weiteres, kleines Standbein, was aber den Golfern zugutekommt.

Wie meinen Sie das? Warum profitieren die Golfer?

Grafe: Es geht um die Außenwirkung und Akzeptanz unseres Resorts in der Region. Ich will ganz bewusst Fußball-Nationalmannschaften oder Top-Clubs auf europäischer Ebene zu uns holen, weil dies enorm positive Auswirkungen auf die Wahrnehmung unseres Hauses hat. Denn der Fußball gilt – trotz der Milliarden, die er umsetzt, und trotz der vielen Millionen unter den Spielern – als klassenfreier Sport, hinter dem die ganze Gesellschaft steht. Golfen gilt dagegen nach wie vor als elitär. Wir wollen dafür sorgen, dass für beides Platz ist.

Stenzel: Die Fußball-Europameisterschaft hat nicht nur die Bekanntheit unseres Resorts signifikant gesteigert, sondern auch die des Freistaats Thüringen. Dazu gibt es sogar eine Studie.

Diese höhere Aufmerksamkeit führt zu einer größeren Akzeptanz unserer Unternehmung und nicht zuletzt auch zu einer breiteren Identifikation, was wiederum mehr politische und wirtschaftliche Unterstützung bedeutet, beispielsweise wenn es um Genehmigungen geht.

Haben Sie dafür ein konkretes Beispiel?

Stenzel: Ja. Unser dritter Golfplatz befindet sich jetzt in der Genehmigungsplanung. Der Fußball hat uns hier einige Türen geöffnet. Ich kann versichern, dass er ein Highlight für alle Golfer sein wird. Sie sehen also, dass diese profitieren.

Grafe: Mit der dritten 18-Loch-Anlage wird unser Resort ein „must see“ für alle Golfer und erhält die Möglichkeit, auch mit Blick auf Wellness-, Gastronomie- und Hotelkapazitäten weiter zu wachsen. Davon haben alle Gäste etwas.

Befürchtungen von Golfern, sie könnten an den Rand gedrängt werden, erteilen Sie also eine Absage?

Stenzel: Natürlich. Wir möchten eine friedliche Koexistenz. Das vergangene Jahr mit der EM 2024 war eine Ausnahme, das liegt doch auf der Hand, denn durch die Aufenthalte der „DFB-Elf“ und der „Three Lions“ waren wir quasi zwei Monate weg vom Markt.

Das wird so schnell nicht wieder passieren. Denn eine Europameisterschaft findet nur alle vier Jahre statt und auf absehbare Zeit nicht wieder in Deutschland. Insofern sind solche Befürchtungen schon aus reiner Logik heraus abwegig.

Grafe: Was wir wollen, ist einmal im Jahr in der Nebensaison ein Trainingslager einer renommierten National- oder einer Top-Vereinsmannschaft. Dabei wählen wir selbst aus. Denn das Team unseres Resorts hat während der Aufenthalte der Kicker so eine gute Performance abgeliefert, dass wir uns das leisten können. Inzwischen generieren wir dank des Fußballs eine Art bezahltes Marketing.

Jetzt haben wir so viel über Fußball gesprochen: Wie ist denn Ihr Verhältnis zu diesem Sport? Mit welchem Verein halten Sie es?

Grafe: Ich interessiere mich sehr für Fußball. Als Fan einer Vereinsmannschaft bin ich allerdings leidgeprüft, denn ich drücke Schalke 04 die Daumen.

Stenzel: Insofern spielen wir in einer Liga und haben beide noch Luft nach oben: Ich sympathisiere mit dem 1. FC Köln.

Herr Grafe, Herr Stenzel, vielen Dank für das Gespräch. ■



TRÄUME AUS GLAS & METALL

Wintergärten & Terrassenüberdachungen



VOWISOL®
MANUFAKTUR FÜR WINTERGÄRTEN

VOWISOL Wintergärten GmbH
Großerkmannsdorf
Alte Hauptstraße 51 · 01454 Radeberg
Tel. 03528 4819-0 · info@vowisol.de

www.vowisol.de



ENGAGEMENT BRAUCHT STARKE PARTNER

**GRUSSWORT VON MARIO VOIGT ZU
F/A/Q – THE BETTER HEALTH GROUP**
WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG, GESELLSCHAFTLICHE
VERANTWORTUNG UND SOZIALES ENGAGEMENT
GEHEN HAND IN HAND

Zusammen mit einer Organisation, entstanden aus einer schulischen Idee heraus, verbindet
F/A/Q – The Better Health Group Tradition mit der Offenheit für Neues und unterstützt
Jugendliche dabei, verantwortungsbewusste Gesundheitsentscheidungen zu treffen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Thüringen ist ein Land mit einer langen Tradition des Denkens, Forschens und Gestaltens – eine Keimzelle der Innovation, die weit über unsere Landesgrenzen hinausstrahlt. Besonders stolz sind wir darauf, wenn Menschen mit thüringischen Wurzeln ihre Ideen und ihr Engagement in die Welt tragen und Positives bewirken.

Diese Innovationskraft ist tief in unserer Geschichte verwurzelt. Ob die bahnbrechenden optischen Technologien von Zeiss und Schott, die moderne Medizintechnik aus Jena oder die neuesten Entwicklungen in der Quanten- und Batterieforschung – Thüringen war und ist ein Land, in dem Ideen wachsen und Weltmarktführer entstehen. Diese Erfolgsgeschichten zeigen: Wer Innovationen vorantreibt und gestalten will, findet in Thüringen – dem Grünen Herzen Deutschlands – eine Heimat.

Unser Freistaat steht für eine gelebte Willkommenskultur für Menschen mit Ideen, Innovationsgeist und klaren Zielen. Hier gibt es starke Netzwerke, exzellente Forschungsinstitutionen und engagierte Unternehmen, die Gründerinnen, Unternehmer und Wissenschaftler unterstützen. Thüringen verbindet Tradition mit Offenheit für Neues – eine Kombination, die die Basis für eine erfolgreiche Zukunft bildet.

Ein herausragendes Beispiel hierfür ist F/A/Q – The Better Health Group, eine Organisation, die Jugendliche dabei unterstützt, verantwortungsbewusste Gesundheitsentscheidungen zu treffen und ihnen relevante Hilfsangebote zugänglich macht. Dass mit Roman Malessa einer der führenden Köpfe dieses Social-Impact-Projekts aus Jena stammt, unterstreicht eindrucksvoll das Potenzial, das in Thüringen

heranwächst – und die Bedeutung, dieses Potenzial gezielt zu fördern.

Ein solches Engagement braucht starke Partner. Das Spa & GolfResort Weimarer Land beweist mit seiner Unterstützung von F/A/Q, dass wirtschaftlicher Erfolg, gesellschaftliche Verantwortung und soziales Engagement Hand in Hand gehen können. Die Inhaberfamilie um Matthias Grafe lebt diese Verantwortung vor – nicht nur durch ihr Engagement für soziale Projekte, sondern auch mit Formaten wie dem Future Lab.

Das Future Lab bringt Vordenker aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammen, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln. Dass dieses bedeutende Treffen bereits zum vierten Mal hier im Herzen Thüringens stattfindet, zeigt: Unser Land ist nicht nur Standort für kluge Köpfe, sondern auch ein Ort, an dem Zukunft gestaltet wird – von Thüringen aus, für die Welt.

Ich freue mich besonders, in diesem Jahr selbst als Dinner Speaker am Future Lab teilzunehmen. Denn es ist genau dieser Austausch, dieser Dialog, der uns als Gesellschaft voranbringt. Thüringen steht für Innovation, für Weltoffenheit und für den festen Willen, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Mein Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass das Grüne Herz Deutschlands ein Ort der Tradition, der Inspiration und des Wandels bleibt. Lassen Sie uns gemeinsam weiterdenken, weiterentwickeln und weitergestalten – für eine chancengerechte Zukunft.

Mit den besten Grüßen

Mario Voigt
Ministerpräsident des Freistaats Thüringen





VOM SCHULISCHEN STUHLKREIS ZUR INTERNATIONAL AGIERENDEN ORGANISATION

EINE VISION, DIE LEBEN VERÄNDERT F/A/Q – THE BETTER HEALTH GROUP KÜMMERT SICH UM DIE GESUNDHEIT JUNGER MENSCHEN

Als Gesundheitsbegleiter für die junge Generation erreicht die Bewegung F/A/Q – The Better Health Group monatlich über zehn Millionen Jugendliche und kann dabei auch auf die Unterstützung des Spa & GolfResorts Weimarer Land zurückgreifen.

Es begann 2009 in einem Stuhlkreis an einer Schule im Norden Deutschlands. Eine Gruppe 15-Jähriger – jung, idealistisch und voller Tatendrang. Ihre Vision war mutig: Sie wollten eine Welt schaffen, in der junge Menschen die Gesundheit und das Leben genießen können, das sie verdienen. Heute, 15 Jahre später, blicken sie voller Stolz auf eine Reise zurück, die aus einer Schülerinitiative eine international agierende Organisation gemacht hat. F/A/Q – The Better Health Group unterstützt junge Menschen weltweit dabei, selbstbewusste Gesundheitsentscheidungen zu treffen und damit ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

„Wir glauben daran, dass jeder junge Mensch das Potenzial hat, ein gesundes und erfülltes Leben zu führen. Mit unserer einzigartigen Kombination aus wissenschaftlich fundierter Aufklärung, innovativen Technologien und einem tiefen Verständnis für die Lebenswelt der Jugend schaffen wir eine Plattform, die den Unterschied macht“, sagt Roman Malessa, Vice President Growth. Die Marke „FAQ YOU“ ist dabei nicht nur

ein Name, sondern eine Bewegung. Sie ist der Gesundheitsbegleiter für die junge Generation – digital und analog. „Wir erreichen monatlich über zehn Millionen Jugendliche und bauen auf eine Community, die weltweit über 1,5 Millionen junge Menschen verbindet“, erklärt er.

„Unser Ansatz basiert auf der Philosophie des Zuhörens: Wir erkennen die drängendsten Fragen junger Menschen und beantworten sie – in ihrer Sprache und auf Augenhöhe“, versichert Malessa. Ob in deutschen Klassenzimmern, süd-afrikanischen Townships oder an symbolischen Orten wie dem Times Square – die Organisation ist da, wo es zählt. Gemeinsam mit Partnern wie Meta, Levi's, TikTok und Netflix wird Gesundheitswissen nahtlos im Alltag der jungen Generation verankert.

Dabei haben die F/A/Q-Verantwortlichen den Blick fest auf die Zukunft gerichtet. „Wir arbeiten an einem digitalen Gesundheits-ökosystem, das jungen Menschen nicht nur Zugang, sondern auch Orientierung bietet.“

Unser Ziel ist es, Barrieren abzubauen, Komplexität zu reduzieren und ein Gesundheitswesen zu schaffen, das wirklich funktioniert – friktionslos, nahbar und nachhaltig“, erläutert der 31-Jährige.

Ein besonderer Eckpfeiler der Arbeit von F/A/Q ist das Future Lab, das im inspirierenden Umfeld des Spa & GolfResort Weimarer Land stattfindet. „Seit Jahren dürfen wir auf die großzügige Unterstützung von Herrn Grafe und dem Resort zählen – ein Ort, der durch seine Ruhe und Eleganz nicht nur unser Denken beflügelt, sondern auch den perfekten Rahmen bietet, um bahnbrechende Ideen zu entwickeln“, meint Malessa.

Im Future Lab kommen Top-Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen, um die Gesundheitsherausforderungen der jungen Generation anzugehen. Hier entstehen Visionen, die weit über die Konferenz hinausreichen: von neuen Ansätzen für Prävention bis hin zu innovativen Gesundheitsmodellen. „Dank der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Spa & GolfResort Weimarer Land wurde das Future Lab zu einem Herzstück unserer Innovationsarbeit und einem Motor für globale Veränderung“, versichert er.

Malessa sieht in der Gesundheit der jungen Generation eine Aufgabe, die nicht allein gelöst werden könne. „Sie erfordert Mut, Zusammenarbeit und den Willen, Dinge anders zu denken. Mit F/A/Q – The Better Health Group bauen wir eine Brücke in die Zukunft. Unsere Community-driven-Strategie, gepaart mit dem Engagement unserer Partner, sorgt dafür, dass wir echte Wirkung erzielen – von den Fluren des Weißen Hauses bis hin zu Klassenzimmern weltweit.“

Das Spa & GolfResort Weimarer Land spielt dabei eine besondere Rolle. Als langjähriger Gastgeber der Veranstaltungen und als Partner von F/A/Q, habe es dabei geholfen, eine Plattform für Austausch, Innovation und Transformation zu schaffen. Abschließend sagt Vice President Roman Malessa: „Dafür sind wir zutiefst dankbar. Gemeinsam können wir jungen Menschen das Wissen, die Ressourcen und die Zuversicht geben, die sie brauchen, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Lassen Sie uns diese Vision weitertragen und eine neue Generation von gesunden, selbstbestimmten jungen Menschen empoweren.“ ■



www.faq.health







LANDESENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT THÜRINGEN UNTERSTÜTZT AUSBAU DES RESORTS

PARTNER FÜR INVESTITIONSVORHABEN HILFE BEI PLANUNGSFRAGEN, FÖRDERMITTELN, FINANZIERUNG UND ABSTIMMUNG MIT ÄMTERN

Seit zehn Jahren begleitet die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen den Weg des Spa & GolfResorts Weimarer Land mit Beratungsleistungen, aber auch mit konkreten Dienstleistungen wie Genehmigungsplanung oder dem Erwerb von Flächen.

Unsere Hauptaufgabe ist es, Investitionen in Thüringen voranzutreiben“, sagt Andreas Krey, Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen. „Das Spa & GolfResort Weimarer Land ist dabei ein Baustein im Bereich touristische Qualitätsentwicklung und wird von uns deshalb seit gut zehn Jahren intensiv unterstützt.“ Dem pflichtet auch Resort-Inhaber Matthias Grafe bei: „Die LEG ist bei vielen Investitionsvorhaben unser Partner. Dass unser Engagement positive Effekte für den Freistaat hat, wird dort anerkannt.“

Die 100-prozentige Tochter des Freistaates mit mehr als 250 Mitarbeitern kümmert sich seit 1992 um Wirtschaftsförderung und Immobilienmanagement mit dem Ziel, Thüringen zu einem attraktiven Standort zu machen. „Dazu gehören die Beratung bei Finanzierungsfragen und Fördermitteln, die Unterstützung bei Planungsfragen, Änderungen der Flächennutzungsplanung und die entsprechende Abstimmung mit den

Ämtern“, erläutert Krey. Er sieht in der Kooperation mit dem Spa & GolfResort Weimarer Land eine Win-Win-Situation.

„Wir sind vom Erfolg des Resorts überzeugt und sehen darin eine Aufwertung des Standorts Blankenhain und damit auch eine direkte Rückkopplung auf Thüringen“, so Krey. Er verweist auf die Flächenentwicklung des neuen Reiterhofs „Gut Krakau“ und des 2022 in Betrieb gegangenen 9-Loch Executive Golf Course „Königin Luise“. „Damit hat vor rund zehn Jahren alles angefangen. Zusammen mit der Erweiterung des Spa-Bereichs und der Umgestaltung der Terrasse des Hotels war das ein Komplex, den wir als erstes großes Investitionsvorhaben von Herrn Grafe begleitet haben.“

„Es war wie eine Operation am offenen Herzen, da die Arbeiten im laufenden Betrieb durchgeführt werden mussten. Auch sonst war es eine herausfordernde Aufgabe, weil beispielsweise

der Flächennutzungsplan der Gemeinde geändert werden musste. Auch dabei haben wir unterstützt. Im Endeffekt ist es uns gelungen, den Investitionsplan von Herrn Grafe gut umzusetzen“, meint der Geschäftsführer über das Mitte 2023 schließlich abgeschlossene Projekt.

Auch bei zwei weiteren, zukunftsweisenden Vorhaben von Matthias Grafe steht die LEG als Partner zur Seite: Den Bau des dritten 18-Loch-Golfplatzes und den Umbau des benachbarten Forstes in einen Wald für Aktivurlaub. „Um die weitere Entwicklung des Resorts voranzutreiben, haben wir in ein Tauschverfahren Herrn Grafe ermöglicht, 120 Hektar

Wald zu erwerben. Der Baumbestand war sehr belastet und erfährt durch die Umwandlung eine ökologische Aufwertung“, berichtet Krey. „Für den dritten Golfplatz kümmern wir uns derzeit um das Planungsverfahren, anschließend beraten wir in Bezug auf die Bereitstellung von Fördermitteln.“

„Die Unterstützung der LEG ist hier sehr hilfreich, vor allem, was den Erwerb der nötigen Flächen angeht und mit Blick auf die Genehmigungsplanung“, sagt auch Grafe. Er verweist zudem auf einen weiteren Meilenstein der Zusammenarbeit. „Bei der Fußball-Europameisterschaft 2024, als die deutsche und die



englische Nationalmannschaft Quartier bei uns im Resort bezogen, haben wir ebenfalls eng kooperiert.“

„Die Teams vor und während der EM nach Blankenhain zu holen, war so ähnlich, wie einen Investor für den Standort zu begeistern“, blickt der LEG-Geschäftsführer zurück. „Wir haben Mittel für die Infrastruktur vom Freistaat akquiriert und insgesamt drei Millionen Euro investiert“, erklärt er. So sei das Pressezentrum im Schloss Blankenhain eingerichtet und der städtische Fußballplatz als Ersatzspielort aufgewertet und mit einer Tribüne versehen worden. „Davon

hat die ganze Stadt profitiert“, zeigt sich Krey überzeugt.

„Im Ergebnis haben wir eine sehr hochwertige Veranstaltung mit großer Zufriedenheit erlebt, die international eine hohe Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat. Möglich wurde dies durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmer Herrn Grafe und uns als kompetentem Partner bei der Unterstützung von Investitionsvorhaben“, resümiert er. „Daraus, so hoffen wir, können noch weitere sportlich-touristische Maßnahmen entstehen, die wir gern wieder begleiten.“ ■



www.leg-thueringen.de





LIFESTYLE



Zeit für sich

Seien es dekorative Kissen, der „Duft“ des Hotels oder kleinere Accessoires - in unserem Mary Malone Home Style Shop finden sie eine Auswahl unserer schönsten Stücke für Ihr Zuhause.



LIFESTYLE



Ambiente genießen

Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Bei uns betrachten Sie Luxus mit anderen Augen. Jeder Raum, jedes Möbelstück, jedes Accessoire ist Teil einer edlen Komposition des guten Geschmacks.



SEIT ELF JAHREN BESTIMMT MARCEL HANSLOK DIE KULINARISCHEN GESCHICKE MIT

NUR DAS BESTE VOM BESTEN IM RESTAURANT „AUGUSTA“ WERDEN HALB- PENSIONS-GÄSTE MIT 5-GÄNGE-MENÜS VERWÖHNT

Als Home-Spot werden aus dem „Augusta“ unter Führung von Marcel Hanslok heraus viele Weichen für die anderen Restaurants des Golfresorts gestellt, immer unter dem Aspekt, ein sehr hohes Qualitätsniveau anzubieten und die Gäste glücklich zu machen.





In den vergangenen Jahren hat sich das Spa & GolfResort Weimarer Land zum kulinarischen Hotspot der Region und über die Landesgrenzen Thüringens hinaus entwickelt. Gleich zwei Sterne-Köche und inzwischen sieben Restaurants und Bistros bieten den vollendeten Genuss für jeden Gaumen. Weniger im Fokus steht dabei das Restaurant „Augusta“, welches die Halbpensions-Gäste verwöhnt. Doch wer dabei an eintönige Speisen und triviale Kost denkt, der irrt. Täglich wechselnde 5-Gang-Menüs in verschiedenen Variationen und mit absoluter Top-Qualität warten hier jeden Abend auf bis zu 130 Freunde leichter, mediterran inspirierter Küche.

Das Gesicht hinter dem Herd und Chef de Cuisine ist Marcel Hanslok, geboren in Bad Berka bei Blankenhain und damit ein Einheimischer. Er arbeitet bereits seit elf Jahren im „Augusta“, was den 34-Jährigen zu einem Urgestein im Spa & GolfResort Weimarer Land macht. Der dreifache Vater absolvierte seine Ausbildung in Weimar und war danach von



2009 bis 2012 Chef de Partie im Schlossrestaurant Sondershausen, einem Haus, das als zweites einen Michelin-Stern nach Thüringen holte. Nach einem weiteren Jahr dort als Küchenchef wechselte Hanslok dann im Jahr 2013 ins Hotel Elephant nach Weimar.

Hier lernte er einen Spitzenkoch kennen, dessen Name auch den Gästen des Spa & GolfResort Weimarer Land ein Begriff sein sollte: Marcello Fabbri, heute Küchenchef im „The First“ und seit verganginem Jahr Besitzer eines Michelin-Sterns. 2014 heuerte Hanslok dann im „Augusta“ an und übernahm bereits ein Jahr später Verantwortung als Sous-Chef. Seitdem lenkt er maßgeblich die kulinarischen Geschicke an der Seite des Restaurantleiters, der Kellner sowie der Auszubildenden in der Küche.

„Unser Restaurant ist der Home-Spot für viele andere im Resort“, berichtet Hanslok. Ob allgemeine Vorbereitungsarbeiten, Bankette oder Speisen für das Restaurant „Zum güldenen Zopf“ und das „LindenBistro“ – Ausgangspunkt sei immer die



Küche des „Augusta“. „Wir bauen die Teams für die anderen F&B-Outlets im Haus auf, legen gemeinsam die Menüs fest und übertragen so unsere Philosophie in die anderen Restaurants“, erklärt der Chef de Cuisine. „Dadurch haben wir ein breites Spektrum an Möglichkeiten, um neue Dinge einfließen zu lassen.“

„Im Mittelpunkt steht dabei immer ein sehr hohes Qualitätslevel, das wir anbieten“, sagt er. „Das gilt von der Vorspeise oder dem Salat über die Suppe und den Zwischengang oder das Sorbet bis hin zu den drei wählbaren Hauptgerichten und wird vom Dessert oder der Käsevariation abgerundet“, zählt Hanslok die täglich wechselnden fünf Gänge auf. Dabei würden nur herausragende Produkte verwendet. „Die Ansage von unserem Inhaber Herrn Grafe lautet: Nur das Beste vom Besten. Die Qualität des Hauses soll sich auch beim Essen widerspiegeln. Das ist nicht immer einfach, aber dem werden wir gerecht“, zeigt er sich überzeugt. „Auch auf unserer Kinderkarte ist alles auf dem höchsten Niveau. Wir machen die Nudeln selbst, genauso wie die Tomatensoße. Zudem bieten wir statt Fischstäbchen Fisch im Backteig an.“ zählt er einige Beispiele auf. „Kinder sind uns immer

willkommen und für unsere Gäste von morgen tun wir natürlich alles, damit sie auch später gerne wiederkommen.“

Ein weiteres Merkmal des kulinarischen Angebotes sei ein saisonaler Komplettwechsel, bei dem zwischen Sommer und Winter unterschieden werde. „Im Sommer sind die Menüs etwas leichter und auf die Bedürfnisse der Golfer ausgerichtet, im Winter stehen die Spa-Gäste und damit Genuss und Wohlfühlen im Mittelpunkt“, sagt der Küchenchef. Darüber hinaus seien je nach saisonaler Verfügbarkeit – beispielsweise bei Spargel oder Pilzen – kleinere Eingriffe in die Menüs möglich. „Grundsätzlich versuchen wir immer regionale Produkte zu verwenden, wenn diese verfügbar sind“, versichert er.

In den vergangenen elf Jahren hat Hanslok die Entwicklung des Resorts begleitet, alles mit aufgebaut und jede Speisekarte mit eingekocht. „Wir stehen hinter diesem Hotel. Wir versuchen, alle Wünsche zu erfüllen. Unsere Gäste, ob groß oder klein, sollen sich wohlfühlen, und unser Ziel ist es, sie glücklich zu machen - und das noch für viele Jahre“, verspricht er. ■







VERANSTALTUNGEN MIT STERNE-GASTKÖCHEN FINDEN GROSSEN ANKLANG

KULINARISCHE DUETTE AUF TOP-NIVEAU KÜCHENCHEF MARCELLO FABBRI LÄDT KOLLEGEN ZUM GEMEINSAMEN KOCHEN INS „THE FIRST“

Zum dritten Mal findet im April ein „Chefs Duett“ statt, eine Veranstaltung, zu der Marcello Fabbrì, Küchenchef im „The First“, befreundete Sterne-Köche in sein Restaurant einlädt und gemeinsam mit ihnen kocht – sehr zum Genuss der Gäste.

Ein Online-Kochkurs brachte die zündende Idee: „Ich hatte dort zusammen mit Carmelo Greco gekocht. Er die Vorspeise, ich den Hauptgang. Da habe ich ihn am 27. April 2025 nach Blankenhain eingeladen“, berichtet Marcello Fabbri, Küchenchef vom „The First“ im Spa & GolfResort Weimarer Land. Die beiden Sterneköche laden an diesem Tag mit dem insgesamt dritten „Chefs Duett“ zu einem kulinarischen Highlight ein und bieten italienische Spitzenküche, begleitet von erlesenen Weinen des Top-Sommeliers Thomas Stobbe.

Das „Chefs Duett“ ist dabei nicht das erste Event, bei dem gleich mehrere Meister ihres Fachs die Gaumen der Gäste verzaubern. „Ursprünglich geht die Idee auf unseren Sommelier Thomas Stobbe zurück“, berichtet Fabbri. „Er wollte Winzern, die unsere Partner sind, die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren. Um dem Ganzen einen besonderen Rahmen zu geben, wollten wir einen Gast dabeihaben. Also bin ich auf die Köche zugegangen, die ich kenne und mit denen ich befreundet bin, und habe sie zu diesen Events in mein Restaurant eingeladen“, erzählt der Küchenchef.

Die Premieren-Veranstaltung hieß „Wine & Dine“ und fand am 23. April 2023 statt. Zu Gast war Spitzenkoch Ronny Siewert, der die Küche des Gourmet Restaurants „Friedrich Franz“ im Grand Hotel Heiligendamm leitet und zu den Top 100 „Best Chefs“ in Deutschland zählt. Neben einem Michelin-Stern konnte er 2012 auch 18 Punkte im Gault-Millau erzielen. „Der Abend war ein sehr großer Erfolg und die Gäste waren begeistert“, erinnert sich Fabbri.

Am 2. März 2024 wurde das erste „Chefs Duett“ ausgerichtet. Neben Fabbri stand dabei Danny Schwabe am Herd, der als Executive Küchenchef des „Masters“ zu diesem Zeitpunkt bereits Besitzer eines Sterns des renommierten Guide Michelin war, eine Trophäe, die Fabbri im vergangenen Jahr ebenfalls nach Blankenhain holte, womit das Resort nun zwei Sterne-Köche aufbieten kann. „Wir haben beide unsere Stammgäste eingeladen und einander vorgestellt, so dass diese die Möglichkeit hatten, auch mal in den Genuss der Speisen des Kollegen zu kommen.“



Knapp zwei Monate später wurde aufgrund der großen Nachfrage gleich zum nächsten „Chefs Duett“ geladen. Am 28. April 2024 gab sich Christopher Weigel vom „Clara im Kaisersaal“ in Erfurt ein Stelldichein an der Seite von Fabbri für ein so genanntes 4-Hands-Menü unter dem Motto „Moderne für Genießer“. Der Küchenchef holte 2023 mit seinem Team einen Michelin-Stern in die Landeshauptstadt von Thüringen.

Beim „Chefs Duett“ war Weigel für die Vorspeise, den Zwischengang und das Dessert zuständig, während Fabbri Amuse-Gueule, die Pasta und den Hauptgang zubereitete.

Nach einem Solo-Termin in Form eines „Trüffel-Abends“ im vergangenen November, zu dem Fabbri den Händler seines Vertrauens einlud, steht im April das dritte „Chefs Duett“ an. „Mehr Italien geht nicht“, versichert er. Dafür stehe der bekannte Sterne-Koch Carmelo Greco, der in Frankfurt/Main sein gleichnamiges Restaurant betreibt, ebenso, wie das italienische Spitzen-Weingut, das an diesem Abend für die edlen Tropfen sorgen werde.

Auch zukünftig werden im Spa & GolfResort Weimarer Land erlesene Kulinarik-Events die Gäste verzaubern. ■





Brucs

HOME DECORATION

www.brucs.com





KULINARISCHE GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE VON DFB-ELF UND „THE FA“

DIE „THREE LIONS“ LIEBEN BRATWURST MARCEL HANSLOK UND SEIN TEAM BEKOCHTEN ZUR EURO 2024 DIE ENGLISCHEN FUSSBALLER

Auf dem Weg ins Finale der Fußball-Europameisterschaft 2024 verwöhnten Küchenchef Marcel Hanslok und sein Team die englische Nationalmannschaft mit kulinarischen Leckerbissen und trugen so ihren Teil zum Erfolg der Kicker um Trainer Gareth Southgate bei.

„Zum Abschied hat mich Gareth Southgate, der Coach der englischen Nationalmannschaft, umarmt, sich bedankt und gesagt, er hätte noch nie besser gegessen.“ Mit dieser Erinnerung beschreibt Marcel Hanslok, Küchenchef im Restaurant „Augusta“, ein ganz besonderes Ereignis, das das Spa & GolfResort Weimarer Land im vergangenen Jahr geprägt hat: die Fußball-Europameisterschaft 2024. Denn erstmals gaben sich mit der DFB-Elf und den „Three Lions“ zwei Nationalmannschaften ein Stelldichein, was vor allem für das Küchenteam eine gewaltige Herausforderung, aber auch unvergessliche Erlebnisse brachte.

„Zunächst haben uns Anton Schmaus, der Chefkoch der deutschen Nationalmannschaft, und Stephan Meßner, der Chefkoch des FC Bayern München, besucht und sich alles angeschaut. Sie wollten wissen, wie wir arbeiten und wo man das Buffet aufbauen kann.“, blickt Hanslok zurück. „Dann haben sie uns einen Plan für alle Mahlzeiten mit entsprechenden Zutatenlisten geschickt. Typisch deutsch war alles minutiös vorbereitet und sehr ausführlich beschrieben, sogar, welche Temperaturen die Räume haben sollten.“, erinnert er sich.



„Am ersten Tag haben sie sich angeschaut, was wir können, und uns dann machen lassen. Die Ernährungsberater des Teams haben mit unserer Küche zusammengearbeitet und die DFB-Köche haben dann nur noch ab und zu Fragen von uns beantwortet, weil sie gesehen haben, dass wir unser Handwerk verstehen.“ Serviert wurden die Speisen laut Hanslok immer als Buffet. Dabei hätten die Deutschen viel Wert auf Dekoration gelegt. „Im Prinzip war es ein verspieltes kleines Gourmet-Essen, was aber auch daran lag, dass die deutschen Spieler mit ihren Familien für fünf Tage zum Wohlfühlen vor der EM hier waren.“

Ganz anders dagegen die Engländer, die im Turniermodus nach Blankenhain kamen. „Hier war



die Auswahl am Buffet größer, die Präsentation aber nüchterner“, berichtet er. Da die „Three Lions“ bis ins Finale der EM kamen, mussten die Fußballer einen Monat lang abwechslungsreich auf höchstem Niveau versorgt werden. „Die Engländer Fußballverband wollte ihren Spielern, anders als im Verein, etwas Besonderes bieten. Einfach ein gewisses Wow-Erlebnis. Dabei stand aber das Wohlfühlen im Fokus, weshalb es unsere Hauptaufgabe war, die Speisen ansprechender zusammenzustellen und zu präsentieren.“

Grundsätzlich sei dabei die Turnierphase ausschlaggebend gewesen, in der sich die Spieler gerade befanden, also Training oder Ruhe, vor



oder nach dem Spiel. „Vorher gab es viele Kohlenhydrate für die Energiezufuhr, ansonsten vor allem Proteine. Ich habe noch nie so viel Hühnchen vorbereitet wie in dieser Zeit“, erinnert sich der Küchenchef. „Fisch war nicht gewünscht, Meeresfrüchte dagegen waren hochwillkommen. Auf Riesengarnelen oder Jakobsmuscheln haben sie sich geradezu gestürzt“, so Hanslok.

Abwechslung sei ein wichtiges Thema gewesen. „Wir hatten jede Woche ein anderes Motto. Indisch, amerikanisch, mexikanisch, deutsch, englisch, asiatisch – die Vielfalt stand im Mittelpunkt. Begrüßt haben wir die Jungs am Anfang zum Beispiel mit einem Thüringer Buffet – Bratwurst durfte



da natürlich nicht fehlen. Immer, wenn sie eine Runde weitergekommen sind, haben wir ein Barbecue veranstaltet“, verrät der Küchenchef. Darüber hinaus wurde das Essen an Live-Cooking-Stationen zubereitet, die in Themen unterteilt waren, um auch dem Auge etwas zu bieten.

Besonders die deutsche Küche sei sehr gut angekommen. „Das haben sie geliebt“, erzählt der Küchenchef stolz. Die Köche der Engländer hätten seinem Team schnell vertraut, erzählt er. „Sie haben uns machen lassen.“ Allerdings mit einer Ausnahme: „An ihre englischen Spezialitäten haben sie niemanden ran gelassen. Die haben sie ausschließlich selbst zubereitet.“ ■



LIFESTYLE



Erlesenste Kreationen

Der Slogan unseres Hauses lautet „Zurück zu den Ursprüngen“. Das ist es auch, was wir in der Gastronomie zum Ausdruck bringen wollen. Diese Natürlichkeit zeigt sich bereits in den hochwertigen Grundprodukten, die wir einsetzen.



LIFESTYLE



Zurücklehnen - Komfort erleben

Es ist die Liebe zu den kleinen Dingen,
welche am Ende die Gesamtkomposition
vollkommen macht.



DIE „KÖNIGIN DER ALPEN“ GIBT SICH IM WEIMARER LAND EIN STELLDICHEIN

KÖRPERPACKUNG AUS ZIRBEN- HOLZ-LOCKEN

IM SPA-MENÜ SORGEN EINIGE NEUE SPECIALS FÜR ALLERHÖCHSTES WOHLBEFINDEN

Zirbenmassage, Moorpackung, Cold-Stone-Treatment, Double Power – Best Aging: Das Spa-Menü wurde um einige Angebote erweitert und soll auch künftig flexibel an neue Trends und die Bedürfnisse der Gäste angepasst werden.

Die „Königin der Alpen“ wird sie genannt. Denn die Zirbelkiefer, lateinisch *Pinus cembra*, kommt in erster Linie in den Zentralalpen vor. Ihr Verbreitungsgebiet reicht von 1.500 Metern Höhe in den Ostalpen bis hinauf auf knapp 2.700 Meter in den Westalpen. Die Bäume aus der Familie der Kieferngewächse können bis zu 25 Meter hoch und 1.000 Jahre alt werden. Die Bewohner der Alpenländer nennen sie vor allem Zirbe und nutzen ihr Holz seit vielen hundert Jahren für Betten, Kinderwiegen, Wandverkleidungen und Möbel.

In jüngerer Vergangenheit werden zudem ätherisches Zirbenöl für Aromadüfte in Wohnräumen, Zirbelkerne als Leckerei zum Backen sowie Zirbenschnaps als Genussmittel vermarktet, weil der Pflanze eine gesundheitsfördernde Wirkung nachgesagt wird. Auch im LindenSpa des Spa & GolfResorts Weimarer Land hat die Zirbe mit dem neuen Spa-Menü Einzug gehalten, berichtet

Carolin Hildebrandt. „Wir bieten unseren Gästen eine entspannende Ganzkörpermassage, bei der die wohltuenden ätherischen Öle der Zirbelkiefer die Sinne beruhigen und die Haut verwöhnen.“

Die Spa-Managerin erläutert die so genannte „Zirbenmassage“ genauer: „Unsere spezielle Körperpackung aus Zirbenholz-Locken wärmt den Körper sanft, während der beruhigende Duft und die heilende Kraft der Zirbelkiefer ihre Wirkung entfalten. Im Anschluss an die Massage dürfen die Gäste die Zirbenlocken mitnehmen und zu Hause weiterverwenden. Dazu gibt man diese in eine kleine Schale und beträufelt sie mit ätherischem Zirbenöl – auf dem Nachttisch ein Wundermittel zum Einschlafen.“

Die „Zirbenmassage“ ist dabei nur eins von mehreren neuen Angeboten im Spa-Menü. „Hinzu gekommen ist beispielsweise auch die Moorpackung, die für 20 Minuten im Anschluss

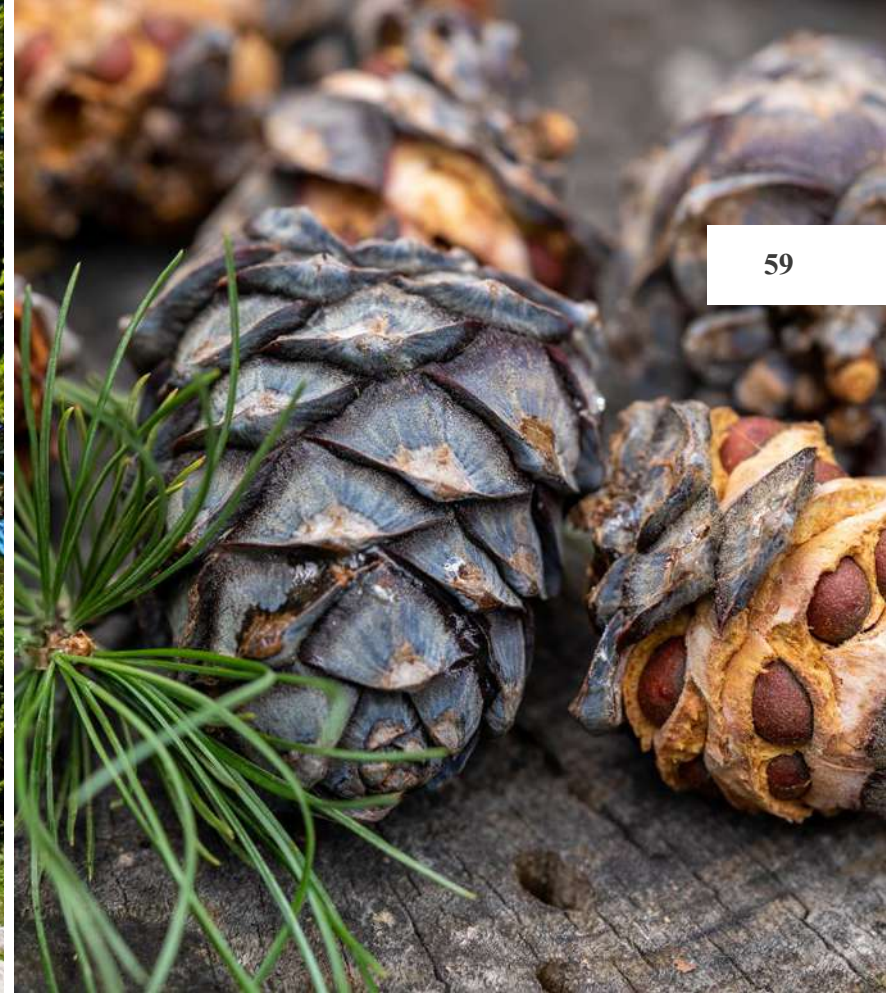




an eine Massage oder als Einzelbehandlung angeboten wird“, verrät Hildebrandt. „Das warme Moor wirkt schmerzlindernd, entzündungshemmend und durchblutungsfördernd und dringt tief in die Organe und Muskeln ein“, beschreibt die Spa-Managerin die Effekte und ergänzt: „Ein kleiner Push für das Immunsystem und ein entspannter Abschluss für jede Massage.“

Dem Hot-Stone-Treatment, bei dem vor allem im Winter die Wärme der Steine tief in die Haut eindringt, entspannend und beruhigend wirkt und so dabei helfen kann, Stress abzubauen, Schmerzen zu lindern und die Durchblutung zu fördern, wurde mit dem Cold-Stone-Treatment nun ein Pendant für den Sommer gegenübergestellt. „Die kalte Anwendung aktiviert die Selbstheilungskräfte, ähnlich wie bei einer Kneipp-Kur. Diese belebende und erfrischende Massage regt vor allem bei warmen Temperaturen den Stoffwechsel an“, so Hildebrandt.

Auch im Beauty-Bereich erwartet die Gäste jetzt mit „Clarins Double Power – Best Aging“ eine neue



Behandlung. „Sie sorgt für eine straffe und belebte Haut mit strahlendem Teint“, berichtet die Expertin. „Nach der sanften Reinigung gibt es eine entspannende Gesichtsmassage aus Orchideenextrakten und dem Double-Serum. Im Anschluss folgt das Maskenfest für Augen, Gesicht, Hände und Unterarme, kombiniert mit einer Hand- und Unterarmmassage. Die abschließende Pflege rundet dieses Erlebnis ab und lässt die Haut erstrahlen.“ „Das Feedback ist äußerst positiv“, freut sie sich.

Um aktuelle Trends schneller aufgreifen zu können, sei das Spa-Menü künftig nicht mehr als Booklet, sondern online auf der Homepage des Spa & GolfResort Weimarer Land verfügbar. „Wir haben so die Möglichkeit, regelmäßig Änderungen vorzunehmen, schneller zu reagieren, Behandlungen zu ergänzen und individuelle Specials anzubieten“, erklärt Hildebrandt die Hintergründe. ■







WIE DIE DEUTSCHE UND DIE ENGLISCHE NATIONALELF DAS LINDENSPA NUTZTEN

„ES SIND FREUNDSCHAFTEN ENTSTANDEN“ IM ZUGE DER FUSSBALL-EM 2024 WAREN DIE DFB-ELF UND DIE „THREE LIONS“ IM RESORT

Die Fußball-Europameisterschaft im vergangenen Jahr brachte viel sportliche Prominenz ins Weimarer Land: Während die Fußballer sehr zurückhaltend waren, entstanden zwischen ihren Betreuern und den Mitarbeitern des Resorts neue Kontakte.

„Rudi Völler war früh der Erste auf dem Laufband“, erinnert sich Spa-Managerin Caroline Hildebrandt. Der Aufenthalt der deutschen Nationalmannschaft im Mai im Vorfeld und der des englischen Teams von Juni bis Juli während der Fußball-Europameisterschaft 2024 waren für alle Mitarbeiter des Spa & GolfResorts Weimarer Land ein unvergessliches Highlight. Die Erlebnisse mit und die Eindrücke von den Top-Sportlern und ihren Betreuern formen sich zu Anekdoten, auf die sie mit Freude zurückblicken und von denen sie Jahre später noch erzählen werden.

Die Beobachtung der Spa-Managerin mit Blick auf den DFB-Sportdirektor ist nur eine davon, eine andere, dass „die Betreuer super nett waren“, berichtet sie. „Die Mannschaft war dagegen kaum wahrnehmbar. Sie waren ja mit Familie da. Einige Spielerfrauen haben Wellness- und Kosmetik-Angebote genossen, während von den Kindern der Pool sowie der Außenbereich, wo wir eine Hüpfburg aufgebaut und Kinderschminken organisiert haben,

genutzt wurden. Zudem haben sich die Trainer ab und zu in den Massageräumen behandeln lassen.“

Insgesamt sei der Aufenthalt der Deutschen von dezenter Zurückhaltung geprägt gewesen. „Sie waren ja auch nur fünf Tage hier“, so die Spa-Managerin. Dabei habe weniger der Fußball, sondern vielmehr Teambuilding und das familiäre Zusammensein im Vordergrund gestanden, blickt sie zurück. Lediglich Reaktionstests, mit denen unter anderem die Auswirkungen von Verletzungen überprüft werden, hätten alle Spieler in einem extra dafür gemieteten Behandlungsraum absolvieren müssen. „Auch wenn unser LindenSpa nicht so im Fokus stand, war die Mannschaft total begeistert von dem Ambiente hier“, resümiert Hildebrandt.

Ganz anders die Engländer, die aufgrund ihres Durchmarschs bis ins Finale der EM einen ganzen Monat im Spa & GolfResort Weimarer Land verbrachten und den Mitarbeitern damit drei Sieben-Tage-Wochen abverlangten. „Gerade zum Betreuerstab sind viele gute Kontakte und sogar Freundschaften entstanden, so dass beim Abschied viele Tränen flossen“, erzählt die Spa-Managerin. Die Spieler dagegen seien – ähnlich wie beim deutschen Team – sehr zurückhaltend gewesen.

Umso größer war der Aufwand, der für die „Three Lions“ betrieben wurde. „Unser LindenSpa wurde komplett umgebaut, dafür hatten die Engländer sogar ein eigenes Auf- und Umbau-Team dabei“, verrät Hildebrandt. „Der Poolbereich mit dem Kamin wurde zum Medien-

the **OTHER22** hours

PPM

RECHARGE

STEAM - MEDIUM

TIGHT
TIRED
SORE

CHOOSE FOR
ILLNESS AND
RECOVERY
SUPPORT

BENEFITS

- IMPROVED BLOOD FLOW
- IMPROVED MUSCLE RELAXATION
- IMPROVED NERVOUS SYSTEM RELAXATION
- IMPROVED HEAD COLD SYMPTOMS

HOW TO USE

1ST VISIT 15 MIN
SUBSEQUENT VISITS UP TO 25 MIN

MAX 3 VISITS PER DAY
(30 MINUTES IN-BETWEEN)

MUST REHYDRATE
FOLLOWING
EACH VISIT
(1L AT LEAST)



center umgestaltet, für die Spieler wurde eine Sofalandschaft mit großem Monitor errichtet. Das war deren Aufenthaltslounges, wo sie die Spiele der anderen Mannschaften geschaut haben. Farbgebung, Poster, beklebte Scheiben – alles wurde modifiziert“, blickt sie zurück.

Was die Nutzung der Wellness-Angebote angeht, konnte die Spa-Managerin feststellen, dass „die Engländer keine Saunakultur haben“. Aber als die Betreuer die Angebote – sechs Saunen, darunter Panorama-Sauna, Salz-Sauna, Erdwall-Sauna, Infrarotsauna, Lindenblütenbad, Aroma-Dampfbad – ausprobiert hatten und begeistert waren, habe es sich blitzschnell im ganzen Team herumgesprochen. „Dann standen zwei Tage später auch alle Spieler da“, freut sich die Spa-Managerin.



„Bei den Massagen war es das Gleiche. Erst kamen die Betreuer. Nachdem diese überzeugt waren, hatten wir auch die Spieler auf der Liege.“ Dabei sei es natürlich ein Unterschied, ob man wie im Verein vor allem mit Blick auf die sportliche Aktivität massiert werde, wobei es darum geht die Durchblutung anzuregen, Lymphflüssigkeit abzubauen, die Muskulatur zu entspannen und Schmerzen zu lindern. „Bei unseren Behandlungen geht es vor allem um Entspannung und die positiven Auswirkungen auf die Psyche. Das haben die Spieler schnell gemerkt und haben sich dann regelmäßig behandeln lassen“, sagt Hildebrandt und sieht das als folgerichtig: „Unser Team ist einfach das Beste. Das haben die Engländer auch bemerkt und es sehr gut genutzt.“ ■



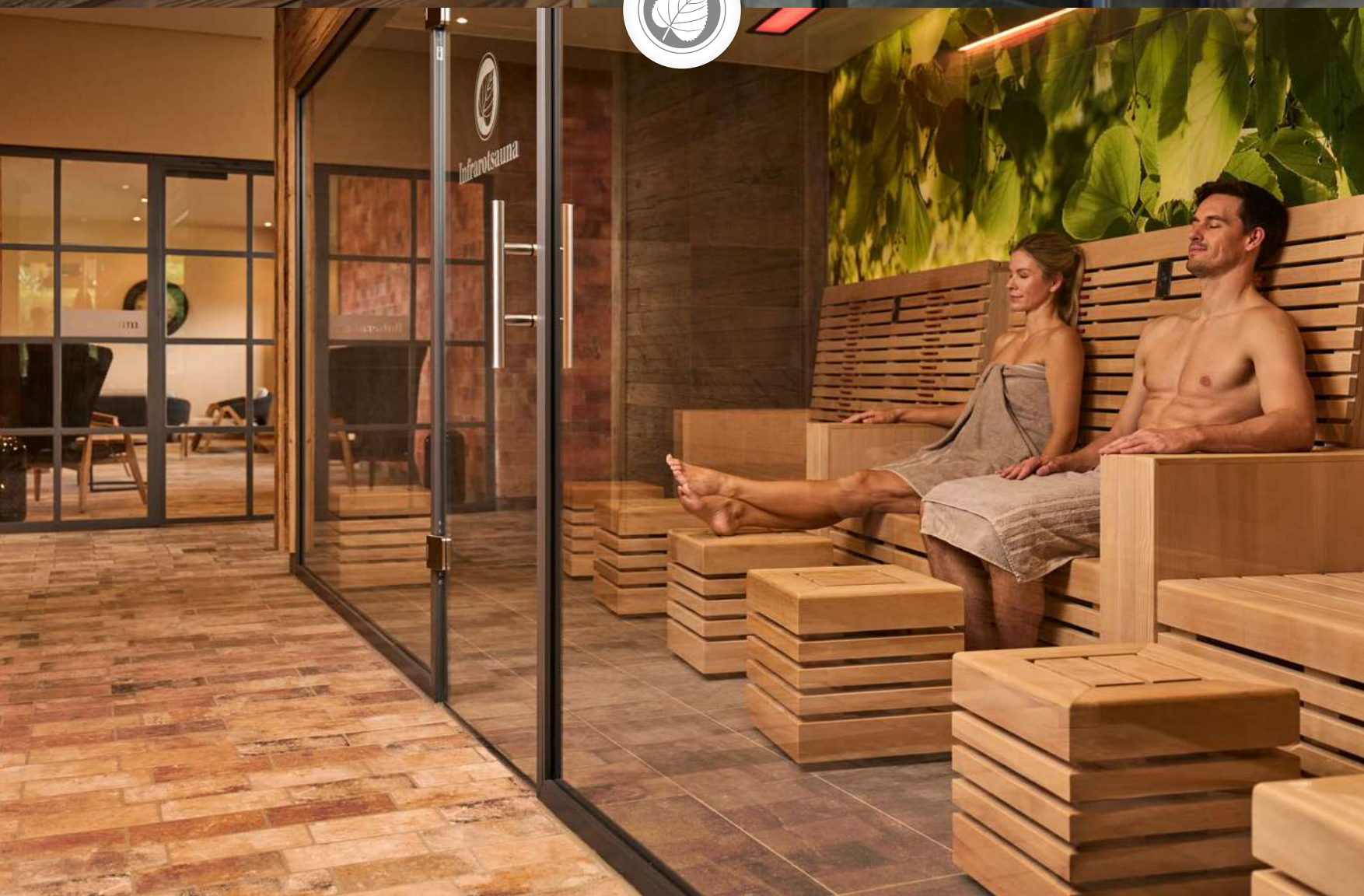
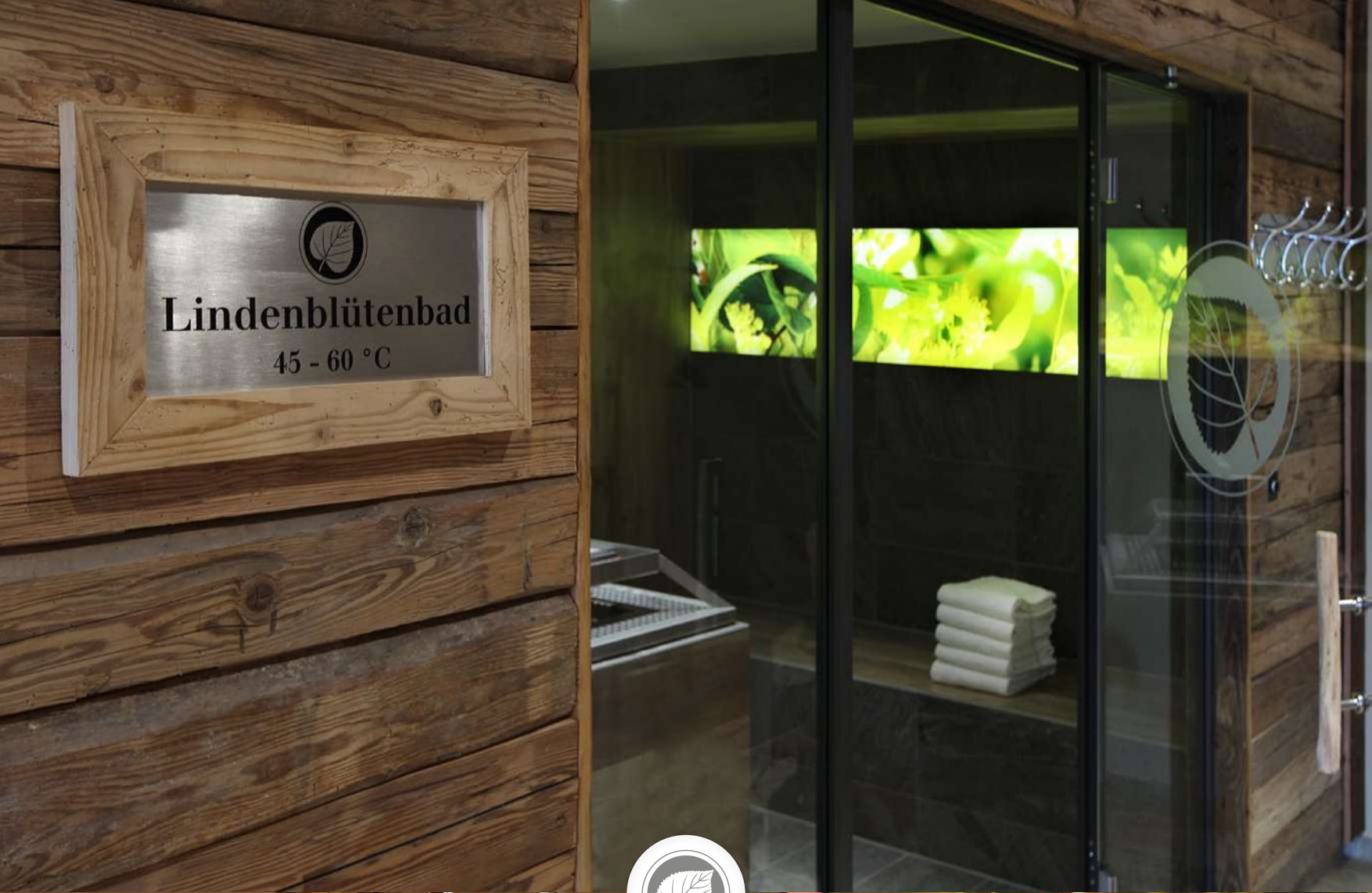


WÄRME HILFT GEGEN MUSKELKATER UND SORGT FÜR EINE GUTE DURCHBLUTUNG

SOMMER-SAUNA NACH DER GOLFRUNDE TROCKENERE LUFT BEWIRKT BEIM SCHWITZEN EFFIZIENTERE ENTGIFTUNG UND ENTSCHLACKUNG

Entgegen weitläufiger Klischees ist Saunieren auch im Sommer und speziell nach einer Golfrunde absolut zu empfehlen. Wem das zur Entspannung seiner Muskulatur nicht ausreicht, der sollte auch den neuen Faszien-Stimulator im LindenSpa ausprobieren.





Es ist das typische Setting: Während der Golfer seinem Hobby nachgeht, gibt sich der nichtgolfende Partner dem Wellness hin und genießt die Sauna-Angebote oder Treatments. Verstärkt wird diese Kluft durch die tendenziell höheren Außentemperaturen in der Golfsaison, die nicht unbedingt einen Saunagang bei 90 Grad Celsius nahelegen. Dabei ist Saunieren im Sommer auch für Golfer absolut zu empfehlen, denn die Wärme hilft gegen Muskelkater und sorgt für eine gute Durchblutung, was das Herz-Kreislauf-System stärkt und das Wohlbefinden steigert.

Der Mechanismus dahinter ist folgender: Im Sommer wird mehr geschwitzt, um den Körper bei hohen Temperaturen zu kühlen und dessen Temperatur zu regulieren. Ein Saunagang intensiviert gezielt diesen Vorgang und sorgt für eine schnellere und intensivere Schweißproduktion. Da die Luft in der Saunakabine jedoch meist trockener ist, bewirkt sie eine effizientere Entgiftung und Entschlackung des Körpers im Vergleich zur schwülen Sommerhitze mit hoher Luftfeuchtigkeit im Freien. Darüber hinaus kann man eine bessere Toleranz gegenüber heißen Temperaturen entwickeln.

Dabei empfehlen Experten den ersten Saunagang jedoch frühestens 30 Minuten nach Ende der Golfrunde. Denn diese halbe Stunde werde benötigt, um den Puls auf normales Niveau zu bringen und die Herz-Kreislauf-Belastung zu senken. Vor dem Sport sollte dagegen auf Saunieren verzichtet werden, weil der Körper durch das Schwitzen Flüssigkeit verliert, was die Funktionalität der Muskulatur negativ beeinträchtigen kann. Nach dem Golfspiel überwiegen die positiven Effekte jedoch bei Weitem.

„Ein Gang in die Sauna nach dem Golftraining ist absolut zu empfehlen“, sagt auch Caroline Hildebrandt. Die Spa-Managerin des Spa & GolfResorts Weimarer Land weist darauf hin, dass die Gäste so von einer Entspannung sowohl des Körpers als auch des Geistes profitieren würden. „Besonders zwischen 17 und 18.30 Uhr ist unser LindenSpa immer voll, weil sich dann die Golfer nach ihrer Runde einen Aufguss gönnen“, berichtet sie. Das Angebot des „Day-Spa“, das auch von

Vereinsmitgliedern vergünstigt genutzt werden kann, werde sehr gut angenommen. „Die Leute kommen dafür extra aus Erfurt, Jena und Weimar zu uns.“

Von 10 bis 12 Uhr ist die Sauna für Kinder und Erwachsene geöffnet, danach gilt „adult only“ und der Zutritt ist nur noch ab 16 Jahren möglich. „Mit diesem Kompromiss decken wir die Bedürfnisse aller Gäste ab“, freut sich Hildebrandt. Familien könnten so mit ihrem Nachwuchs die unterschiedlichen Sauna-Angebote im LindenSpa am Vormittag nutzen, der Nachmittag sei dann all jenen vorbehalten, die besonderen Wert auf Ruhe und Entspannung legen.

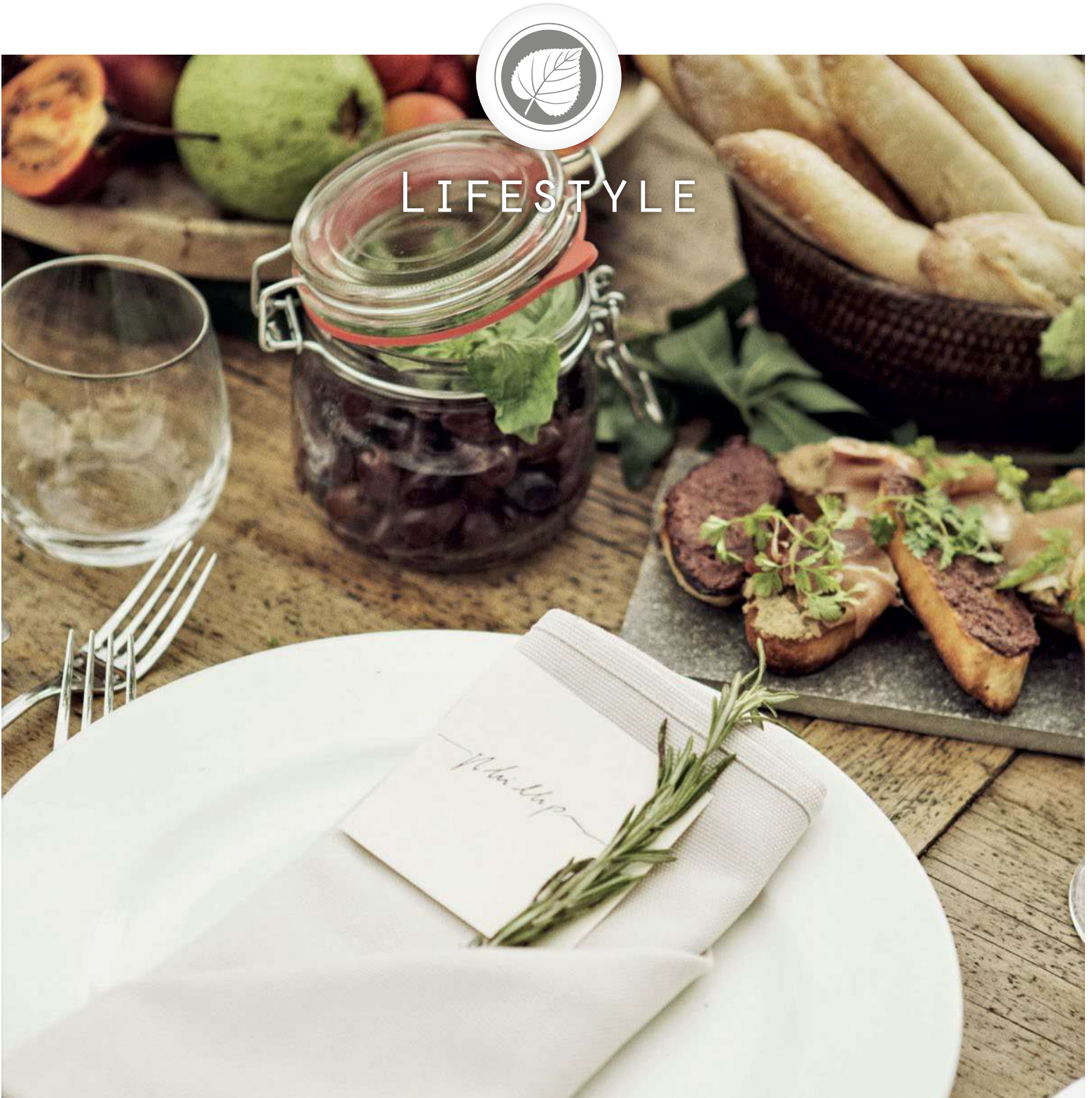
Die Spa-Managerin hat darüber hinaus noch einen Tipp, wie Golfer auch über Saunagänge hinaus für eine schnelle und durchdringende Tiefenentspannung der unterschiedlichen Muskeln sorgen können: „In unserem Sportraum haben wir ein neues Gerät, einen sogenannten Faszien-Stimulator. Er war während der Fußball-Europameisterschaft im vergangenen Jahr für die Nationalmannschaftsprofis angeschafft worden und ist bei uns verblieben. Das Gerät von Five Konzept sorgt für eine fasziale Tiefenstimulation und man spürt sofort danach den Effekt.“

Darüber hinaus wird Hildebrandt bis zur nächsten Golfsaison eine Weiterbildung im Kinesio-Taping absolvieren, „damit auch unsere Golfgäste ein weiteres Angebot im Spa nutzen können“, sagt sie. Bei den inzwischen allseits bekannten, meist blauen Bändern – vom japanischen Chiropraktiker Kenzo Kase 1973 entwickelt – handelt es sich um hochelastische, selbstklebende Stoff-Pflaster, die in der Physiotherapie überwiegend bei Verletzungen oder Entzündungen von Muskeln, Bändern, Sehnen, Faszien oder Gelenken eingesetzt werden. Sie aktivieren und unterstützen die Selbstheilungskräfte des Körpers. ■



A woman is shown from the waist up, wearing a bright pink polo shirt with white piping on the collar and sleeves. She is also wearing large, dark sunglasses and a white golf glove on her left hand. She is holding a golf club, likely a driver, with a silver head and a white shaft. She is wearing a white belt with a large, dark 'B' buckle and floral-patterned pants. The background is plain white.

BOGNER



Fest für die Sinne

Die kulinarischen Eindrücke auf sich wirken lassen, dem Genuss der Speisen hingeben, sich Zeit nehmen, um das beeindruckende Ambiente und die einzigartige Atmosphäre aufzusaugen.



LIFESTYLE



Sonnenstrahlen einfangen

Nehmen Sie sich Zeit für den Augenblick und genießen Sie warme Sonnenstrahlen auf der Terrasse, im Innenhof oder auf dem Golfplatz. Dabei entdecken Sie die Ursprünglichkeit der umgebenden Natur und atmen die frische Luft.





KATJA UND MICHAEL GRAFE SCHUFEN REITANLAGE AUF ALLERHÖCHSTEM NIVEAU

AKTIVE PFERDE FÜR GLÜCKLICHE KINDER

„GUT KRAKAU“ ERMÖGLICHT DEM NACHWUCHS DER GÄSTE SINNVOLLE FREIZEITGESTALTUNG

Herausragende Infrastruktur, artgerechte Pferdehaltung verbunden mit einem pädagogischen Reitansatz, zwei engagierte Inhaber und viel Liebe zum Detail – mit „Gut Krakau“ wurde eine Reitanlage geschaffen, die in der Region ihres Gleichen sucht.

„Der Gedanke war, ein Erlebnis für Kinder zu schaffen, bei dem diese einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen, während Papa auf Golfrunde ist und Mama die Wellness-Angebote nutzt“, erzählt Katja Grafe. Deshalb hat sie zusammen mit ihrem Mann Michael – Bruder von Matthias Grafe, dem Inhaber des Spa & GolfResort Weimarer Land – die Reitanlage „Gut Krakau“ aufgebaut, die nach langer Planungsphase und durch Corona bedingte Widrigkeiten nun endlich im August 2024 in den Regelbetrieb gegangen ist.

In unmittelbarer Nähe zum Hotel und den Golfplätzen ist so eine Reitanlage entstanden, die ihres Gleichen sucht. Modern und trotzdem an den rustikalen Baustil des Resorts angelehnt, ausgestattet mit bestem Equipment und qualitativ hochwertigen Materialien bieten die Stallungen samt weitläufiger Außenanlage mit großzügigen Weideflächen ein stilvolles Ambiente, viel Platz und professionelle Trainingsmöglichkeiten für Mensch und Tier. „Unser Hit-Aktiv-Konzept

steht dabei für eine zu 100 Prozent artgerechte Pferdehaltung“, verspricht Katja Grafe.

Der Gedanke dahinter ist, den Pferden steppenähnliche Haltungsbedingungen zu bieten. Als Herdentiere sind sie an ein Leben in weiten Graslandschaften angepasst, wo sie die meiste Zeit des Tages mit Fressen beschäftigt sind und permanent soziale Kontakte zu Artgenossen haben. Sie sind immer im Freien und dabei auch wechselndem Wetter ausgesetzt. Dies greift das Hit-Aktiv-Konzept im Gegensatz zur Einzelhaltung in Boxen auf. So haben die Tiere eine strukturierte und große Koppel, die Tag und Nacht genutzt werden kann. Zur Förderung der Bewegung sind die unterschiedlichen Funktionsbereiche räumlich voneinander getrennt.

„Es gibt einen Ruheraum mit Liegebereich und ein Areal zum Wälzen und Spielen. Dazu einen Raufutterbereich sowie eine Tränke und eine Abrufstation für Kraft- und Mineralfutter, die

von den Pferden selbst per Chip aktiviert wird“, erläutert Katja Grafe, die als ausgebildete Beritführerin selbst in den Reitbetrieb eingebunden ist. Insgesamt zwölf Pferde stehen derzeit den kleinen Gästen auf „Gut Krakau“ zur Verfügung, darunter drei große, sieben mittlere und drei kleine (Zwergponys). Auch die Ausrüstung fürs Pferd – vom Sattel übers Zaumzeug bis zur Gerte – ist vorhanden, ebenso wie Helme für die kleinen Reiter. Drei Reitlehrer kümmern sich um den Nachwuchs.

Doch nicht nur die Tiere sollen sich wohlfühlen, sondern natürlich auch die Kinder. „Wir bieten Reitfreude und Pferdewissen in familiärer Atmosphäre. Deshalb steht bei uns der pädagogische Reitansatz im Vordergrund, nicht der sportliche Aspekt“, erklärt Geschäftsführer Michael Grafe. „Wir bieten eine Oase der Ruhe und des Komforts. Wir glauben daran, dass ein harmonisches Miteinander von Mensch und Tier den

Grundstein für eine erfolgreiche Reiterfahrung legt. Insbesondere unseren jungen Reitern bieten wir – ob Anfänger oder Fortgeschrittener – die perfekte Umgebung, um ihre Leidenschaft für das Reiten zu entdecken und auszuleben.“

Dafür stehen den Gästen zahlreiche Angebote zur Verfügung. Bei der „Zwergenstunde“ sammeln die Kleinsten erste Erfahrungen. Bei einem spielerischen Einstieg kann der Umgang mit dem Lebewesen Pferd entdeckt werden. Dazu gehören gemeinsames Putzen, Schmusen und Satteln des Ponys ebenso, wie ein erster kleiner Ausritt im Schritt-Tempo. Die „Pony-Zeit“ ist für Kinder im Alter von fünf bis neun Jahren und bietet spielerische Kurse, um mit den Tieren und anderen Kindern in Kontakt zu treten. Hinzu kommen Reitstunden sowie Ausritte in die umliegende Hügellandschaft, die je nach individuellem Leistungsstand und Reiterfahrung gestaltet werden.



Ein weiteres Highlight sind die Reitferien, die vom „Gut Krakau“ angeboten werden. „Das Angebot richtet sich an Kinder ab sieben Jahren. Neben den Reitstunden sind auch Stallarbeiten und Pferdepflege ein Teil unseres Tagesablaufes. So schaffen wir eine besondere Verbindung zwischen Mensch und Tier“, erzählt der Geschäftsführer. „Je nach Alter und Reiterfahrung werden in kleinen Gruppen oder im Einzelunterricht erste Erfahrungen oder vorhandene Kenntnisse auf dem Platz oder im Rondell gefestigt. Wir gehen je nach Witterung auch ins Gelände, abhängig von der Erfahrung des Kindes, geführt oder frei reitend.“

„Unsere Angebote kommen bislang sehr gut an“, berichtet Katja Grafe. Nicht nur Hotelgäste, sondern auch viele Anwohner aus der näheren Umgebung und sogar bis aus Weimar kommen zu uns, weil unsere Reitan-

lage mit dem Hit-Aktiv-Konzept einzigartig in der Region ist. Manche Kinder sind sogar extra zu uns gewechselt, weil ihnen die artgerechte Haltung der Pferde und deren Wohlbefinden besonders am Herzen liegt“, erklärt sie.

Die besondere Verbindung der Grafes zu den sanften Vierbeinern entstand vor mehr als zwölf Jahren. „Mein Mann hat mir damals zu Weihnachten 2012 ein Pferd geschenkt“, erinnert sich Katja Grafe. „Dann haben wir eins für ihn gekauft und später fing auch unsere Tochter Marie mit dem Reiten an.“ Das hat die mittlerweile 14-Jährige so begeistert, dass sie auch beruflich in diese Richtung gehen will. „Deshalb kam der Gedanke, jetzt oder nie. Mit unserem Gut Krakau haben wir dafür die entsprechende Grundlage geschaffen.“ ■



www.reitanlagegutkrakau.de







EM WURDE ZUR BEWÄHRUNGSPROBE FÜR DIE NEUE VERANTWORTLICHE IM RABBITCLUB

FAMILIENFESTE FÜR FUSSBALLER-KINDER SANDY HAUPT HAT NACHWUCHS DES DEUTSCHEN UND ENGLISCHEN NATIONALTEAMS BETREUT

Nicht nur die Profis der deutschen und englischen Fußball-Nationalmannschaft verweilen im Sommer vergangenen Jahres im Spa & GolfResort Weimarer Land – ihre Familien verbrachten ebenfalls eine schöne Zeit. Dabei war auch für die Kinder gesorgt.

Jedes Kind – zumindest jedes Kind im Spa & GolfResort Weimarer Land – kennt Bobby und Holly. Der nette Hase mit seinem breiten Mund, dem leichten Überbiss, seiner großen rosa Knollnase und den langen Ohren und die freundliche und schlaue Füchsin mit dem grünen Halstuch über dem flauschig-weißen Fellkragen sind die beliebtesten Spielgefährten im RabbitClub. Zu Bobby und Holly gesellt sich seit März vergangenen Jahres Sandy.

Denn Sandy Haupt heißt die neue Verantwortliche im Kinderspielhaus, wo auf die kleinsten Gäste des Resorts eine Spielburg mit Laufwegen, Krabbelrohren, Riesentrittsteinen sowie Kletterdecks, -rampen und -labyrinth, eine Netzbrücke, Boxsäcke, der gefürchtete Schlangewald und die Spiralrohrutsche sowie das bunte Bällebad warten. Eine Puppenstube mit Küche, Bauklötze, Basteltische sowie zahlreiche Gesellschaftsspiele vervollständigen das Angebot.

Die 47-Jährige ist gelernte Hotelfachfrau und zweifache Mutter und kam über die Empfehlung einer

Bekannten ins Resort. „Ich bin total glücklich hier. Hotel und Spielhaus gefallen mir sehr. Zudem bin ich mein eigener Herr und ich kann gut mit Menschen umgehen“, berichtet sie und freut sich, dass „die Kinder mich mögen. Oft bekomme ich ein paar Tage nach dem Aufenthalt Postkarten oder selbst gemalte Bilder als Dankeschön.“

Wichtig für Sandy Haupt ist, mit den Kindern draußen unterwegs zu sein, etwa bei einem Bienenausflug zum Imker Horst Kämpfer in Saalborn. Zudem locken ein Spielplatz vor dem Haus und eine Streuobstwiese ganz in der Nähe, auf denen sich alle Arten des Ballspielens ausprobieren lassen, dazu umfangreiche Möglichkeiten zum Kindergolfen – Langeweile kommt deshalb nie auf. Dafür sorgen auch weitere Outdoor-Angebote wie GPS-Orientierungstouren, die Wald- und Wiesenentdeckertour oder Kochen im Freien.

Auch die Luke Ross Hall für Indoor-Golf mit insgesamt drei Simulatoren bietet viel Spaß für die Kleinen. Denn hier können sie in themenbezogenen Settings wie etwa im Wilden Westen, im Jurassic Park oder in Monsterhöhlen spielen – zischende Dampflokomotiven, kreischende Saurier, Wolkenkratzer oder ausbrechende Vulkane inklusive. „Neu ist zudem seit Herbst vergangenen Jahres die Pferdekoppel vom nahe gelegenen Gut Krakau. Künftig

möchte ich eine Wanderung dorthin mit in unser Tagesprogramm einbeziehen“, sagt Haupt.

Gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit im Resort war sie mit einer besonderen Herausforderung konfrontiert: dem Aufenthalt der deutschen vor und der englischen Fußballnationalmannschaft während der Europameisterschaft 2024. „Die Deutschen waren zum Trainingslager mit ihren Familien hier und die Engländer sind während des Turniers regelmäßig von ihren Verwandten besucht worden“, erinnert sich die Kinder-Betreuerin.

„Für die mentale Gesundheit der Fußballprofis und für ein gutes Klima in der Mannschaft ist es wichtig, dass sie regelmäßig Kontakt zu ihren engsten Angehörigen haben. Deshalb waren die Kinder einiger Spieler und von Bundestrainer Julian Nagelsmann bei uns in Betreuung“, erläutert Haupt. „Wir haben gebastelt, sind spazieren gegangen oder mit den Golf-Carts gefahren. Zudem wurden am Pool regelmäßig Familienfeste mit Ponyreiten, Hüpfburg und Kinderschminken veranstaltet.“

Während die Kinder der DFB-Elf sehr aufgeschlossen und kommunikativ waren, seien die „Kids der Three Lions“ eher zurückhaltend und britisch gewesen. „Aber am Ende haben alle ihren Spaß gehabt und auch für uns war es natürlich ein tolles Erlebnis.“ ■







LIFESTYLE

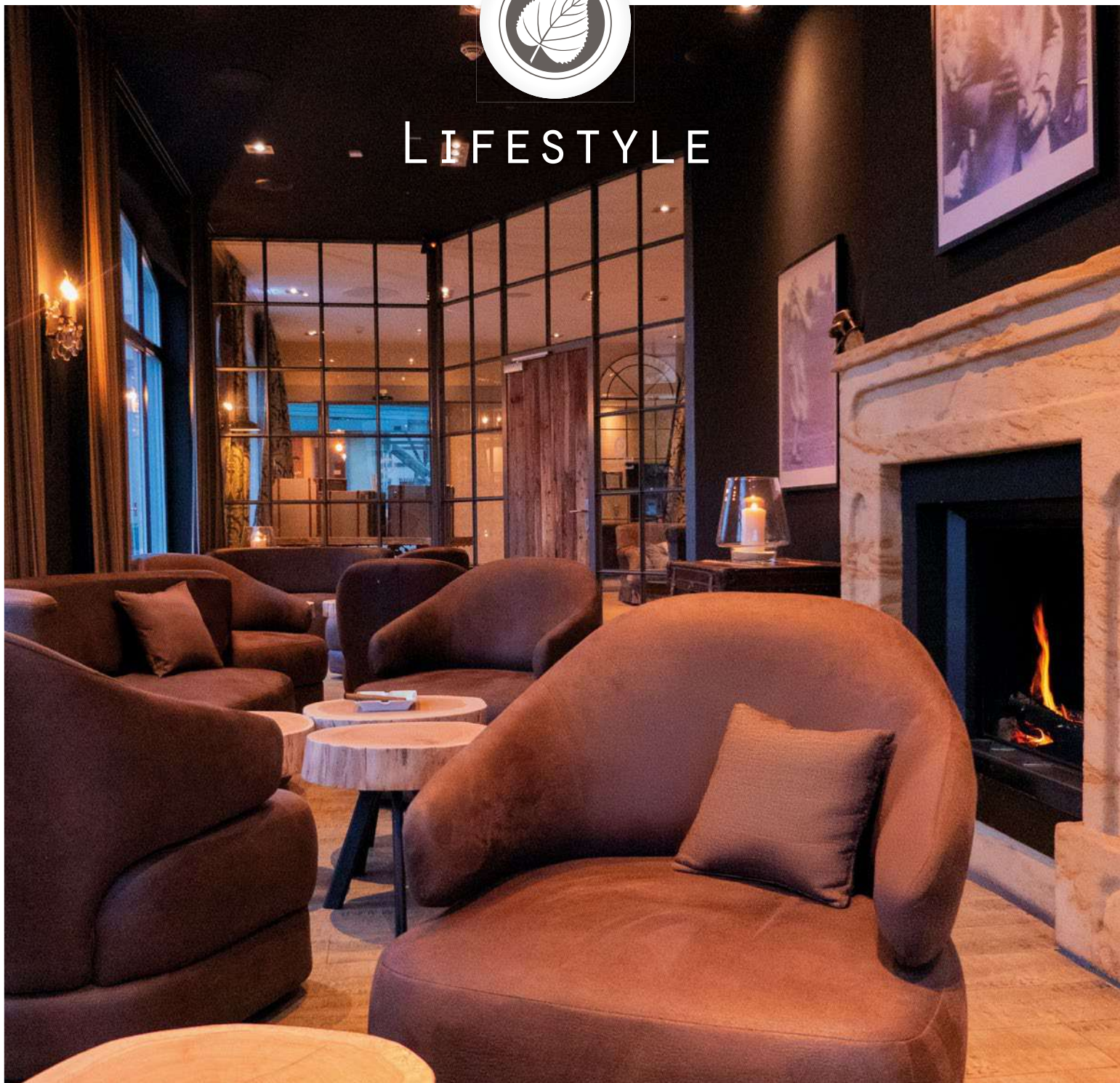


Liebe zum Detail

Stilgerecht, detailgetreu und mit viel Eigeninitiative wurde dem ehemaligen Gutshof wieder Leben eingehaucht. Der Einsatz von rustikalen Putzen und naturbelassenen Holzoberflächen, die den Eindruck erwecken, als wären sie schon hundert Jahre alt, verstärkt diese Wirkung.



LIFESTYLE



Ambiente genießen

Unsere Küche zaubert aparte Gaumenfreuden – und unsere liebevoll eingerichteten Restaurants bieten den entsprechenden Rahmen für diesen Hochgenuss: stilvoll und trotzdem bequem, luxuriös und trotzdem gemütlich.



DIE DEUTSCHE FUSSBALLNATIONALMANNSCHAFT IM SPA & GOLF RESORT WEIMARER LAND

TRAINING, TAKTIK, TEAMGEIST DER FAMILIÄRE SPIRIT DES RESORTS FÜRS WIR-GEFÜHL DER EM-AUSWAHL

Im Vorfeld der EURO 2024 bereitete Bundestrainer Julian Nagelsmann die Spieler mithilfe der Thüringer Gastfreundschaft auf das Turnier im eigenen Land vor. Und Sportdirektor Rudi Völler verteilte Rostbratwürstchen.

Mit Speck fängt man Mäuse. So heißt es doch. Weniger bekannt ist, dass man durch Thüringer Rostbratwürste Autogramme von Nationaltorhüter Manuel Neuer ergattern kann – und beinahe „Tante Käthe“ am Grill gehabt hätte. Das klingt vielleicht ein wenig kryptisch, deshalb von Anfang an: Vor der EURO 2024 weilte das deutsche Aufgebot für die Fußball-Europameisterschaft samt Entourage und Tross bekanntlich im Spa & GolfResort Weimarer Land in Thüringen, um sich auf das Turnier einzustimmen. In dem Refugium am Rand der Lindenstadt Blankenhain waren schon Fußballer zu Gast: die Glasgow Rangers aus Schottland und die Queens Park Rangers aus England. Ein anderes Kaliber war freilich Bundestrainer Julian Nagelsmann mit der Nationalmannschaft, dazu Bernd Neuendorf als Präsident des Deutschen Fußball Bunds (DFB) und DFB-Sportdirektor Rudi Völler an der Spitze der DFB-Delegation – zwischendrin zudem ein offizieller Besuch des Bundespräsidenten.

Vor der Ankunft der Auswahlkicker wurden daher in Völlers Beisein die regionalen Medien und die Anwohner des Resorts auf den besonderen Besuch Ende Mai 2024 eingestimmt. Danach gab es Autogramme vom und Selfies mit dem volksnahen Völler, der zu aktiven Zeiten von einem Kollegen mal wegen seiner Frisur zur „Tante Käthe“ ernannt worden war, was die Fans gern übernommen haben. Na ja, wie das so ist: Ein freundliches Wort zwischen Fußballidol und Anwohnern gab das andere und am Ende war Völler zum Grillen eingeladen: „Wenn ich Zeit finde, komme ich vorbei.“

Mit der Zeit ist das vor einem Sportereignis dieser Größenordnung im eigenen Land und all den großen und kleinen Obliegenheiten eines Sportdirektors so eine Sache. Doch Völler wäre nicht Völler, wenn er die Einladung vergessen hätte. Für die persönliche Teilnahme reichte es im Terminkalender tatsächlich nicht, als die Nationalmannschaft im Weimarer Land war.





Stattdessen ließ Völler während des Trainingsspiels im Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld – vor 15.000 begeisterten Fans übrigens – beim Caterer des Stadions eine ordentliche Portion Bratwurst organisieren und mit einer Botschaft des Bedauerns überbringen: Er könne leider nicht selbst kommen, habe jedoch wenigstens für Grillgut gesorgt.

Die pfiffigen Blankenhainer witterten eine zweite Chance. Wenn schon kein leibhaftiger Völler, dann wären ein paar Original-Autogrammkarten von Keeper Neuer als Ersatz auch ok. Der war indes zu dem Zeitpunkt krank und reiste erst später ins Trainingslager nach. Doch auch hier bewies Völler ein gutes Gedächtnis. Er ließ den Münchner nach dessen Eintreffen unterschreiben und nahm sich vor, wenigstens die Autogramme persönlich vorbeizubringen und den Präsidenten gleich mitzunehmen. So marschierten das DFB-Duo und der Weimarer-Land-Hausher Matthias Grafe am Morgen des letzten Trainingslager-Tages bei strömendem Regen los und klingelten sich durch die Lindenallee. Natürlich waren die meisten Bewohner bei der Arbeit, doch nach mehreren Versuchen wurde endlich eine Haustür geöffnet. Mission accomplished.

Dies gilt für den gesamten Besuch vom 26. bis 31. Mai 2024. Der fiel zwar kürzer aus als ursprünglich geplant, aber wie sagt der Volksmund: „Kurze Besuche verlängern die Freundschaft.“ Auch diesbezüglich war das Trainingslager ein voller Erfolg. Oder anders: An Thüringen lag es nicht, dass die neuerliche Auflage des Sommermärchens nicht das ersehnte Happy End zur Finalteilnahme fand – mindestens. Die Deutschen mussten im Viertelfinale

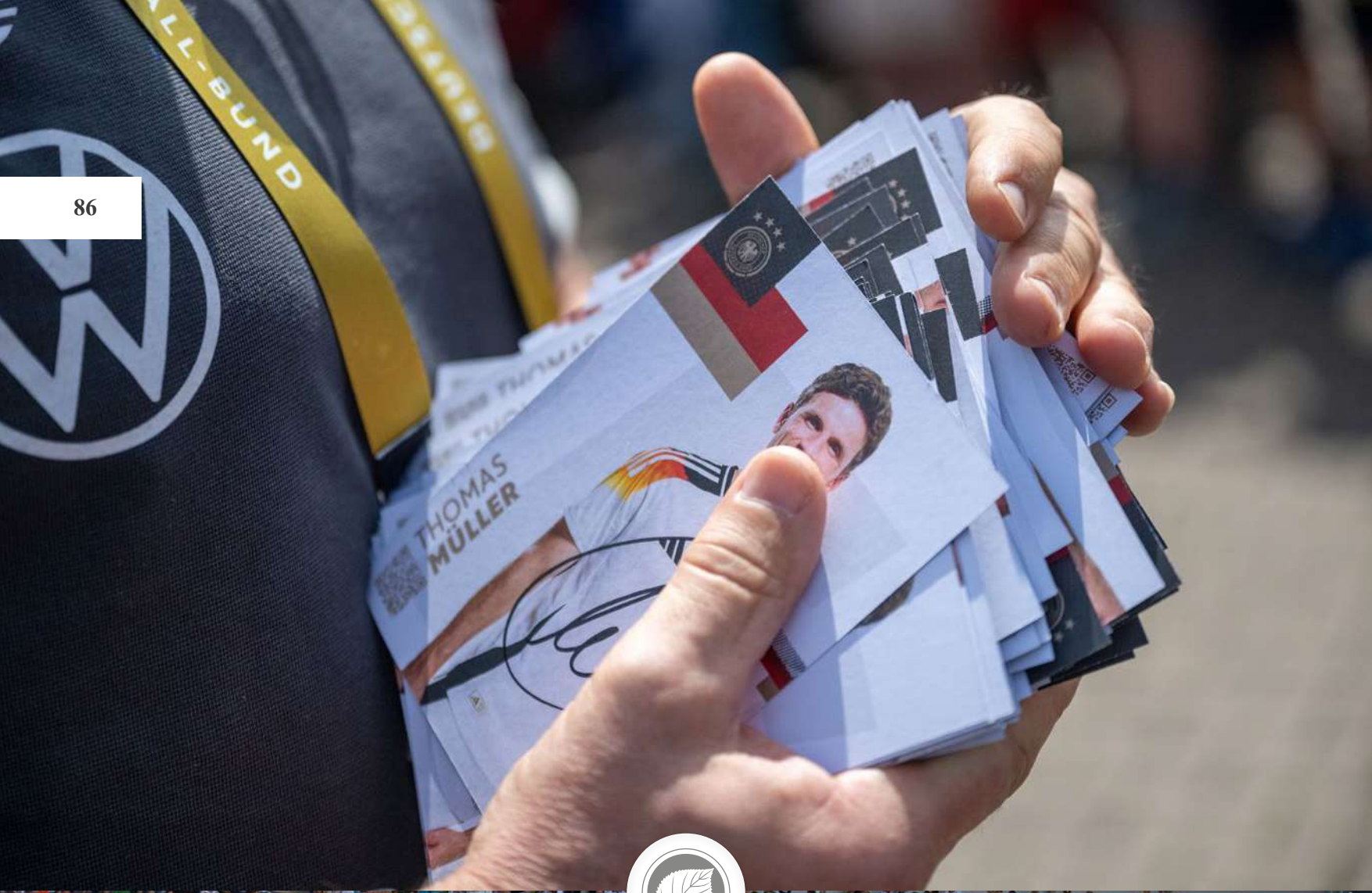
gegen den späteren Europameister Spanien mit 1:2 n. V. die Segel streichen, und bis heute wird der vom Schiedsrichter nicht verhängte Handelfmeter gegen die Iberer diskutiert.

„Nach zwei Jahren intensiver Arbeit ist es uns gelungen, eine Basis für den internationalen Fußball im Weimarer Land zu schaffen. Mit besonderem Teamgeist steht unser Familienunternehmen für Zusammenhalt. Wir wissen genau, was man gemeinsam erreichen kann.“

Matthias Grafe, Inhaber des Spa & GolfResort Weimarer Land

Sei's drum: Die „Nagelsmänner“ zeigten während des kompletten Turniers, was der Bundestrainer als Zielsetzung für die Tage im Weimarer Land ausgegeben hatte: „Wir brauchen einen ganz besonderen Teamgeist, um möglichst weit zu kommen.“ Gastgeber Grafe hatte genau das bereits vor dem Einzug der kickenden Klientel als großen Vorteil ausgemacht. „Was den DFB von uns überzeugt hat, ist der Umstand, dass ich ein Familienunternehmer bin und das Familienunternehmen und die Familie sehr in den Vordergrund stelle. Wir sind erfolgreich, weil unsere Mitarbeiter und meine Familie als Team zusammenarbeiten.“

Deswegen verlebten Deutschlands Auswahlfußballer bei ihrem Get-together sechs tolle Tage, in denen tatsächlich der Spagat zwischen Vorbereitung und Volksnähe gelungen und der familiäre





Spirit des Resorts übergesprungen ist. „Die Spieler haben sich nicht abgeschirmt, sondern so viele öffentliche Termine wahrgenommen wie wohl nie zuvor“, sagte Hoteldirektor und Geschäftsführer Daniel Stenzel. Nicht nur er sagt: „Ich fand sie alle sehr natürlich im Auftreten, niemand wirkte abgehoben.“

„Wir haben im Weimarer Land perfekte Voraussetzungen vorgefunden, um uns auf die großartige Aufgabe Heim-EM vorzubereiten. Das Resort mit den hauseigenen Trainingsanlagen hat uns durch optimale Platzbedingungen und Regenerationsmöglichkeiten sowie eine insgesamt kompakte Infrastruktur überzeugt.“

Bundestrainer Julian Nagelsmann

Das Team feilte an Taktik und Teamgeist und trainierte auf der Resort-eigenen, von den Experten des europäischen Fußballverbands UEFA über den grünen Klee gelobten Fußballanlage – ein tolles Kompliment für Headgreenkeeper Andreas Bußmann und dessen Team. Man bespaßte die große Schar der angereisten Journalisten im Blankenhainer Schloss, das zu einem schmucken Medienzentrum herausgeputzt worden war, die Blankenhainer Bevölkerung mit öffentlichen Trainings im eigens für die EM-Gäste ausgebauten Lindenstadion und die bereits erwähnten 15.000 Zuschauer beim Auftritt in Jena.

„Das gab der Mannschaft ein tolles Gefühl, dass das Land hinter uns steht und uns alle unterstützen“, freute sich Bundestrainer Nagelsmann über die Stimmung im Stadion. Genau so hatte es sich Rudi Völler gewünscht, als er die Wahl des

Weimarer Lands für das Trainingslager begründete: „Wir gehen ganz bewusst in den Osten Deutschlands und freuen uns auf unsere Fans in Thüringen.“

Gesagt, getan: Thomas Müller und Chris Führich halfen in der Blankenhainer Tafel und hatten eine Palette Lebensmittel mitgebracht. David Raum und Benjamim Henrichs besuchten Schulen und verteilten Eis. Manuel Neuer und Maximilian Beier nahmen sich bei der Autogrammstunde vor einem Supermarkt viel Zeit für künftige Nationalspieler.

Zwischendrin kam Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, sprach über die Bedeutung der EM für Deutschland, verteilte Zuspruch und Motivation und wünschte „viel Erfolg beim Turnier“. Derweil hatte sich Bundestrainer Nagelsmann eine besondere Aktion ausgedacht und fürs Teambuilding ein Spezialeinsatzkommando (SEK) der Polizei eingeladen, um anhand gestellter Szenarien zu demonstrieren, was eine „verschworene Gemeinschaft“ ausmacht, die sich gegenseitig unterstützt, die absolut perfekt funktionieren und in allen Situationen Lösungen haben muss“.

Apropos Autogramme: Wie später bei den englischen Three Lions hatten die örtlichen Fußballfans blitzschnell herausgefunden, wo sie am Rand des Goethe Course am besten auf Kontakte zu den Kickern „lauern“ konnten, die dort ihrer Golfleidenschaft frönten. Der Chronistenpflicht sei die Information geschuldet, dass Thomas Müller und Co. die ausgedehnten Flächen bis zur Fußballanlage zwischen Bahn sechs und sieben gleichsam für das eine oder andere Cartrennen nutzten. Alle und alles blieben heil, Golfer ebenso wie Gefährte. Das ist die letzte gute Nachricht der Erfolgsstory von der deutschen Nationalmannschaft im Weimarer Land. ■











POESIEALBEN DER STÄDTE

STIFTE FÜR STEINMEIER (K)EIN ANGEMESSENES SCHREIBGERÄT FÜR DEN BUNDESPRÄSIDENTEN

Beim Besuch des Staatsoberhauptes kam es zur unangemeldeten
Eintragung in das goldene Buch der Stadt Blankenhain

Goldene Bücher sind die Poesiealben der Städte: Jeder soll sich eintragen, auf den was gehalten wird. Erst recht gilt das für Bundespräsidenten. Und wenn das Staatsoberhaupt aus Zeitgründen nicht zum Goldenen Buch kommen kann, muss das Goldene Buch halt zum Staatsoberhaupt. Also lag Blankenhains Band bereit, als Frank-Walter Steinmeier der Fußballnationalmannschaft beim EM-Trainingslager im Spa & GolfResort Weimarer Land einen Besuch abstattete. Auch das Einverständnis war dank Fürsprache des DFB-Präsidenten

Bernd Neuendorf und entspannter Protokollbeamter schnell eingeholt. Bloß, es fehlte am angemessenen Schreibgerät. Die Kugelschreiber mit Resortaufdruck schienen etwas zu profan für eine solch feierliche Formalie. Auch die Suche nach Ersatz blieb erfolglos. Zu guter Letzt half der hohe Gast selbst aus. Steinmeier griff in die Innentasche seines Jacketts und zückte den eigenen Stift: „Herr Grafe, keine Sorgen, auf so was bin ich vorbereitet.“ Sprach’s und schrieb. Ende gut, alles gut. ■







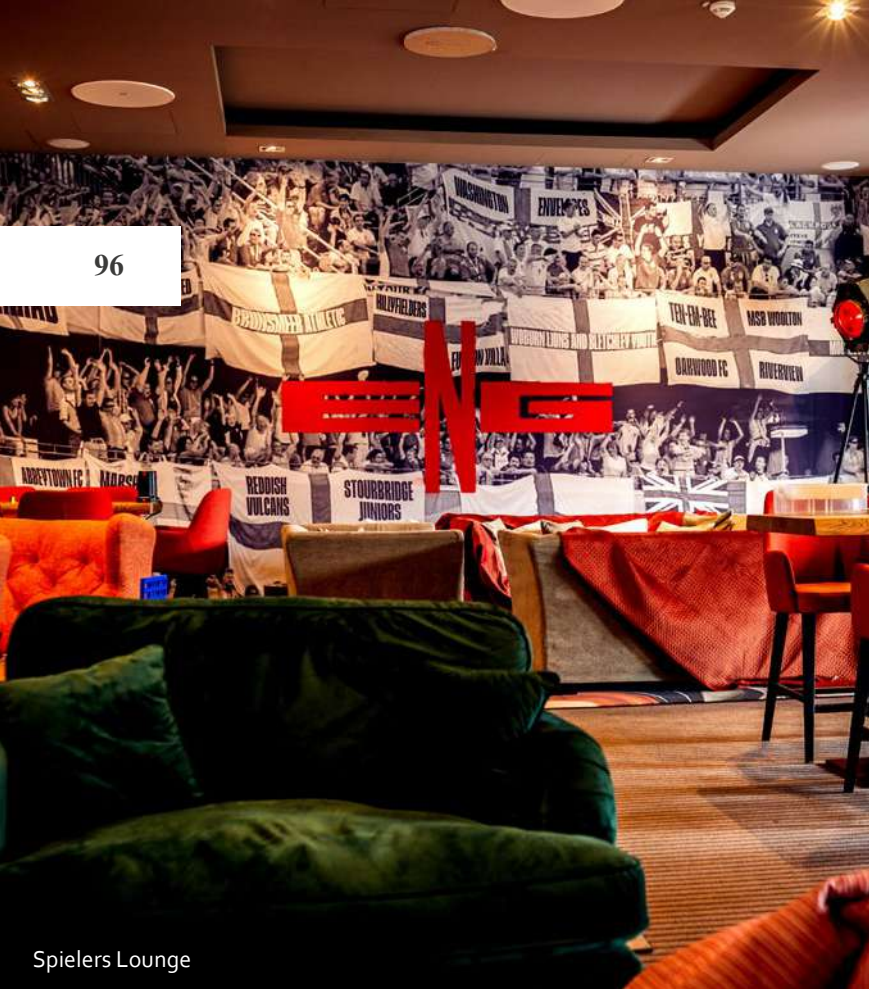
EURO 2024: RÜCKBLICK AUF EINEN BESONDEREN SOMMER

THREE LIONS IN THÜRINGEN FÜNF WOCHEN WAR DAS KOMPLETT UM- GEKREMPELTE SPA & GOLFRSORT WEIMARER LAND DIE HEIMAT VON KAPITÄN KANE UND CO.

Von Zitterspielen, sauren Wochen und fröhlichen Festen, den Besuchen von VIPs bei Starkickern und von einem Rasen à la Wembley, der Englands Fußballensemble bis ins Finale trug.

Am Ende war es dieselbe Leier. Einmal mehr erfüllten Englands Three Lions die Prophezeiung der eigenen Hymne. „Ich weiß, dass sie spielen können“, heißt es im Text, aber: „Sicher werden sie es wegwerfen.“ Ja. Irgendwie jedenfalls. Auch 58 Jahre nach dem WM-Triumph von Wembley blieb der Titel „Football’s coming home“ ein frommer Wunsch. Die Kicker des Königreichs können keinen großen Titel gewinnen, schon gar nicht auswärts.

Immerhin waren sie diesmal nah dran, wurden erst im Finale der EURO 2024 von den Spaniern am Durchmarsch gehindert. Der allerdings wirkte über weite Strecken dieser Fußball-Europameisterschaft in Deutschland eher wie ein Durchmogeln: vier glanzlose, teilweise glückliche Siege – einer mit Last-Minute-Ausgleich und in der Verlängerung, einer nach Elfmeterschießen –, zwei triste Unentschieden und schließlich das 1:2 gegen La Furia Roja. Von der teuersten Truppe des Turniers, gespickt mit Stars wie Harry Kane, Jude Bellingham oder Phil Foden, hatte man sich mehr versprochen.



Spieler Lounge

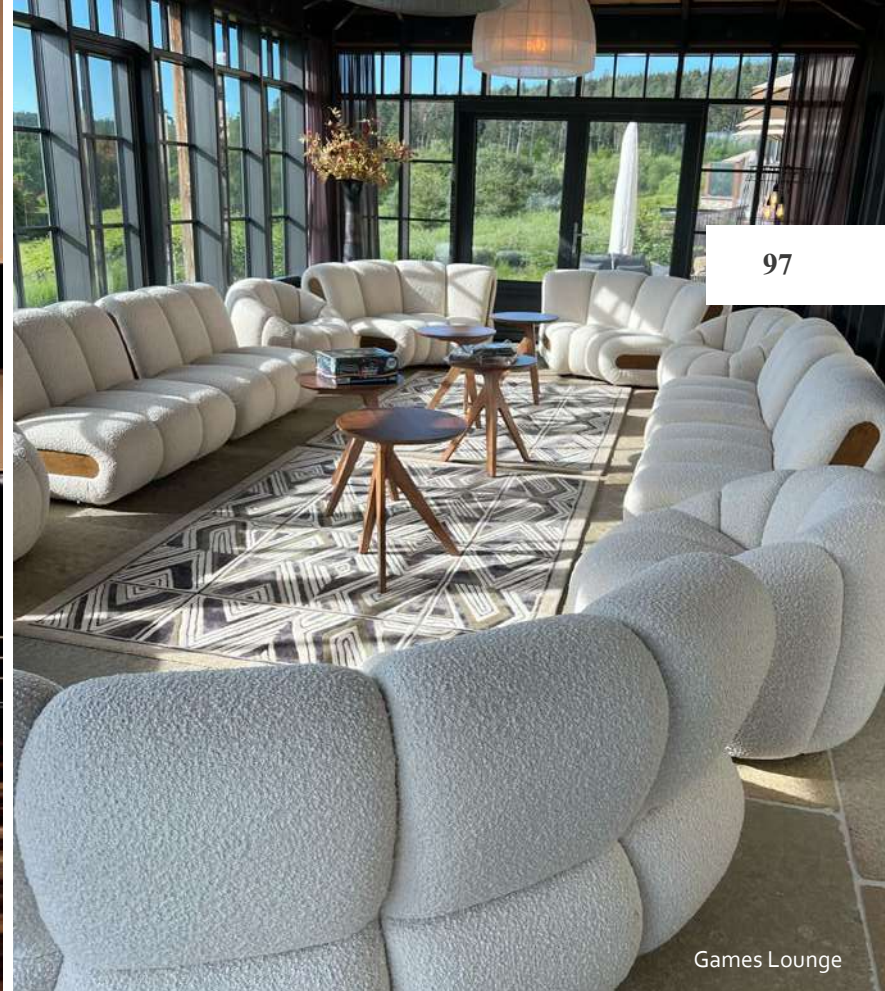


Achtung, Spoiler, mit Augenzwinkern: Am Quartier lag es nicht. Wenigstens diesbezüglich ist die Hymne durchaus richtig. Der Fußball kam nach Hause in diesem EM-Sommer – beziehungsweise fand ein neues Zuhause. Fünf Wochen war das Spa & GolfResort Weimarer Land die zweite Heimat des englischen Ensembles und dessen Entourage. Dafür war die gediegene Kulisse des Komplexes komplett zum „Home of England“ umgekrempelt worden – zur Höhle der Löwen, das Wortspiel drängt sich förmlich auf.

Der englische Fußballverband The FA hatte sattelschlepperweise Ausstattung herankarren und die Räumlichkeiten vor allem des Hotelgebäudes nach eigenem Gutdünken umstylen lassen: Lego für die Lounge, Plastikschwimmtiere am Pool, Graffiti-Deko in der Gastronomie, Kleiderkammer statt Kulinarik im Entree zum The First, die Bar ohne Bier und überhaupt ohne alkoholisches Angebot, individuelles Interieur auf den Zimmern, Requisiten für TV- und



Diary Room



Games Lounge

Social-Media-Übertragungen auf der Range, Computerspiele und ein Coiffeursalon im Vorraum zum Lindenbad. Und und und. Außerdem überall Hinweise und Bedienungsanleitungen: Tagesprogramm, Trainingseinheiten, Tipps zur Regeneration und fürs Essenfassen kurz vor einem Spiel: „Eat more carbs today“. Fehlte nur noch das Schild „Atmen nicht vergessen“.

Erkennen Sie Ihr Resort noch wieder, Familie Grafe? „Na ja“, sagte Hausherr Matthias Grafe, „die ganzen Umgestaltungen sind ja kein Wunder. Unser Resort ist für eine völlig andere Zielgruppe konstruiert, die individuelle Rückzugsbereiche möchte. Jetzt wurde es auf eine sehr junge Zielgruppe ausgerichtet, die Gruppendynamik braucht. Man will ja die Mannschaft zusammenbringen, eine homogene Truppe bilden.“

Am Nachmittag des 10. Juni 2024 war besagte Zielgruppe endlich da. Team und Tross wurden von einer thüringischen Trachtengruppe mit



FIND YOUR
GRANDMA



ENGLAND

Brauchtum empfangen. Manchem Spieler war der Clash of Culture anzusehen. Kapitän Harry Kane hingegen kennt so was aus Bayern, und Cheftrainer Gareth Southgate ist ohnehin ein freundlicher Charakter, der sich seine Höflichkeit und sein gewinnendes Wesen auch vom Druck der englischen Medien nicht nehmen lässt. Die wiederum positionierten sogar Fotografen mit Teleobjektiven im Nachbarort Saalborn, um herauszufinden, was Southgate und der Trainerstab als Choreografie für die Three Lions einstudieren ließen. Also lautete die Devise: Zäune rund um die Fußballanlage aufstocken, Transparente zur Blickdichte höher hängen.

Habemus Bellingham

Es hätte das Foto der EURO 2024 sein können: Am Tag nach dem Achtelfinal-2:1 über die Slowakei wehen Dunstschleier aus den Fugen des Cryomobils. Dann öffnet sich die Tür der Kältekammer zur Regeneration strapazierter Kickerkörper, ein Schwall eiskalter Luft entweicht – und aus der weißen Wolke tritt Jude Bellingham, in Shorts und Schlappen und mit Mundschutz. Am Abend zuvor hatte der Star von Real Madrid die Three Lions per Fallrückzieher-Tor in der Schlussminute der Nachspielzeit in die Verlängerung gerettet. Was für ein Motiv. Aber fotografieren war nun mal strikt verboten.

Die Öffentlichkeit war lediglich bei ausgewählten Trainingseinheiten zugelassen. Und das auch nur maximal 15 bis 20 Minuten, in denen die Mannschaft allenfalls umhertrabte und die Torleute ein bisschen eingeschossen wurden. Bei

der ersten Übungssession reichte das allemal, um aufzuschnappen, was unter den rund 60 Medienmenschen so übers EM-Quartier geredet wurde. Einer für alle: Der Reporter vom englischen Radiosender 5 Live Sports nannte das Weimarer Land ein „Wunderland, in dem keine Wünsche offen bleiben“, schwärmte von „schönster Lage mit Bäumen, so weit das Auge reicht“ und von einem „Trainingsareal, das man sich besser nicht vorstellen kann“. Früher habe man den Spielern gesagt, bringt euch ein Buch mit, es kann langweilig werden: „Hier wird garantiert niemandem langweilig.“

„Im Camp heißt es, das luxuriöse, abgeschieden gelegene Resort im Zentrum Deutschlands sei die Endstufe und habe die Messlatte gegenüber früheren Turnieren höher gelegt“, zitierte das britische Blatt The Guardian am nächsten Tag aus Mannschaftskreisen und bedankte sich beim DFB, der zuvor ein EM-Trainingslager in Thüringen absolviert hatte: „Die Deutschen wissen halt, wo es sich in ihrem Land gut wohnen lässt.“ Wohl dem, der auf Gastgeber wie die Grafes und das 160-köpfige Korps des Weimarer Landes um Direktor Daniel Stenzel trifft. „Everything is brilliant“, lobte Southgate nach zwei Wochen und dem Erreichen des Minimalziels EM-Viertelfinale, die Erleichterung war ihm anzumerken: „Alles hier ist exzellent und passt perfekt. Die Betreuung ist großartig.“ Ein verdientes Lob, das jedem galt. Stellvertretend sei das House Keeping genannt, das kolossale Kontingente an Kickerklamotten bewältigte, und die Küchencrew, die Sonderschichten einlegte und selbst dann kulinarische Köstlichkeiten auf den Tisch brachte, wenn die Three Lions nächstens von EM-Spielen zurückkehrten. Stichwort: Burger für Bellingham.

Tausendundeine Geschichten wären zu erzählen. Beispielsweise über die Verslossenheit der Engländer in den ersten zwei Wochen, als man sich förmlich abkapselte und die Nervosität der

gesamten Delegation mit Händen greifbar war. Kein Wunder, hatten die Chefredakteure der britischen Boulevardblätter doch die Devise ausgegeben: Kuschelkurs erst ab Viertelfinale.

Foden fischt

Er kam als bester Spieler der englischen Premier League zur EM, aber Phil Foden blieb während des Turniers eher blass. Bei seiner zweiten Leidenschaft, dem Angeln, hatte der Mittelfeldmann von Manchester City mehr Erfolg. Foden hatte einen Seesack an Ausrüstung einfliegen lassen und rückte nahezu jeden Spätnachmittag aus, um in den Teichen des Goethe Course den Graskarpfen nachzustellen. Die bissen auch eifrig, wurden freilich stets wieder ins Wasser entlassen. Bloß der kapitale Hecht wollte dem Engländer nicht an den Haken gehen, auf den Hausherr Matthias Grafe hingewiesen hatte.

In dieser Atmosphäre wurde selbst die Aufgabe zu einem Drama in mehreren Akten, der englischen Mannschaftsleitung zwei unterschriebene Trikots für die Verlosung durch Antenne Thüringen auf der Fanmeile in Blankenhain aus den Rippen zu leiern. Schlussendlich gab es dann doch ein Leibchen mit dem Autogramm von Kapitän Harry Kane und eines mit der von Southgate, der – das passt zu ihm – noch eine Widmung über seiner Unterschrift formulierte.

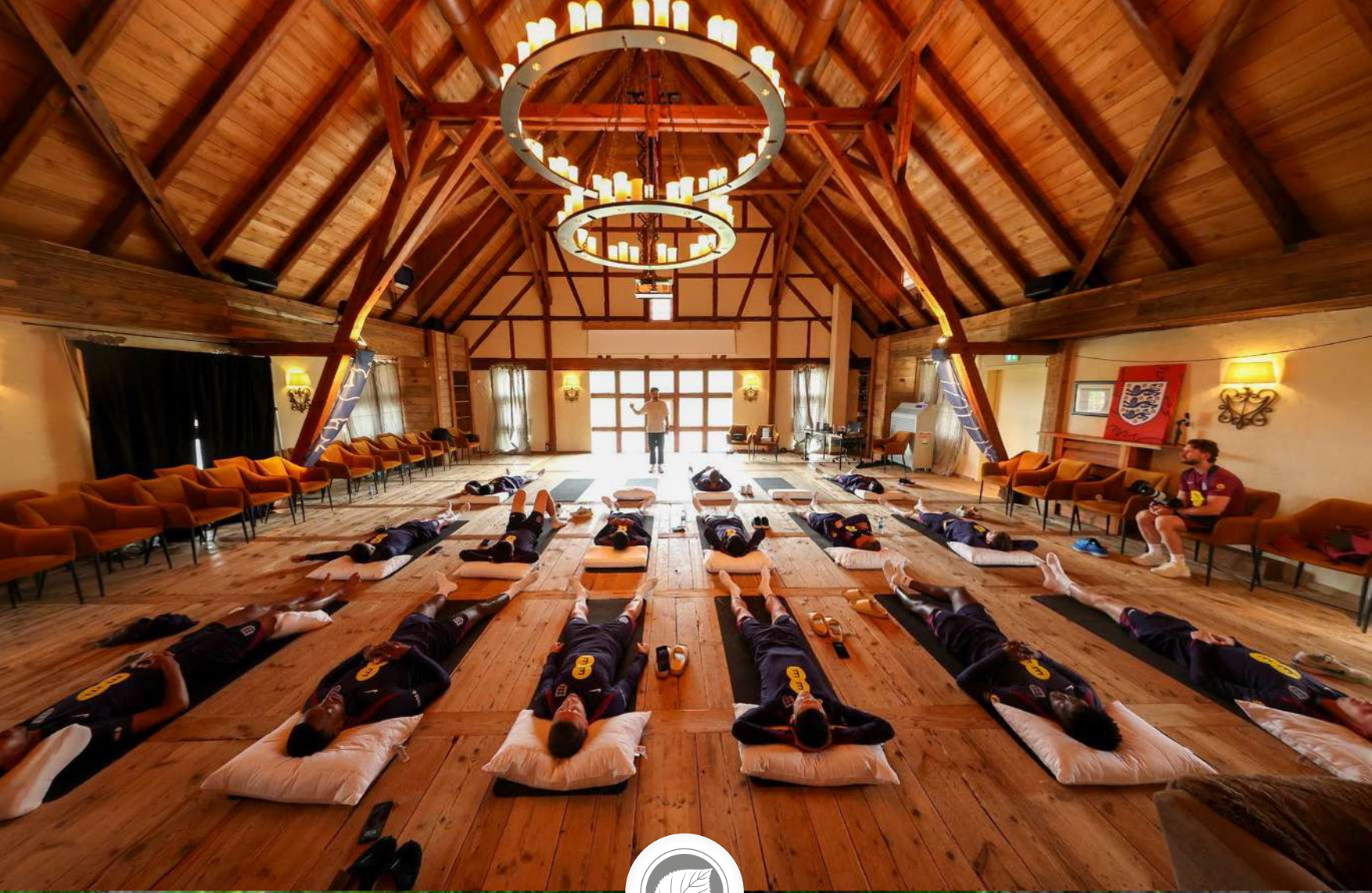
Aber überspringen wir diese Auftaktanspannung. Wie heißt es so schön: saure Wochen, frohe

Feste. Nach dem Viertelfinaleinzug war Family Day angesagt, Freizeit mit Spielerfrauen, Kind und Kegel, mit Barbecue und Popcorn, mit Hüpfburg und Dreirad-Parcours. Harry Kane war mit dem Nachwuchs zum Ponyreiten im Gut Krakau, Keeper Jordan Pickford mit seinem Filius auf der Driving Range, überall saßen Familien und Grüppchen zusammen. Zwei Erkenntnisse sind besonders erwähnenswert: Erstens, was machen Fußballer in ihrer Freizeit? Am liebsten Fußballspielen oder zumindest Kicken. Zweitens: Jude Bellingham und sein jüngerer Bruder Jobe sind aus drei Metern nicht mehr auseinanderzuhalten. Der „echte“ Bellingham büxte übrigens zwischendurch per Cart nach Blankenhain aus und musste von der englischen Security und deren deutschen Kollegen wieder „eingefangen“ werden – auch, weil er sich im Ort wohl verfranzt hatte. Dafür saß der Superstar von Real Madrid tags darauf mit seinen Eltern Denise und Mark bewusst in einer Pizzeria in Erfurt, um dort den 21. Geburtstag (29. Juni) nachzufeiern und löste natürlich einen Volksauflauf aus. Der endete damit, dass die Bellinghams unter Polizeischutz zum Auto geleitet wurden.

Das ruinierte Risotto

Der Albtraum jedes Italieners: Auf englischen Wunsch musste Sternekoch Marcello Fabbri für eine Risotto-Bar den Reis derart vorkochen, dass die Three Lions den Klassiker nach eigenem Gusto finalisieren konnten. So garte der dann an der Theke zu einer Pampe vor sich hin, die mit Zutaten wie Chorizo, Blattspinat oder Mais garniert wurde. Die Ergebnisse mochte sich Fabbri gar nicht anschauen: „Aber nennt es bitte nicht Risotto.“





Zurück zum Family Day. Den Spruch des Tages und der gesamten EM-Zeit lieferte der eigentlich nicht als Stichwortgeber, sondern fürs Kids-Entertainment verpflichtete Clown: „Über Blankenhain wird in diesen Tagen mehr gesprochen als über Goethe und Schiller und Weimar.“ Genau das wollte Matthias Grafe. „Im Sommer soll sechs Wochen lang jeden Tag irgendwo Weimarer Land erwähnt sein“, hatte er lange vor der Europameisterschaft als Parole ausgegeben: „Mein Hauptziel ist es, mit den Menschen in Blankenhain, diesen Ort weiterzuentwickeln. Wir hier in Blankenhain investieren in die Zukunft – und in den Sommer. Diese Stadt wird sich zu einer touristischen Hochburg in Thüringen entwickeln.“

Rechtsverkehr

Es herrschte keineswegs immer Harmonie bei den Three Lions, vor allem nicht nach den durchwachsenen Ergebnissen der Vorrunde. Doch was im Team passiert, bleibt dort. Und als Anthony Gordon mit Hautabschürfungen im Gesicht und an Armen und Händen bei einer Pressekonferenz auftauchte, hatte das eine skurrile Ursache. Der Stürmer von Newcastle United war beim Mountainbiken über den Lenker des Leihrads geflogen. Weil er mit voller Kraft in den linken Bremshebel gegriffen hatte, der zwar in Großbritannien das Hinterrad ansteuert, woanders indes das Vorderrad. Eine schmerzhaft Lektion.

Vor allem deswegen hatten er und seine Mitstreiter drei Jahre insgeheim am Abenteuer

EM-Quartier gebastelt. Es war auch ein finanzielles Wagnis, das Resort für zig Wochen vom normalen Hochbetrieb zur Hauptsaison abzukoppeln. Nach dem mühseligen 2:1 n. V. von Gelsenkirchen über die Slowakei konnte Direktor Daniel Stenzel aufatmen: „Nach diesem Krimi fehlen mir eigentlich die Worte. Ein Achtelfinal-Aus und die damit verbunden vorzeitige Abreise der Engländer hätte uns eine halbe Million Euro gekostet.“

Doch die Three Lions zeigten sich als gute Gäste. Und wurden mit einem Ständchen der besondere Art belohnt. Ed Sheeran war gerade auf Deutschlandtour und machte klammheimlich einen Abstecher ins Weimarer Land. Der Singer-Songwriter ist fast fanatischer Fußballfan und Dauergast in den englischen Stadien. Folgerichtig wurde in der zum Red Lion Inn umfirmierten Golfhütte erst mal mit Harry Kane gefachsimpelt, dann mit Bier die Stimme geölt, später a capella und mit Sologitarre vor dem Spielerrund Musik gemacht. Viel später übte sich Bellingham in Karaoke und half anschließend brav, die Bar aufzuräumen. Sowieso: Die Engländer seien supernett, hieß es von den Mitarbeitern im Resort. „Sie haben begrüßt und mit uns gesprochen, haben uns freundlich behandelt.“

Weil Kyle Walker mitfilmte, gingen Sheerans Auftritt und Bellinghams Einlage via Social Media viral. Das wäre für die FA-Verantwortlichen zum Haareraufen gewesen, weil Fotos von entspannten und lachenden Fußballern als Futter für den gehässigen britischen Boulevard gefürchtet werden. Doch auch dort hatte man sich vor dem Viertelfinale gegen die Schweiz locker gemacht und das Social-Media-Team angewiesen, erstmals Impressionen aus dem Innern des Hotels zu posten. Auf einmal herrschte eine gewisse Leichtigkeit. Das Weimarer Land wirkte: „Wir sind hier nur deshalb so erfolgreich, weil unsere Mitarbeiter und meine Familie als Team zusammenarbeiten“,

hatte Hausherr Grafe im Vorfeld der EURO betont. Auch die Engländer waren endlich zu einem Team geworden. Prompt gewannen sie das Duell mit den Eidgenossen – ausgerechnet in der Traumdisziplin der Three Lions, dem Elfmeterschießen (1:1 n. V., 5:3 i.E). Es ging locker weiter: Beim 2:1 über die Niederlande zeigte das englische Ensemble wenigstens in der ersten Halbzeit, welches Potenzial tatsächlich in der Mannschaft steckte.

Haste mal einen Trent Arnold?

Was früher die Klebebildchen fürs Sammelalbum waren, sind heutzutage Schnappschüsse mit dem Handy und Selfies mit Spielern. Die Engländer machten sich diesbezüglich und in puncto Autoogramme gerade anfangs allerdings rar, sodass die Blankenhainer Fußballfans den Three Lions entweder am Rand des Golfplatzes auflauern oder viel Geduld vor dem Schloss Blankenhain aufbringen mussten, wenn Kapitän Kane und Co. abgeschirmt zu Pressekonferenzen erschienen. Dafür blühte wie eh und je die Tauschbörse: „Mein Foto ist unscharf geworden, haste mal einen Trent Arnold für mich?“

Apropos: Der Fleck für die Strafstoßmarkierung auf dem Trainingsplatz war in diesen Tag wohl das meist strapazierte Stück Rasen. Die Anwohner von Saalborn berichteten immer wieder vom dumpfen Stakkato der Balltreterei. England übte Elfer. Die Rasenfläche wurde übrigens von den Experten des europäischen Fußballverbands zur qualitativ besten in EURO-Deutschland erklärt.



„Ja, Rasen können wir“, merkte Matthias Grafe dazu an.

Nachbarschaftshilfe

Die Stadt spielte mit: Blankenhain war in EM- und in England-Stimmung. Im Spa & GolfResort Weimarer Land freute man sich über kleine und große Fans in Three-Lions-Trikots, „die offenbar stolz sind, was hier in der Region abgeht“, so Hausherr Matthias Grafe. Mehr noch: Die Blankenhainer hatten wachsamen Augen und meldeten „Menschen mit Akkreditierungen in der Stadt, die nicht so aussehen, als ob sie Akkreditierungen haben könnten und dürften“ (O-Ton). Und tatsächlich ergaben Kontrollen etliche gefälschte Zutrittslegitimationen.

Das Areal war auf Wunsch der Engländer extra mit der Grasmischung neu eingesät worden, die beispielsweise im Londoner Wembley-Stadion und im Tennis-Mekka Wimbledon verwendet wird, und wurde von den Agronomen der FA und den Greenkeepern des Weimarer Lands gepflegt. The London Times machte auch das im Wortsinn als Basis fürs englische EM-Fortkommen aus. Im Finale allerdings hat es den Three Lions nicht geholfen. Indes, sie waren gewarnt worden. „Ich habe die englische Teamleitung im Scherz mehrfach darauf hingewiesen, dass beim Endspiel in Berlin nicht auf Wembley-Turf, sondern auf deutschem Rasen gespielt wird“, so Grafe.

Das Ergebnis gab ihm recht. Dabei hatte er sich doch fürs Weimarer Land gewünscht, „dass wir unseren Teil beitragen, den Europameister 2024 zu machen“. ■



Aufregend extravagant.

Sportlicher Charakter, stylisches Design – noch intensiver geschärft durch das auf Wunsch erhältliche Night-Paket der AMG Line. Im Interieur erzeugen das große Zentralsdisplay sowie das Multifunktions-Sportlenkrad in Leder eine schwungvolle Balance zwischen Exklusivität und Komfort. **Packed with passion. Das GLC Coupé.** Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Autohaus MAX SCHULTZ.

Ab 335 €/Monat* leasen



Mercedes-Benz

¹Mercedes-Benz GLC 200 4MATIC Coupé | Energieverbrauch kombiniert: 7,8–7 l/100 km | CO₂-Emissionen kombiniert: 178–159 g/km | CO₂-Klassen: G–F

*Ein freibleibendes Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing Deutschland GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden für ein GLC 200 4MATIC Coupé¹, Hubraum: 1.999 cm³, 150 kW + bis zu 17 kW, Kraftstoff: Super. Fahrzeugpreis 74.375,00 €, Leasing-Sonderzahlung 14.875,00 €, Gesamtbetrag 26.935,00 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 45.000 km, 36 mtl. Leasingraten à 335 €. Stand Februar 2025. Der Fahrzeugpreis für Ihr ausgewähltes Finanzprodukt versteht sich zzgl. lokaler Überführungskosten. Solange der Vorrat reicht. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

AUTOHAUS
MAX SCHULTZ

Partner vor Ort: Max Schultz Automobile GmbH & Co. KG · Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Verkauf und Service
Am Fröhlichen Mann 5 · 98528 Suhl · Tel.: +49 3681 444 1015 | Holzdorfer Allee 2 · 99428 Weimar · Tel.: +49 3643 2450 1015
E-Mail: dialog@max-schultz.de · www.mercedes-benz-schultz.de









GOLFEN IST DER ZWEITLIEBSTE SPORT DES KAPITÄNS DER THREE LIONS

PUTTEN MIT DEM POSTMAN IAN POULTER ZEIGT SICH BEEINDRUCKT, WELCHES TALENT DIE KICKER AUF DEM COURSE BEWEISEN

Die größte Aufgabe des FA-Staffs war es, die englische Elf als Team zusammenzubringen und gleichzeitig den Alltag der Spieler abwechslungsreich zu gestalten – da brauchte man Ideen und Profis, die einen dabei unterstützen.

Wenn es nach den Handicaps ginge, wären die Engländer vermutlich Europameister geworden: „Wir haben etliche gute Golfer in unseren Reihen – und einige Spieler, die gerade mit Golf angefangen haben“, erzählte Harry Kane vor der Europameisterschaft dem britischen Golfmagazin Golf Monthly. „Harry Maguire hat ein Sechser-Handicap, Jordan Pickford liegt bei acht. John Stone und Kyle Walker sind ebenfalls einstellig, auch Aaron Ramsdale und Declan Rice spielen einen ordentlichen Ball.“ Da kommt einiges an Schlagfertigkeit zusammen, den Kapitän selbst nicht zu vergessen. Der sagt: „Golf ist mein zweitliebster Sport.“

Kane begann in den späten Teenagerjahren mit dem Spiel und schaffte es zwischenzeitlich bis auf Scratch-Niveau. Mittlerweile liegt er bei Handicap 3 und hat beim Wechsel nach München im Sommer 2023 Thomas Müller als besten Bayern-Golfer abgelöst. Der hatte dem Kollegen und EM-Konkurrenten beim Bettenwechsel im Spa & GolfResort Weimarer Land eine entsprechende Nachricht hinterlassen und auf das typisch eng-

lische Wetter angespielt: „Tolle Bedingungen, sehr freundliche Leute, und ab und an regnet es. Klingt perfekt, oder?“

Stimmt. Und so viel Regen war ja gar nicht. Auch zum Thema Golf hätten es die Three Lions mit ihrem thüringischen Team Base Camp folglich kaum besser treffen können. Zumal sie den Goethe-Course für sich hatten, da die Fußballtrainingsanlage zwischen den Bahnen sechs und sieben liegt und damit zur EM-Sperrzone gehörte. „Absolut großartig“, lobte Kapitän Kane den Platz im Gespräch mit dem Bobby Jones Magazin. „Das Gelände, die Aussichten, der Pflegezustand – alles von höchster Qualität. Dazu kommt die große Vielfalt des Layouts: kurze Par-fünf-Löcher, drivebare Par-vier, schwierige Par-drei-Löcher - eine echt gute Mischung. Die Jungs und ich genießen es wirklich.“

Also schwärmten sie aus, wann immer der eng getaktete Tagesplan Freizeit hergab, anfangs ausschließlich auf dem Goethe-Course und stets flankiert von Security. Nicht zuletzt die zahl-

reichen Pro-V1-Bälle mit Three-Lions-Logo im Rough und zwischen den Bäumen zeugten von der Golfleidenschaft der Kicker, die es sich trotzdem nicht nehmen ließen, den Autogramm- und Selfiewünschen der Fans nachzukommen; die hatten das schnell spitzbekommen und sich stets strategisch geschickt auf dem öffentlichen Weg platziert, der an zwei Stellen den Platz durchtrennt. Declan Rice war überdies zu beobachten, wie er aufs Dach des Carts kletterte, um auf Bahn 13 die Spiellinie hoch zum Grün in Augenschein zu nehmen. Wenn das Chefcoach Gareth Southgate gesehen hätte.

Es verwundert wenig, dass das Signature Hole des Goethe-Course zu Harry Kanes Lieblingsloch avancierte. Der Stürmerstar ist nicht nur Rekordtorschütze des englischen Fußballs, er weiß gleichermaßen mit dem Driver umzugehen und bringt es auf eine Schlaglänge von stattlichen 275 Metern. Klar, dass so einer die Zwölf liebt und die Fahne schon mit dem Abschlag attackiert. „Alles bergab, dann das Wasser und die Mauer, bevor es Richtung Grün geht – ein wirklich schönes, ein atemberaubendes Loch“, schwärmte der Kapitän, der auch beim Golfen Leader of the Gang ist.

Mit überstandener Vorrunde und fortwährender Turnierdauer wurden die Engländer nicht nur generell lockerer, sondern der Goethe-Course wurde ihnen im übertragenen Sinn eher zu eng, der Radius folglich erweitert. Mannschaftsleitung wie Security ließen sie gewähren. Plötzlich waren die Carts der Three Lions selbst auf dem für die Allgemeinheit offenen Feininger-Course zu sehen, dessen Bahnenfolge wegen der englischen Enklave verändert worden war – und beim Smalltalk mit Clubmitgliedern und Greenfee-Gästen. Besonders angetan hatte es ihnen

jedoch der Königin Luise Kurzplatz: schnelle neun Loch, kleines Besteck im Bag, ideal zum Klickern und Zocken vor dem Abendessen und den medizinischen Behandlungen, dazu einfacheres Spiel und schnelle Erfolge für die Golfneulinge im Team. Die klassischen Vorzüge eines Kurzurses.

Zu diesem Zeitpunkt hatten Kane und Co. allerdings das Minimalziel bei dieser EURO erreicht und sich mit einem mühsamen 2:1 nach Verlängerung gegen die Slowakei ins Viertelfinale gerettet. Der spektakuläre Fallrückzieher von Jude Bellingham zum 1:1-Ausgleich in der Nachspielzeit und das Kopfballtor von Harry Kane in der 91. Minute bewahrten den englischen Fußballverband The FA und den wegen seiner Strategie einer verhaltenen, auf Defensive ausgerichteten Spielweise heftig kritisierten Cheftrainer Gareth Southgate vor einer bösen Blamage. Der größte Druck war abgefallen.

Daran war womöglich einer beteiligt, der weiß, wie man liefert. Nicht von ungefähr trägt Ian Poulter seit seiner aktiven Zeit im Ryder Cup den Spitznamen Postman. Weil der Engländer beim Kontinentalwettbewerb meist zuverlässig lieferte und sowieso das Emotionselement der Europäer war, egal wie es auf den Touren für ihn ansonsten lief. Als „Treibstoff, der Team Europe befeuert“, hat das britische Blatt The Telegraph den Profi mal bezeichnet, der sich vom Club-Caddie in die Beletage des Golfsports hochgearbeitet hat und mittlerweile im Konkurrenzcircuit LIV Golf League spielt, wo er einer von drei Kapitänen des Teams Majesticks GC ist. Ein bisschen was von diesem Additiv schien „Poults“ an seine Landsleute weitergereicht zu haben, als er Englands EM-Auswahl im Weimarer Land besuchte





und den Teamkameraden Sam Horsfield mitbrachte, um mit geballter Golfkompetenz zum Teambuilding beizutragen. Und wenn es nur die vielfach bewiesene Attitüde war, in wichtigen Momenten auf ansteckende Weise über sich hinauszuwachsen.

Beim Golfneuling Bukayo Saka hat es jedenfalls schon auf der Driving Range gewirkt. Dem Angreifer vom FC Arsenal – ausgerechnet noch Poulter's Lieblingsverein in der englischen Premier League – gelang nach lediglich einem halben Dutzend Versuchen am Schläger ein nahezu perfekter Hieb beim Wettbewerb Nearest to the pin. Das Hallo der Kollegen fiel entsprechend überschwänglich aus. Erst recht, als Saka beim anschließenden Triumphanz über ein paar herumliegende Schläger stolperte und zu Boden ging.

Derweil bemühten sich Novizen wie Jude Bellingham oder Trent Alexander-Arnold um Balance und Ballgefühl der ungewohnten Art und mussten sich vom grinsenden Kyle Walker die süffisante Empfehlung anhören: „Vielleicht solltet ihr die Dinger einfach nach vorn treten.“ Sei's drum. „Ich bin schwer beeindruckt. Einige der Jungs waren ziemlich nervös, aber alle haben es super gemacht“, urteilte Ian Poulter, der anschließend noch einige Löcher mit den in zwei Gruppen aufgeteilten Kickern absolvierte und zum Abschluss ein Shot-out auf der Par-drei-Neun des Feininger-Course inszenierte. Da schlenderte sogar Hauptübungsleiter Southgate in Badeschlappen ans Grün und sah, wie Aaron Ramsdale den von Conor Gallagher

auf zwei Meter an die Fahne gelegten Ball souverän lochte.

„Ich hatte das Glück, mit einigen der weltbesten Profis zu spielen, und die Beständigkeit macht den Unterschied. Ich schaffe es wahrscheinlich, eine von 20 Runden gut zu spielen. Diese Jungs spielen 20 von 25 Runden gut – entsprechend ihren Verhältnissen. Und Beständigkeit ist eine Frage des Trainings. Wenn ich schaue, wie ich im Fußball dahin gekommen bin, wo ich bin, dann sehe ich Stunden der Hingabe, der harten Arbeit und auf dem Trainingsplatz. So perfektioniert man sein Handwerk. Auf Golf bezogen heißt das: Stunden auf dem Chipping und auf dem Putting Green und bei der Arbeit am Schwung. Ja, mein Dreier-Handicap ist gut, aber der Unterschied zu Profis wie Ian Poulter ist gewaltig. Er und seinesgleichen spielen einfach Schlag für Schlag beständig gut. Das ist das Schwierige am Golf.“

Harry Kane 2024 im Portal golf.com

„Das war eine tolle Abwechslung, wir hatten eine richtig gute Zeit mit Poulter und Sam Horsfield. Die Jungs waren echt erstaunt, mit welcher Konstanz die beiden ihre Bälle schlugen. Sie sind aber ohnehin Toptypen. Alles in allem einfach klasse“, resümierte Harry Kane, der Ian Poulter schon seit einigen Jahren kennt: „Mit ihm gibt es immer Spaß. Außerdem hat er immer ein paar Tipps parat.“ Wer weiß, wohin das führt. Schließlich kann sich Käpt'n Kane eine Karriere als Profigolfer vorstellen, „wenn ich jeden Tag entsprechend trainieren würde“. Zuvor muss er aber noch ein paar Tore für England schießen.“ - Michael F. Basche ■





MODERNE ANLAGEN FÜR PADEL-TENNIS, FUSSBALL-GOLF UND STREETBALL ERRICHTET

NEUE SPORTANGEBOTE DANK EM 2024 IM RESORT WURDEN DIE BESTEN BEDINGUNGEN FÜR BELIEBTE TRENDSPORTARTEN GESCHAFFEN

Im Zuge der Fußball-Europameisterschaft 2024 wurde im Resort in zahlreiche Sportanlagen investiert, die zunächst von den Nationalteams Deutschlands und Englands genutzt wurden und nun allen interessierten Besuchern zur Verfügung stehen.

Als die ersten Gespräche darüber geführt wurden, dass die deutsche Fußball-Nationalmannschaft im Vorfeld der Europameisterschaft 2024 ein Trainingslager im Spa & GolfResort Weimarer Land absolviert, hieß der DFB-Coach noch Hansi Flick. Und der hatte gerade zusammen mit drei anderen Unternehmern und eigenem Kapital „The Padel City“ gegründet, ein Start-up, das hierzulande die vor allem auch bei Fußballprofis beliebte Trendsportart Padel-Tennis – eine Art Tennis im Doppel auf kleineren, von festen Wänden umgebenen Feldern, mit kurzen Schlägern ohne Bespannung – vorantreiben und entsprechende Anlagen aufbauen will.

„Die Idee wurde weitergetragen und fand bei uns im Resort so viel Anklang, dass wir beschlossen haben, einen eigenen Platz zu errichten“, blickt Golfmanager Franz Reimann zurück. Zwischen der GolfHütte und der Driving Range entstand so auf einer vorher als Parkplatz genutzten Fläche eine neue Anlage, die zusammen mit Streetball sowie Boule das Sportangebot des Resorts

vergrößert und zudem auch zahlreiche Sportler aus der Umgebung anlockt. Denn vergleichbare Plätze gibt es bislang nur in den Metropolen Nürnberg oder Leipzig.

Vor und während der EM wurde Padel-Tennis vor allem von der deutschen und besonders intensiv von der englischen Nationalmannschaft betrieben, die ihr Quartier in Blankenhain bezogen hat. Doch inzwischen steht der Platz sowohl Hotel-Gästen wie auch allen anderen Interessierten gegen eine Gebühr zur Verfügung. „Wir stellen zudem das nötige Equipment bereit und geben auch eine kurze Einweisung. Alle Mitarbeiter sind entsprechend geschult“, so Reimann. Die Resonanz sei bislang sehr zufriedenstellend.

„Padel-Tennis ist bei Fußballern sehr beliebt, weil es ein guter Ausgleich ist, jedoch weniger Verletzungen nach sich zieht als herkömmliches Tennis“, berichtet der Golfmanager. Ursprünglich stammt das Spiel aus Mittel- und





Südamerika. Es vereint Elemente von Badminton, Squash und eben Tennis. In Europa ist es besonders in Spanien populär, wo es fast 20.000 Plätze gibt. Zum Vergleich: Das Start-up um Hansi Flick will hierzulande in fünf Jahren 1.000 Plätze errichten.

Die Padel-Tennis-Anlage ist jedoch nicht die einzige sportliche Investition, die im Zuge der EM 2024 im Spa & GolfResort Weimarer Land getätigt wurde. So entstand auch ein neuer Platz für Fußball-Golf zwischen dem Goethe- und dem Feiningen-Course. „Es gibt Spielbahnen mit Längen zwischen 70 und 200 Metern, einen Startpunkt und neun Löcher. Ziel ist es, mit so wenig Schüssen wie möglich einzulochen“, erklärt Reimann die Regeln. Ursprünglich stammt dieser Sport aus Schweden, dort wurden in den 1980-er Jahren die ersten Anlagen errichtet.

Fußball-Golf sei in erster Linie eine Sportart für die ganze Familie und vor allem für Kinder geeignet, da sie auf unterhaltsame Weise die Elemente von Fußball und Golf miteinander verknüpft. „Es gibt zum einen den Fußball als Spielgerät und zum anderen die Golfbahnen als Spielfläche. Sogar Scorekarten werden ausgegeben, um die Punktestände zu notieren“, erläutert der Golfmanager. Auch dieses neue Angebot könne ab sofort gegen eine Gebühr von den Gästen genutzt werden.

Doch damit nicht genug. Darüber hinaus wurde auch eine Streetball-Anlage errichtet. Dabei handelt es sich um eine Variante des Basketballs, die ursprünglich aus US-amerikanischen Großstädten stammt und seit den 1990-er Jahren auch in Europa sehr beliebt ist. Regeltechnisch gibt es kaum Unterschiede und als Variante 3×3-Basketball ist Streetball inzwischen sogar olympisch. „Im Rahmen der EM 2024 wurde der Platz sowohl von der DFB-Elf als auch von den Three Lions intensiv genutzt“, erinnert sich Reimann. Offiziell eingeweiht wurde die Anlage dann im Oktober von den Bundesliga-Basketballern Science City Jena. ■





MATTHIAS GRAFE VOM WIRTSCHAFTSMINISTERIUM MIT SONDERPREIS AUSGEZEICHNET

THÜRINGENS TOURISTIKER DES JAHRES ENGAGEMENT RUND UM DIE EUROPAMEISTER- SCHAFT 2024 WURDE MIT 5.000 EURO GEWÜRDIGT

Für sein unternehmerisches Engagement rund um die Europameisterschaft 2024, in deren Rahmen die deutsche und die englische Nationalmannschaft in Blankenhain gastierten, wurde Matthias Grafe mit dem Sonderpreis „Touristiker des Jahres“ ausgezeichnet.

Bereits zum dreizehnten Mal ist im vergangenen Jahr der Thüringer Tourismuspreis vergeben worden – aus insgesamt 56 Vorschlägen wurden vier Preisträgerinnen und Preisträger gekürt. „Die Vielzahl und die hohe Qualität der eingereichten Wettbewerbsbeiträge waren auch in diesem Jahr wieder eine echte Herausforderung für die Jury“, sagte Thüringens damaliger Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee anlässlich der Preisverleihung.

Mit dem Sonderpreis „Touristiker/Touristikerin des Jahres“ wurde dabei Matthias Grafe, Inhaber des Spa & GolfResorts Weimarer Land, geehrt, „als Botschafter für ein weltoffenes und attraktives Reiseland Thüringen während der Fußball-Europameisterschaft 2024“. Er erhielt die mit 5.000 Euro Preisgeld dotierte Auszeichnung für den „Mut zur Bewerbung als Basis-Camp, der Investitionsbereitschaft im Vorfeld und der Professionalität bei der Betreuung der Mannschaften während des Aufenthalts“.

Dabei habe das Haus eine hervorragende Visitenkarte für die Sport-, Freizeit- und Urlaubsregion Thüringen abgegeben, hieß es in der Begründung. Die zusätzliche Ausrichtung auf einen besonderen Reisebereich erweitere auch das Bild des Thüringer Tourismus, indem es eine erfolgreiche Strategie weit über Freizeit- und Urlaubsreisen hinaus aufzeige und die Bedeutung von Reiseanlässen in Verbindung mit besonderen Angeboten betone.

„Als Unternehmer hat Matthias Grafe in Blankenhain eine touristische Einrichtung geschaffen, die eine seltene Kombination aus erstklassigen Sportanlagen, luxuriösen Spa-Einrichtungen und hochwertigen Unterkünften bietet. Diese Vielfalt spricht unterschiedliche Zielgruppen an, von Sportbegeisterten

über Wellness-Liebhaber bis hin zu Familien“, sagte Tiefensee. „Das Resort ist aufgrund kurzer Anfahrtswege und der zentralen Lage logistisch sehr gut angeschlossen, in regionale Wertschöpfungsketten eingebunden und legt Wert auf Nachhaltigkeit.“

Sportlerinnen und Sportler finden nach Aussage des damaligen Wirtschaftsministers perfekte Trainingsbedingungen und für den internationalen Spitzenfußball biete Blankenhain einen idealen Rückzugs-, Trainings- und Regenerationsort. Das Resort sei aber auch darüber hinaus ideal für Veranstaltungen und Events aller Art und ziehe deshalb schon seit längerer Zeit Gäste aus ganz Deutschland und dem Ausland nach Thüringen.

„Der Sonderpreis ist eine nette Geste vom Freistaat Thüringen, die unsere Anstrengungen rund um die Aufenthalte der deutschen und englischen Nationalmannschaft würdigt“, sagte Matthias Grafe. „Wir wollen den Schwung als DFB-Teamhotel nutzen und uns weiter etablieren. Ziel ist es, regelmäßig Nationalteams und nicht nur Vereinsmannschaften bei uns zu begrüßen“, erklärte er.

„Einmal im Jahr eine Mannschaft für eine Woche – da wollen wir hin. Mit den Aufenthalten der DFB-Elf und der Three Lions im Rahmen der Euro 2024 haben wir entsprechende Kontakte geknüpft“, so Grafe. „Die Organisationsteams der Nationalmannschaften – die kennen sich alle untereinander und geben sich gegenseitig Empfehlungen. Sport verbindet selbst im Management. Denn alle haben die gleichen Probleme bei der Suche nach hochwertigen Angeboten für Trainingslager in abgeschiedener Lage. Davon wollen wir profitieren.“ ■







EKHOF-FESTIVAL AUF HISTORISCHEN BÜHNENBRETTERN

DAS ÄLTESTE BAROCKTHEATER DER WELT **„VATER DER DEUTSCHEN SCHAUSPIELKUNST“** **LEITETE DEUTSCHES HOFTHEATER IN GOTHA**

Einer der besten deutschen Schauspieler seiner Zeit kam 1774 an den Gothaer Hof und leitete hier das Theater bis zu seinem Tod vier Jahre später. Noch heute ist es nach ihm benannt und beherbergt eine funktionierende Bühnenmaschinerie aus seiner Zeit.

Conrad Ekhof galt schon zu Lebzeiten im 18. Jahrhundert als einer der besten deutschen Schauspieler. Wegen seiner Verdienste um das deutsche Theater wurde der gebürtige Hamburger als „Vater der deutschen Schauspielkunst“ bezeichnet. Ab 1774 gastierte er am Gothaer Hof. Ein Jahr später gründete hier Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg das erste stehende deutsche Hoftheater – ein Schauspielensemble, das im Dienst des Herzogs stand und ausschließlich das Schlosstheater bespielte. Auch das zahlende Bürgertum der Stadt fand hier Zutritt.

Ekhof und Heinrich August Ottokar Reichard standen als Theaterdirektoren an der Spitze. Das Gothaer Hoftheater entwickelte sich in den drei Jahren von 1775 bis 1778, in denen Ekhof dort tätig war, zum Mittelpunkt des deutschen Theaterlebens. Der Schauspielstar wollte hier auch eine Pensions- und Sterbekasse, die erste Altersvorsorge für Schauspieler überhaupt, ein-

richten, was jedoch an seinem frühen Tod 1778 scheiterte. Zuletzt wohnte er in einem Haus in der Nachbarschaft der Kirche von Remstädt in der Nähe von Gotha.

Noch heute wird hier an den „Vater der deutschen Schauspielkunst“ erinnert. Beim Ekhof-Festival wird ein Theaterstück aus dem 15. bis 18. Jahrhundert aufgeführt. Dazu wird für diese Zeit das barocke Ekhof-Theater auf Schloss Friedenstein in Gotha wiederbelebt. Flankiert werden die Bühnenstücke von Konzerten und Theaterführungen. In diesem Jahr kehren Theater und Musik vom 17. Mai bis 25. Oktober 2025 auf die barocke Bühne im Westturm von Schloss Friedenstein zurück. Ein weiteres krönendes Highlight ist das Barockfest vom 19. bis zum 21. September 2025.

Das Ekhof-Theater gilt dabei als eines der ältesten Barocktheater der Welt mit noch existierender und funktionierender Bühnenmaschinerie



aus dem 17. Jahrhundert. „Knarzend ruckeln die Kulissenwagen in den Bodenschlitzen, neue Kulissenflügel ziehen auf. In nur acht Sekunden ändert sich das Bühnenbild. Wind und Donner ertönen, die Versenkung öffnet sich. Zwölf bis 15 Kulissenschieber arbeiten an der Illusion“, heißt es auf der Webseite.

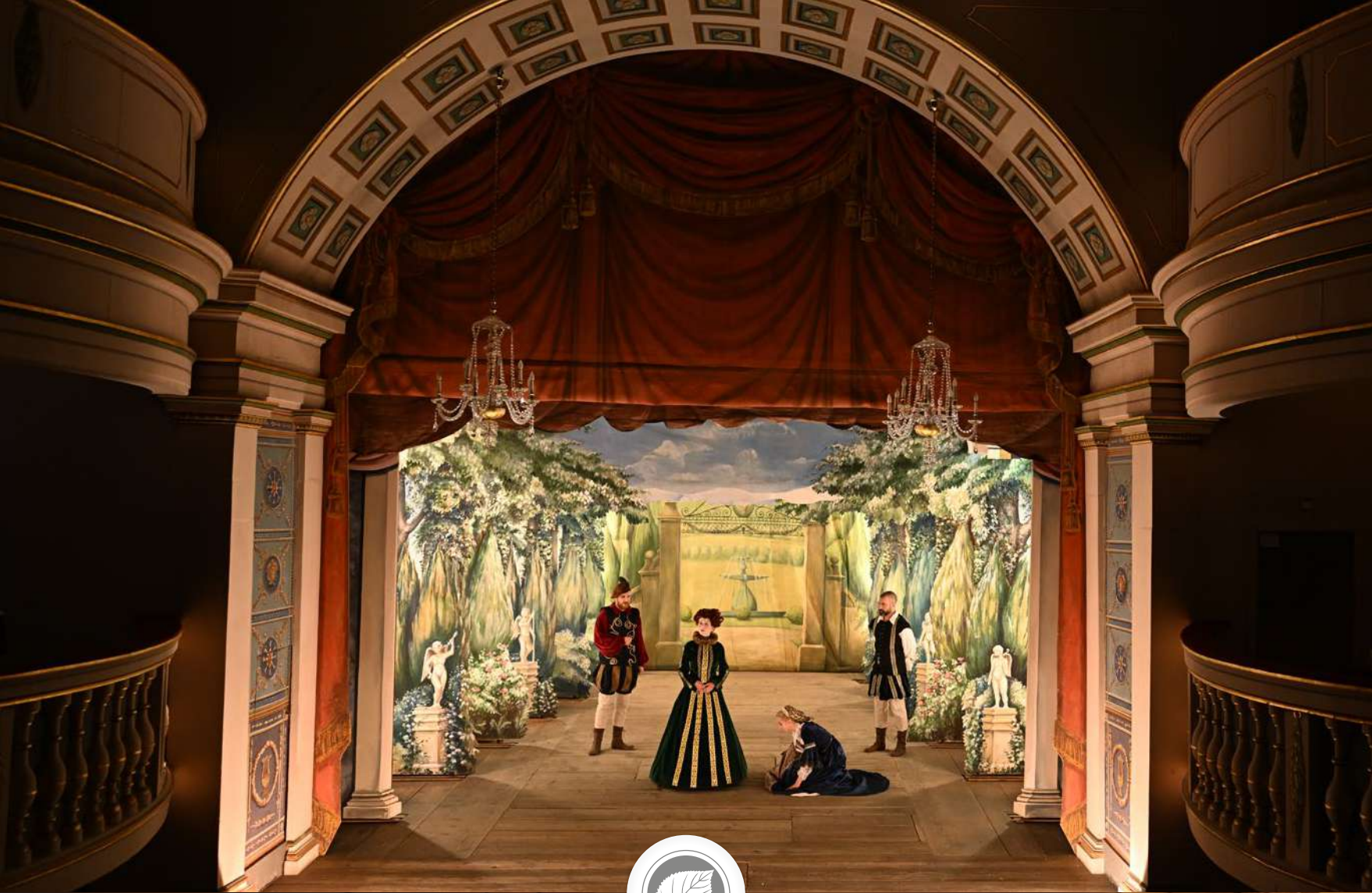
Heutzutage werden in Theatern für jedes aufzuführende Stück neue Kulissen angefertigt und bestenfalls Teile für andere Stücke wiederverwendet. Anders im 18. Jahrhundert. Da gab es Standardkulissen wie zum Beispiel Wald, Prunksaal oder Bauernstube, die in den unterschiedlichen Stücken Verwendung fanden. So sind für das Gothaer Theater 15 verschiedene Kulisstypen bekannt.

Im Ekhof-Theater sind die wichtigsten Teile der Maschine zur Verwandlung des Bühnenbildes noch vorhanden. Die Bühne verfügt über die Kulissenwagen, wesentliche Teile von drei Ver-

senkungen, eine Welle zur Soffittenverwandlung und vier Wellen zur Rückprospektverwandlung. Leider fanden die Wellen zum synchronen Zug der Kulissenwagen 1945 als Brennmaterial Verwendung, konnten jedoch, wie die zweite Welle zur Soffittenverwandlung, rekonstruiert werden. Die als Gegenstücke zu den Wellbäumen erforderlichen Umlenkrollen existieren jedoch noch.

Alle Kleinmaschinen zur Erzeugung von Geräuschen sind nicht mehr im Original überliefert. Den Unterlagen ist zu entnehmen, dass auch in Gotha das Regengeräusch mit trockenen Erbsen erzeugt wurde, die man in einem großen Sieb schüttelte. Den Donner erzeugte ein an der Bühnenrückwand angebrachter Schacht. Wurden in diese Holzkugeln geworfen, sprangen diese über Fallbretter und erzeugten so einen dumpfen, grollenden Donner. Ein scharfes, zischendes Donnergeräusch wurde durch das Schütteln eines zehn Pfund schweren Kupferbleches erzeugt.





Für den Blitz verwendete man ein an den Enden geschlossenes Rohr mit zwei Tüllen in der Wandung, das mit Sporen des Keulenbärlapps, gefüllt und gezündet wurde. Der besseren Optik diene ein aus Pappe ausgeschnittenes und vergoldetes „Blitzbündel“. Windgeräusche entstanden durch eine mit dünnen Leisten versehene Holztrommel, über die handgewebtes Leinen gezogen wird. Feuerwerker fanden auch für andere Effekte reichlich Einsatzmöglichkeiten und wurden ihrerseits von Tagelöhnern an den Feuerspritzen überwacht. Daher blieb das Theater von Feuer unversehrt und die kostbare barocke Maschine ist noch erhalten.

Eine besondere Bedeutung kam der Beleuchtung zu. So war es möglich, Tag- und Nachtstimmungen wechseln zu lassen, indem man mit Hilfe synchronisierter Seilzüge Blendbretter vor die Lampen klappte, die den Lichtstrahl von der Bühne ablenkten. Besondere Lichtfarben erzeugte man durch doppelwandige und mit Farbflüssigkeiten gefüllte Glashülsen, die über die Lampen gestülpt werden konnten. Ein besonderes Kleinod sind die versenkbare Rampenbeleuchtung und ihr Funktionsmechanismus. Die meisten Effektmaschinen sind beim Sommerfestival im Einsatz.

Aus Mangel an hochwertigen deutschen dramatischen Werken wurden in Gotha Übersetzungen von Werken Goldonis, Beaumarchais', de la Chaussées, Molières, Voltaires und Diderots aufgeführt. Dreimal wöchentlich wurde gespielt, außer bei Hoftrauer. Nach dem Tode Ekhofs führte Johann Michael Böck das Ensemble weiter, vermochte aber nicht den hohen Anspruch des Publikums zu erfüllen. Die Schauspieler gingen nach der Auflösung des Hoftheaters 1779 auseinander.

In den Spielzeiten des Gothaer Hoftheaters wurden insgesamt 175 Stücke in 872 Vorstellungen gegeben. Darunter befanden sich 201 Aufführungen von 30 Opern und 89 Aufführungen von acht Dramen. Neben französischen Autoren wurden Stücke Lessings, Weißes, Gotters, Brandes' und Shakespeares gespielt. Die Qualität der Stücke unter Ekhs künftlerischer Leitung zog Interessenten aus ganz Deutschland nach Gotha, zahlreiche Debütanten begannen hier ihre Laufbahn. Damit nicht genug. Bis zur heutigen Zeit ist das Theater ein Ort der Kunst und des Schauspiels, welcher Ekhs Meilensteine des deutschen Theaters gedenkt. In diesem Jahr feiert das Ekhs-Festival 250 Jahre seit Conrad Ekhs bahnbrechenden Theaterreformen und der Gründung des ersten festen Hoftheaters im deutschsprachigen Raum. „Das Theater sollte den Menschen und seine Gefühle authentisch abbilden. Figuren sollten glaubhaft und lebendig wirken, sodass sich das Publikum mit ihnen identifizieren konnte.“ Unter diesem Gesichtspunkt wirken die Mitarbeiter und Schauspieler des barocken Theaters auf Schloss Friedenstein mit Blick in die Zukunft. ■

www.ekhs-festival.de



WELTKUNST ENTDECKEN

Universum
Friedenstein
Gotha



oder online:
www.friedensteine.de



Friedenstein
Stiftung
Gotha



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Thüringen
-entdecken.de 





KLASSIK STIFTUNG WEIMAR ZEIGT DIE STADT ERSTMALS ALS ORT DER ROMANTIK

GOETHE UND CASPAR DAVID FRIEDRICH BEIDE KÜNSTLER KANNTEN SICH UND IHRE WERKE VERBANDEN ROMANTISCHE MOTIVE

Die Sonderausstellung „Caspar David Friedrich, Goethe und die Romantik in Weimar“ bietet Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken des großen Malers, aber auch Arbeiten des berühmten Dichters sowie Werke weiterer Künstler und Künstlerinnen der Romantik.

Fast jeder kennt das 94,8 mal 74,8 Zentimeter große Ölgemälde. Es zeigt einen Mann mit Spazierstock von hinten auf der Spitze eines Berges mit Blick auf weitere, vom Dunst umflossene Gipfel: „Der Wanderer über dem Nebelmeer“ ist das wohl berühmteste Gemälde von Caspar David Friedrich. Es entstand um 1818 und gilt als Symbol der Romantik. Sein Schöpfer wird heute als der bedeutendste deutsche Künstler dieser Epoche bezeichnet und das Bild wurde zu einer Ikone des nationalen Bewusstseins.

Das Motiv ist wie viele andere auch aus der Sächsischen Schweiz entlehnt, wo der Maler gern wanderte und von März bis Mai 1813 in Krippen bei einem Freund lebte. Weit weniger bekannt ist die Tatsache, dass die Karriere von Caspar David Friedrich auch in Weimar ihren Ausgang nahm und eng mit Johann Wolfgang von Goethe verbunden war. Zum 250. Geburtstag des Künstlers im vergangenen Jahr zeigt die Klassik Stiftung Weimar deshalb die Sonderausstellung „Caspar

David Friedrich, Goethe und die Romantik in Weimar“.

Die Museen der Klassik Stiftung Weimar bewahren einen bedeutenden Bestand an Gemälden, Zeichnungen und Druckgrafiken des großen Malers. Diese werden nun erstmals der Öffentlichkeit gezeigt. Hinzu kommen Arbeiten von Goethe sowie Werke weiterer herausragender Künstler und Künstlerinnen der Romantik, darunter Caroline Bardua, Carl Gustav Carus, Georg Friedrich Kersting, Philipp Otto Runge und Louise Seidler.

„Erstmals werden wir die Klassikerstadt als Ort der Romantik beleuchten – ein Novum in der Erzählung Weimars“, sagt Annette Ludwig, Direktorin der Museen der Klassik Stiftung Weimar. Die Ausstellung sei eine kleine Sensation. Sie beleuchte an einem authentischen Friedrich-Ort Aspekte, die anderenorts nicht thematisiert werden. Vor allem bietet sie die



einmalige Chance, die Zeichnungen zu sehen: Denn aus konservatorischen Gründen müssen diese nach der Schau wieder für mehrere Jahre im Depot vor Licht geschützt werden.

Caspar David Friedrich nutzte die von Goethe jährlich ausgeschriebenen „Weimarer Preisaufgaben“ und reichte 1805 zwei seiner Zeichnungen ein. Diese erregten die Aufmerksamkeit des berühmten Dichters. Obwohl die beiden eingereichten Landschaften „Wallfahrt bei Sonnenuntergang“ und „Herbstabend am See“ den Vorgaben, eine antike Sage zu illustrieren, nicht entsprachen, urteilte Goethe sehr wohlwollend und verlieh ihm einen halben Preis, der zusätzlich eine Präsentation in einer Ausstellung und eine Besprechung

durch Heinrich Meyer in den Propyläen umfasste.

Die Auszeichnung markierte den Beginn der künstlerischen Karriere für den bis zu diesem Zeitpunkt noch wenig bekannten, in Greifswald geborenen Maler. Goethe gab die Arbeiten Friedrichs später an Herzog Carl August weiter, womit der Grundstock für den Weimarer Friedrich-Bestand gelegt war. Nach und nach kamen weitere Werke dazu, unter anderem das berühmte Ölgemälde „Huttens Grab“ aus dem Jahr 1823.

Jedoch währte Goethes Sympathie für den 25 Jahre jüngeren Friedrich nicht lange und er konnte seinen Gemälden später nur noch wenig



abgewinnen. Zudem lehnte Friedrich es ab, für Goethes naturwissenschaftliche Betrachtungen Wolkenstudien anzufertigen, was den Unmut des Dichters schürte. So soll Goethe im Jahr 1815 gespottet haben, dass Friedrichs Bilder ebenso auf dem Kopf gesehen werden könnten und man diese „an der Tischkante zerschlagen“ solle.

Erstmals wird in der Ausstellung auch Goethes Werk mit der Romantik in Verbindung gebracht. Frühe Werke wie der „Götz“ oder „Faust“, aber auch seine Gedichte sowie einige Zeichnungen könnten Experten zufolge als Aufbruch in das Zeitalter der Romantik gelten. Auch Caspar David Friedrich wurde von Goethes Literatur angeregt: Er illustrierte „Schäfers Klage“ in seinem

Gemälde „Landschaft mit Regenbogen“, das in Weimar aufbewahrt wurde, aber seit 1945 verschollen ist.

Dank neuartiger Untersuchungsmethoden wird in der Ausstellung vermittelt, wie Friedrich künstlerisch arbeitete. So werden mit zerstörungsfreien Verfahren Unterzeichnungen sichtbar gemacht. Makroaufnahmen zeigen Ähnlichkeiten zu Methoden der Impressionisten. Diesen Teil ihrer Arbeit stellen die Restauratoren der Museen der Klassik Stiftung Weimar in Zusammenarbeit mit Experten der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung in Berlin als besonderes Kapitel in der Ausstellung vor. ■



www.klassik-stiftung.de



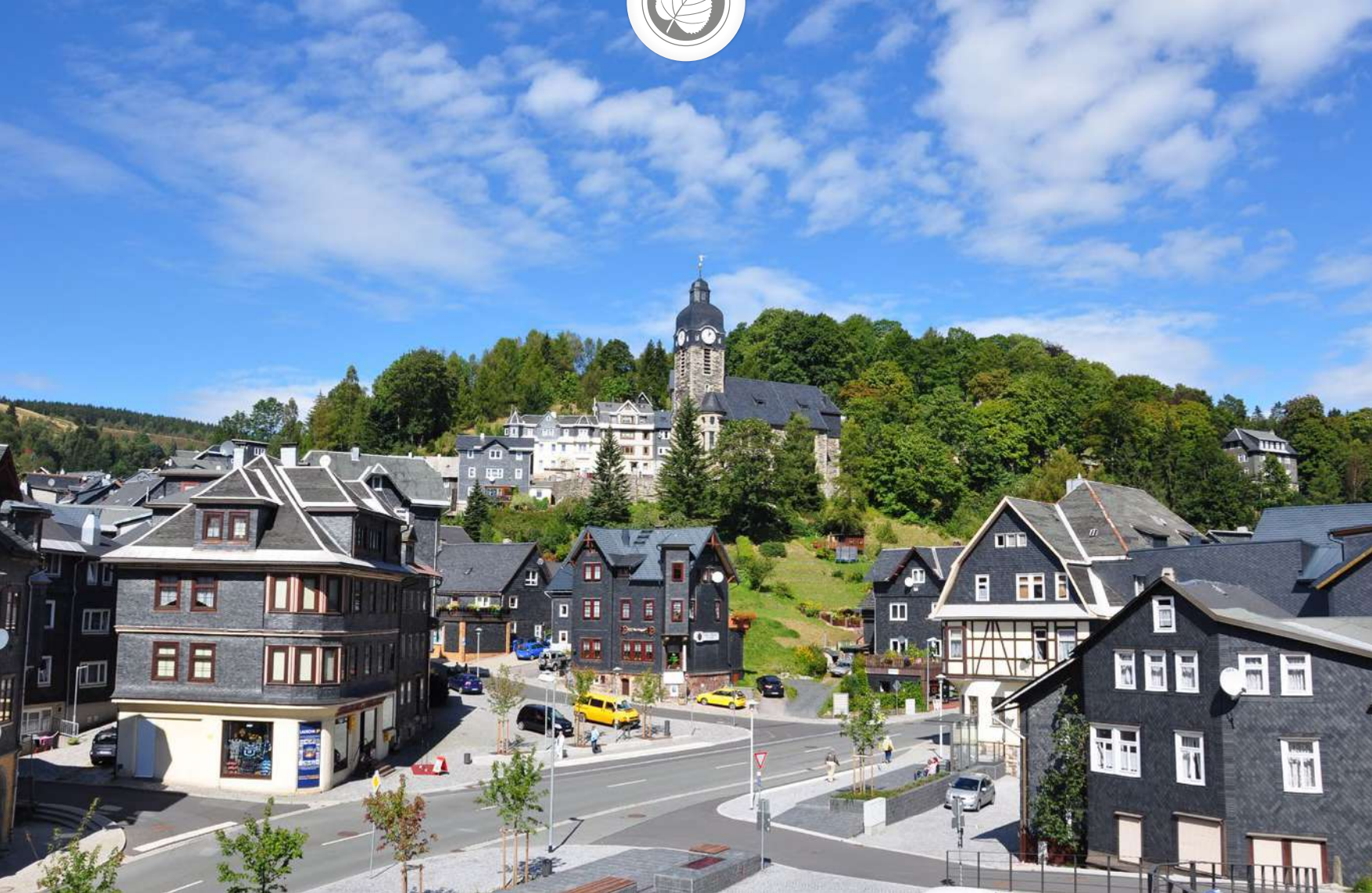
LAUSCHA IM THÜRINGER WALD IST BERÜHMT FÜR SEIN GLASBLÄSER-HANDWERK

DER GEBURTSORT DER CHRISTBAUMKUGEL NEBEN SCHMUCK FÜR DEN WEIHNACHTSBAUM SIND AUCH GLASTIERE BEKANNT UND BELIEBT

Aus der Not heraus erfand der Legende nach ein Lauschaer Glasbläser 1847 den heute noch populären Christbaumschmuck. Bereits 250 Jahre vorher wurde mit der schriftlichen Konzession zum Betreiben der „Dorfglashütte“ der Grundstein für das Handwerk gelegt.







Weil er sich in jenem Jahr keine teuren Nüsse, kein Gebäck, keine Zuckerstangen oder Äpfel für seinen Weihnachtsbaum leisten konnte, kam ein Glasbläser aus Lauscha auf die Idee, farbige Christbaumkugeln in ihrer klassischen Form selbst herzustellen – so erzählt es zumindest die Legende. Er soll deshalb Olitätenfläschchen zu Glasschmuck für den Weihnachtsbaum aufgeblasen haben. Erhalten geblieben ist das Auftragsbuch eines Glasbläfers, in dem 1848 zum ersten Mal ein Auftrag über sechs Dutzend „Weihnachtskugeln“ in verschiedenen Größen vermerkt ist.

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der gläserne Christbaumschmuck vor allem durch Heimarbeiter in Thüringen gefertigt. Wurden zunächst gesundheitsschädliche Legierungen aus Zinn und Blei zur Verspiegelung der Glasoberflächen benutzt, erhielten die Kugeln ab 1870 ihren Glanz durch Silbernitrat, was heute noch bei der Spiegelherstellung Anwendung findet. Drei Jahre zuvor wurde in Lauscha eine Gasanstalt errichtet, die alsbald die Massenfertigung des neuen Baumschmucks übernahm. Die sehr heiße Gasflamme ermöglichte das Blasen großer und dünnwandiger Kugeln.

Lauscha – rund 60 Kilometer und etwa eine Stunde Fahrt mit dem Auto vom Spa & GolfResort Weimarer Land entfernt – gilt deshalb mit Fug und Recht als die Wiege des Christbaumschmucks und noch heute sind Händler aus der Region auf fast jedem Weihnachtsmarkt hierzulande vertreten. Doch die Glasbläserstadt mit ihrer über 150 Jahre alten Farbglashütte als Herz kann noch mehr: Auch heute noch werden in spektakulärer Handarbeit Röhren und Stäbe für das weiterverarbeitende Gewerbe produziert – und das in außergewöhnlich hoher Qualität und exzellenter Farbenvielfalt.

Die manuelle und traditionelle Art der Glasherstellung zieht jedes Jahr zahlreiche Touristen in ihren Bann. Für kreative Besucher bietet die Farbglashütte das Blasen einer eigenen Glückskugel oder einer

Christbaumkugel, den Handabdruck in Glas oder Perlendesign an. Weit über die Grenzen Thüringens hinaus bekannt sind zudem die originalgetreuen Glastiere und kunstvollen Glasfiguren, die ebenfalls in traditioneller Handarbeit aus hochwertigem Lauschaer Glas gefertigt werden. Dabei ist jedes Stück ein Unikat und eignet sich perfekt als dekoratives Element oder als einzigartiges Geschenk, nicht nur für Sammler und Liebhaber.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Lauscha im Jahr 1597. Herzog Casimir von Coburg erteilte die schriftliche Konzession zum Betreiben der „Dorfglashütte“ und gleichzeitig wurde die offizielle Gründungsurkunde Lauschas ausgestellt. Die ersten Glasbläser stammten aus Schwaben. Sie fanden in und um den kleinen Ort im Thüringer Wald ideale Voraussetzungen für die Ausübung ihrer Kunst. Zunächst stellten sie Butzenscheiben, Apotheken- und Trinkgläser her, in den ersten 200 Jahren ausschließlich in der Hütte.

Als deren Kapazität zur Ernährung der schnell gewachsenen Bevölkerung nicht mehr ausreichte, bildete sich die Heimindustrie heraus. Hier wurden dann Halbfabrikate aus der Glashütte, Röhren und Stäbe weiterverarbeitet und veredelt. Um als Glashütte überleben zu können, musste ein breites Sortiment an Erzeugnissen gefertigt werden. Dazu gehörten Arzneifläschchen, Trinkgläser, Fenster- und Butzenscheiben und dann später Glasmärbel sowie Glasstäbe und Glasröhren.

Durch die Söhne der Gründer Lauschas wurden weitere Glashütten im Raum Thüringen und Franken errichtet. Die neuen familiären Verbindungen brachten auch neue Berufe, wie beispielsweise Glasmaler und Schachtelmacher, nach Lauscha. Der Ort und seine Einwohnerzahl wuchsen ständig. Anfang des 18. Jahrhunderts entstanden eine Kirche und eine Pfarrei. Bevor eine erste Schule gebaut wurde, bekamen die Kinder Unterricht von ausgewählten Glasmeistern. ■







DIE CULINARY OPEN 2025 BRACHTE EIN NIE DAGEWESENES AUSMASS AN HOCHGENUSS

DEFILÉE VORBEI AN NEUN STERNE-KÖCHEN UNTERMALT WURDE DAS KULINARISCHE HIGHLIGHT VON FEINSTEN WEINEN EXKLUSIVER WINZER

Die Culinary Open ist rundum ein Gaumenschmaus. Dabei gelingt es jedes Jahr aufs Neue, ein einzigartiges und unvergessliches Flair zu schaffen, um in einer Atmosphäre von Exklusivität und Eleganz zusammenzukommen.

Exklusivität und Eleganz waren auch in diesem Jahr die prägenden Begriffe der sechsten Auflage der Culinary Open am 18. Januar 2025 im Spa & GolfResort Weimarer Land. 17 Top-Köche, sechs Premium-Winzer und ein Champagner-Haus sorgten dabei für das leibliche Wohl der 350 geladenen Gäste. In seiner Eröffnungsrede kündigte Matthias Grafe nicht weniger als neun europäische Sterne-Köche live für diesen einmaligen Abend an – eine Ansammlung von Kulinarik-Expertise, wie es sie in dieser Region so noch nie gegeben hat.

An insgesamt 16 Genuss-Stationen warteten die Meister ihres Fachs darauf, die Gaumen der Gäste zu verwöhnen. Und wer es bis zum Nachttisch, dem legendären karamellisierten Kaiserschmarrn mit Zwetschgenröster von Max

Kollienz (Salzburg/AT), geschafft hatte, konnte sich glücklich schätzen. Denn wie immer „war das Angebot größer, als gegessen und getrunken werden konnte“, berichtete General Manager Daniel Stenzel.

Umrahmt wurde der Genuss-Marathon zu Beginn von einem Champagner-Empfang in der GolfHütte, bei dem auch Austern probiert werden konnten. An gleicher Stelle fand der Abend schließlich auch seinen Ausgang, denn hier wurden zum Abschluss Käsehäppchen serviert und die Chris Genteman Group läutete mit Live-Interpretationen von Hits aus den 1980-ern die Abschluss-Party ein, bei der bis spät in die Nacht getanzt wurde.

Dazwischen hieß es einfach nur genießen. Toni Schachtschabel vom „Zum Güldenen Zopf“ in



Blankenhain, Marcel Klein von der „GolfHütte“, Richard Paetz und Anika Schmidt vom „Linden-Bistro“, Marcel Hanslok und Danny Schwabe vom „Masters“ sowie Sternekoch-Kollege Marcello Fabbri vom „The First“ zeigten die komplette Bandbreite an Genuss-Variationen, die das Resort in seinen verschiedenen Restaurants zu bieten hat.

Dass auch im benachbarten Freistaat Sachsen erlebte Gaumenfreuden zubereitet werden können, wiesen Tobias Heldt vom Gourmetrestaurant „Juwel“ in Kirschau und Benjamin Unger vom Restaurant „St. Andreas“ in Aue mit ihren köstlichen Kreationen nach. Den Reigen deutscher Spitzenköche vervollständigten schließlich Ronny Siewert vom Gourmetrestaurant „Friedrich Franz“ in Bad Doberan-Heiligendamm (MV), Anton Schmaus vom Restaurant

„Storstad“ in Regensburg (Bayern), Cédric „Schwitzer“ vom gleichnamigen Gourmetrestaurant in Waldbronn (BW) sowie Filip Czmok vom Restaurant „Bamberg's Häuschen“ in Euskirchen (NRW).

Internationales Flair und damit auch ganz spezielle und besonders exklusive kulinarische Einflüsse brachten Florian Schwarz vom Restaurant „Jardi d'Artà“ auf Mallorca (Spanien), Johannes Fuchs vom Gourmetrestaurant „Fuxbau“ in Salzburg (Österreich) sowie Stefan Jäckel vom Restaurant La Rôtisserie in Zürich (Schweiz) auf die Teller der Gäste und sorgten damit für einzigartige Gaumenfreuden und den Geschmack nach großer, weiter Welt.

Für mit dem Gaumenschmaus korrespondierende edle Tropfen sorgten sechs Premium-Winzer



sowie Thomas Sommer vom Champagner-Haus Deutz (Ay/Frankreich). Ergänzt wurden die Genuss-Stationen der Meisterköche und Spitzenwinzer mit kleinen Ständen für Tee, Bier, Zigarren, Cocktails und andere Spirituosen. Zudem kreierte Baristas von Segafredo Zanetti Kaffee-Spezialitäten in jeglicher Form. Für kleine Abwechslungen zwischendurch standen ein Putting Green sowie Biathlon-Schießen, bei dem die Gäste gemeinsam ihre Zielsicherheit messen konnten, zur Verfügung.

Überhaupt war die gemeinsame Zeit mit der Familie sowie mit Freunden und Bekannten wieder der bestimmende Gedanke des Abends. Überall – ob an Stehtischen, in Sitzecken oder an größeren Tafeln – wurde zusammen geschlemmt, getrunken, geredet, gelacht und die entspannte, exklusive Atmosphäre dieses einzigartigen Events genossen. Also ein besonderes Flair, wie es nur die Culinary Open im Spa & GolfResort Weimarer Land hervorzaubern kann.

Später verriet General Manager Daniel Stenzel noch, wie man es schafft, sich durch alle Genussstationen durchprobieren zu können: „Der Trick ist, sich eine Portion zu teilen.“ Mit diesem Wissen und den eindrucksvollen Erinnerungen an einen faszinierenden Abend kann die nächste Culinary Open kommen. Der Termin steht bereits fest: Sie findet am 17. Januar 2026 statt. ■

www.culinaryopen.de









220 SPIELERINNEN UND SPIELER BETEILIGTEN SICH AN DEN DREI WETTBEWERBEN

CLUBTURNIERE BEGEISTERN TEILNEHMER MIT CLARINS, BOGNER UND WILSON WURDEN DREI HOCHWERTIGE SPONSOREN GEWONNEN

Jeweils ein Tag, ein Platz, 18 Löcher und ein anderer Sponsor – bei den drei erstmals in diesem Format ausgerichteten Clubturnieren wurden auf dem Goethe-Course tolle Leistungen gebracht, die mit attraktiven Prämien belohnt wurden.

„Wir planen eine Turnierserie über die Saison hinweg, also von Mai bis Oktober. In diesem Zeitraum wird es drei eintägige Veranstaltungen geben, jeweils unter der Ägide eines Sponsors, der die Tee-Geschenke und Preise zur Verfügung stellt. Eine Abendveranstaltung mit anschließender Party soll das Event jeweils abrunden.“ Das sagte Golfmanager Franz Reimann vor einem Jahr im „Bobby Jones Magazin“. Und er hat Wort gehalten. Mit drei Clubturnieren hat das Spa & GolfResort Weimarer Land 2024 eine neue Serie initiiert, die großen Anklang fand und damit eine würdige Alternative zur Triple Golf Trophy bot, die zuvor zwölf Jahre lang erfolgreich ausgerichtet worden war.

Mit Clarins am 11. und Bogner am 31. August sowie Wilson am 20. Oktober fanden sich drei namhafte Sponsoren, die den Veranstaltungen ihren Namen gaben. Clarins ist eine 1954 gegründete und in Familienhand befindliche französische Kosmetikfirma, die Hautpflege, Make-up und Parfüm herstellt und mit diesen Produkten auch das LindenSpa ausstattet. Bei Bogner handelt es sich um ein 1932 gegründetes

Modeunternehmen, das im gehobenen Preissegment Konfektions- und Sportbekleidung, Accessoires, Düfte und Lederwaren anbietet. Wilson wurde 1914 gegründet und ist ein allen Golfern bekannter Premium-Anbieter, der ein umfassendes Sortiment an Golfausrüstung, Zubehör und Bekleidung entwirft und produziert.

An den drei Turnieren, die allesamt auf den anspruchsvollen 18 Löchern des attraktiven Goethe-Course ausgetragen wurden, nahmen insgesamt 220 Golferinnen und Golfer teil. „Dabei wurden zum Teil bemerkenswerte Leistungen erzielt“, berichtet der Golfmanager und verweist auf Christina Höfer vom Golfclub Gera, die bei allen drei Veranstaltungen die Bruttowertung der Damen gewann. In der Bruttowertung der Herren siegten Lars Liemich vom Golfclub Gera beim Clarins-Turnier, Gunnar Klapproth vom Golfclub Weimarer Land beim Bogner-Turnier und Lukas Rempe vom Golfclub Weimarer Land beim Wilson-Turnier.

In den Nettowertungen hießen die Sieger beim Clarins-Wettbewerb Sascha Winkler (Netto A), Jörg Albrecht (Netto B) und Fritz

Fritsche (Netto C) – allesamt vom Golfclub Weimarer Land. Beim Bogner-Event triumphierten Torsten Kierey vom Golfclub Weimarer Land (Netto A), Nicole Riedel vom Golfclub Dresden Ullersdorf (Netto B) und Bode Scharf vom Golfclub Weimarer Land (Netto C). Ron Tilch vom Golfclub Dresden Ullersdorf (Netto A) sowie Katrin Fritsche (Netto B) und Ralf Bundrock (Netto C), beide vom Golfclub Weimarer Land, waren bei dem von Wilson gesponsorten Ausscheid erfolgreich.

Die sportlichen Highlights wurden darüber hinaus durch attraktive Tee-Geschenke der Sponsoren, die von Pflegeprodukten über Base Caps bis hin zu Golfbällen reichten, aufgewertet. Eine Abendveranstaltung – mal als 5-Gänge-Menü, mal als Grill-Büffett – rundete jeweils den Tag ab. „Von den Sponsoren war jeweils auch immer ein Vertreter vor Ort und hat unterhaltsam über die Produkte berichtet“, blickt Reimann zurück. „Auch in diesem Jahr wird es wieder Clubturniere geben“, verspricht er. „Diese sind für den Herbst geplant. Teilweise mit denselben Sponsoren und teilweise auch mit anderen Partnern.“ ■







ENGAGIERTE BREITENSORTLER WURDEN VON 14-JÄHRIGEM TOP-TALENT UNTERSTÜTZT

AUFSTIEG IN DIE LANDESLIGA DIE HERREN DES GOLFCLUBS WEIMARER LAND SPIELEN KOMMENDE SAISON EINE LIGA HÖHER

Mit dem zweiten Aufstieg in Folge hat sich die Herrenmannschaft des Golfclubs Weimarer Land bis in die Landesliga vorgekämpft und will dort weitere Erfolge erzielen. Golfmanager Franz Reimann traut das den engagierten Breitensportlern durchaus zu.

Mit einem klaren Sieg auf dem eigenen Platz haben sich die Herren des Golfclubs Weimarer Land am letzten Spieltag 2024 den Aufstieg in die DLG-Landesliga erkämpft. „Es war bereits der zweite Aufstieg in Folge und die Jungs haben mit sehr vielen Schlägen Vorsprung gesiegt“, freut sich Golfmanager Franz Reimann. Zuvor spielte das Team in der so genannten Gruppenliga. Laut Statuten der Deutschen Golf Liga (DGL) steigen immer zwei Mannschaften in die nächsthöhere Spielklasse auf.

Jeweils fünf Mannschaften mit acht Spielern (Herren) bzw. sechs Spielerinnen (Damen) spielen hierzulande in allen Ligen auf den Plätzen der beteiligten Teams der jeweiligen Ligagruppe. Allein in den fünf obersten Ligen – also von der 1. Bundesliga bis zur Landesliga – nehmen laut DGL an einem regulären Spieltag knapp 3.500 Spieler aus mehr als 300 Golfclubs an 92 Wettspielen im ganzen Land teil und stellen eine spannende Verbindung von Leistungs- und Breitensport her. Insgesamt umfasst die DGL 460 Teams.

„Unsere Männer kommen alle aus dem Breitensport, sind aber sportlich sehr engagiert“, erklärt Reimann. „Deshalb sehe ich sie in der Lage, unseren Verein auch über die Landesgrenzen hinaus erfolgreich zu präsentieren. Dafür drücke ich ganz fest die Daumen.“ Hintergrund sei die Tatsache, dass die Auswärtsfahrten für die Mannschaft des Landesverbandes Sachsen und Thüringen im Rahmen der Landeliga in diesem Jahr bis nach Berlin und Brandenburg führen würden.

„Die Spiele fanden immer am Donnerstag statt“, blickt der Golfmanager auf die vergangene Saison und das damit

verbundene Aufstiegsrennen zurück. „Unsere Mannschaft rekrutierte sich aus einem Pool von 12 bis 15 Teilnehmern, von denen immer sechs an den Wettkämpfen teilnahmen.“ Darunter sei mit dem 14-jährigen Noah Beger ein junges Top-Talent gewesen, das 2024 zum Entwicklungskader des Golfverbandes Sachsen und Thüringen e.V. (GVST) gehörte und Vize-Landesmeister in der Altersklasse 14 wurde.

Wie weit die sportliche Reise der Herren des Golfclubs Weimarer Land noch führt, lässt sich natürlich nur spekulieren. Fest stehen dagegen die Regularien für weitere mögliche Aufstiege. Im Verlauf von fünf Spieltagen pro Saison wird in allen Ligen – 1. Bundesliga, 2. Bundesliga, Regionalliga, Oberliga, Landesliga und Gruppenliga – darum gekämpft. Die Mannschaften in der in Nord und Süd aufgeteilten 1. Bundesliga, die am Ende auf dem 1. bzw. 2. Tabellenplatz der Gruppe Nord bzw. Süd platziert sind, spielen dann auf einem neutralen Platz um den Titel „Deutscher Mannschaftsmeister“ im so genannten Final Four.

Das Mannschaftswettkampfsystem wurde im Jahr 2013 von der DGL eingeführt und hat die klassischen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMM) ersetzt. Auslöser war die Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), dass Golf ab 2016 wieder olympisch wird. Dies war der Startschuss für die „Vision Gold“ und damit verbunden auch die Deutsche Golf Liga. „Seit ihrem Bestehen hat sich die DGL und die damit verbundene Idee absolut bewährt“, so Marcus Neumann, Vorstandsmitglied des Deutschen Golf Verbandes (DGV). ■

www.golfverband-sachsen-und-thueringen.de
www.deutschegolfliga.de





ALPINE WINTERSPORTREGIONEN ALS VORBILD FÜR TOURISTISCHE PERSPEKTIVEN

THÜRINGER SOMMERSPORTZENTRUM WIE DAS SPA & GOLFPRESORT WEIMARER LAND IN ZUKUNFT WEITERENTWICKELT WERDEN SOLL

Als „Touristiker des Jahres“ beschäftigt sich Matthias Grafe intensiv mit der touristischen Weiterentwicklung von Blankenhain. Ihm schwebt ein Sommersportzentrum im Sinne eines „Oberhof ohne Schnee“ vor – doch falsche politische Weichenstellungen bremsen.

Ich freue mich sehr über den Sonderpreis „Touristiker des Jahres“, mit dem ich im vergangenen Jahr vom Thüringer Wirtschaftsministerium ausgezeichnet wurde. Es ist eine schöne Anerkennung vom Freistaat, die unsere Anstrengungen rund um die Aufenthalte der deutschen und englischen Nationalmannschaft vor und während der Fußball-Europameisterschaft 2024 würdigt. Doch sie überdeckt nicht, dass in den vergangenen Jahren oft falsche Akzente für den Tourismus in der Region gesetzt wurden.

Thüringen ist ein großartiges Bundesland: Mit seiner beeindruckenden Natur, seiner reichen Kultur und seiner zentralen Lage bietet es hervorragende Voraussetzungen für eine starke touristische Entwicklung. Doch die politischen Weichenstellungen greifen dieses Potenzial nicht immer auf – vielfach fehlen klare, zukunftsorientierte Prioritäten.

Nach wie vor wird der Thüringer Wald als Wintersportgebiet mit Millionenbeträgen vom Staat gefördert, obwohl längst klar ist, dass aufgrund der sich verändernden Klimabedingungen kaum noch dauerhaft Schnee in den Mittelgebirgen fällt. Trotzdem werden weiterhin neue Skipisten, Lifte oder Loipen von der öffentlichen Hand finanziert, während beispielsweise die Revitalisierung eines der ältesten Golfplätze in Deutschland auf der Schuderbachswiese bei Oberhof nicht genehmigt wird.

Der Staat schafft oftmals aus ideologischen und parteipolitisch beeinflussten Intentionen heraus die falschen Anreize und ersetzt bei seinen Fördermaßnahmen die falschen Prioritäten. So wird in Thüringen Leistungssport mit Tourismus verwechselt und historische Kulturdenkmäler fadenscheinigem Naturschutz geopfert. Das sind Fehler, die sich private Unternehmer nicht leisten können, und sie denken deshalb gründlicher nach und sehen genauer hin, bevor sie ein Projekt vorantreiben. Das ist Grundlage ihres Erfolges.

Vor diesem Hintergrund setzen wir alles daran, den Sommertourismus im Weimarer Land weiter auszubauen und Blankenhain zu einer echten

Sommerdestination zu entwickeln – inspiriert von den Erfolgsmodellen alpiner Regionen: Dort folgte auf den Ausbau der touristischen Infrastruktur eine stetig wachsende Besucherzahl, die wiederum zahlreiche Hotel- und Freizeitprojekte anstieß.

Unser Spa & GolfResort Weimarer Land soll genau diesen Weg gehen – als Ankerpunkt eines modernen, aktiven Sommertourismus. Ein Schlüsselprojekt dafür ist unser geplanter dritter 18-Loch-Golfplatz, der sich aktuell in der Genehmigungsphase befindet. Auch hier begegnen uns Hürden – oft getrieben von ideologischen Widerständen – doch wir sind zuversichtlich, dass wir sie gemeinsam überwinden werden. Mit insgesamt drei 18-Loch-Plätzen und einem 9-Loch-Course wird Blankenhain dann zu einem einzigartigen Ziel für Golfer aus dem In- und Ausland.

Doch das ist nur ein Teil der Vision: Mit der neu eröffneten Reitanlage Gut Krakau, ergänzt durch moderne Freizeitangebote wie Padel-Tennis, Streetball oder Fußball-Golf, die im Zuge der Europameisterschaft entstanden sind, eröffnen sich für das Weimarer Land neue, vielversprechende Perspektiven. Gerade in den Sommermonaten kann unsere Region zu einem beliebten Aktivzentrum werden – einem „Oberhof ohne Schnee“, das weit über die Grenzen Thüringens hinausstrahlt.

Das alles wäre ohne Sie, liebe Gäste, nicht möglich. Ihre Begeisterung für unser Spa & GolfResort Weimarer Land, Ihre Treue auch in schwierigen Zeiten, wie den Corona-Jahren, und Ihr Interesse, neue Angebote – sei es im Wellness-Bereich, kulinarisch oder sportlich – auszuprobieren, versetzen uns in die Lage, Visionen zu kreieren, wie wir die Region in den kommenden Jahren touristisch weiterentwickeln und Ihren Aufenthalt bei uns noch unvergesslicher gestalten können.



Ihr Matthias Grafe



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Spa & GolfResort Weimarer Land
Betriebsgesellschaft mbH
Lindenallee 1
99444 Blankenhain
Tel. 036 459 . 61 64 0
Fax. 036 459 . 61 64 4009
info@spahotel-weimar.de
www.golfresort-weimarerland.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.Kfm. Matthias Grafe,
Daniel Stenzel

BILDNACHWEISE

Adobe Stock (23, 24r, 251, 50, 57, 58, 59, 132-134), Getty Images (8, 11, 12), Guido Werner (4, 64, 65, 66, 116ru, 148), Marcel Hanslok (40, 41, 42l, 43r, 45), Stefan Eberhardt (6, 7, 14, 16r, 17, 18, 24l, 25r, 34, 36, 37, 72, 76, 79o, 86, 90, 91, 106, 107, 116o, 136-139, 141, 142, 145), Friedenstein Stiftung Gotha (120-124), Britta Beske (16l, 79u, 118), FAQ Health Foundation (30, 33), Uschi Fellner (42r, 43l), Carmelo Greco (46), Manfred Fischer (48, 52, 74, 75, 83, 84u, 87ro, 94, 96, 97, 101, 115), Sophia Göllitz (60, 62l, 84o, 87u, 89, 93, 98, 116lu), Klassik Stiftung Weimar (128, 130, 131), Presseabteilung CDU (28), Social Media - England Football Team (53, 62r, 63, 102, 108, 111, 112), Jacob Schröter (87lo), Stefan von Stegel (150), Titelbild: Manfred Fischer

LAYOUT, DESIGN & UMSETZUNG

Spa & GolfResort Weimarer Land
Betriebsgesellschaft mbH
&
dotflow digital solutions GmbH
Hirschlachufer 89
99084 Erfurt
www.dotflow.com

REDAKTION, LEKTORAT

Dipl.-Journ. Marcus Reichl
Uni-VERSAL Journalistenbüro Leipzig
Sandberg 23a, 04178 Leipzig
Tel. 0160 . 1644816

Michael F. Basche

ANZEIGENLEITUNG

Spa & GolfResort Weimarer Land
Betriebsgesellschaft mbH

(c) COPYRIGHT

Spa & GolfResort Weimarer Land
Betriebsgesellschaft mbH, Blankenhain.
Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichung durch dritte kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion und den Herausgeber nicht übernommen werden. Das Magazin, alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar.

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.



DIE TEUTONIA IV BLUEMOON

Der Name ist Programm: Die Teutonia IV BlueMoon verfügt über ein nachtblaues Zifferblatt, wobei der Namenszusatz „BlueMoon“ für den zweiten Vollmond innerhalb eines Monats steht. Der Durchmesser des Mondes auf der Mondscheibe beträgt ganze sechs Millimeter und erscheint im 39 Millimeter großen Gehäuse als echter Supermond.



www.muehle-glashuette.de

Weil es
Wahre Liebe  ist.



Ring *Wahre Liebe*



WAHRE  WERTE

Wellendorff

JASPER

1797

Juwelier Jasper Erfurt GmbH & Co. KG

Anger 28 · 99084 Erfurt · Tel. 0361-3025560 · www.jasper-juweliere.de